
BACHELORARBEIT

Herr
Benjamin Braun

**Der Voluntourismus –
Kritische Analyse eines
modernen Phänomens**

2023

Fakultät: Medien

BACHELORARBEIT

Der Voluntourismus – Kritische Analyse eines modernen Phänomens

Autor:
Herr Benjamin Braun

Studiengang:
**Global Communication in
Business and Culture**

Seminargruppe:
GC20w2-B

Erstprüfer:
Prof. Dr. phil. Andreas Wrobel-Leipold

Zweitprüfer:
PD Dr. phil. Gunter Süß

Einreichung:
Mittweida, 25.07.2023

BACHELOR THESIS

Voluntourism – Critical Analysis of a Modern Phenomenon

author:

Mr. Benjamin Braun

course of studies:

**Global Communication in
Business and Culture**

seminar group:

GC20w2-B

first examiner:

Prof. Dr. phil. Andreas Wrobel-Leipold

second examiner:

PD Dr. phil. Gunter Süß

Submission:

Mittweida, 25/07/2023

Bibliografische Angaben

Braun, Benjamin:

Der Voluntourismus – Kritische Analyse eines modernen Phänomens

Voluntourism – Critical Analysis of a Modern Phenomenon

66 Seiten, Hochschule Mittweida, University of Applied Sciences,
Fakultät Medien, Bachelorarbeit, 2023

Abstract

Seit einigen Jahren unterliegt der klassische Freiwilligendienst einem Wandel zu einer neuen Form des sozialen Engagements, dem sog. *Voluntourismus*. Hierbei handelt es sich um Einsätze in sozialen Projekten, die sich durch ihren kurzzeitigen, erlebnisorientierten und touristischen Charakter auszeichnen. Jährlich nehmen weltweit Millionen von Menschen an voluntouristischen Projekten teil, wobei soziale Initiativen in der Arbeit mit Kindern besonders beliebt sind. Im Gegensatz zu gesetzlich geregelten Freiwilligendiensten weist diese neue Einsatzform erhebliche qualitative Mängel auf. Das Fehlen klarer Richtlinien und die kommerziellen Interessen vieler Angebote haben die Aufmerksamkeit der Wissenschaft auf sich gezogen und zahlreiche Debatten ausgelöst. Ziel dieser Bachelorarbeit ist eine Analyse der Sinnhaftigkeit des Voluntourismus in der Arbeit mit Kindern. Dafür wird anhand des Maßstabs gesetzlich geregelter Freiwilligendienste diskutiert, welche Qualitätsstandards nötig sind, um sinnvolle Freiwilligenarbeit gewährleisten zu können. Für die Beantwortung dieser Forschungsfrage wird zunächst eine umfangreiche wissenschaftliche Untersuchung des Voluntourismus eingeleitet. Im Anschluss daran erfolgt eine qualitative Inhaltsanalyse relevanter Fachliteratur über die staatlich geregelten Freiwilligendienste *weltwärts*, *kulturweit* und *Internationaler Jugendfreiwilligendienst* sowie die Organisationen *Brot für die Welt* und *ECPAT International*. Die daraus resultierenden Bedingungen für sinnvolle Freiwilligenarbeit werden in einem Gütekriterienkatalog dargestellt. Abschließend wird eine Analyse von 50 voluntouristischen Projekten in der Arbeit mit Kindern von 25 unterschiedlichen Anbietern durchgeführt. Hierbei wird erkennbar, dass die besagten Projekte hinsichtlich der erschlossenen Qualitätsstandards als sehr problematisch zu bewerten sind. Die qualitativen Mängel können die Gefahr der Ausbeutung und Misshandlung von Kindern erhöhen. Um verantwortungsvolle Freiwilligenarbeit gewährleisten zu können, müssen klare Rahmenbedingungen geschaffen werden, welche sich u.a. in Sicherheitskonzepten, Kontrollen und pädagogischen Schulungen manifestieren. Der Voluntourismus kann diese Bedingungen (bisher) nicht erfüllen.

Schlüsselwörter

Voluntourismus, Freiwilligendienste, Sozialarbeit mit Kindern, Richtlinien

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	I
Abkürzungsverzeichnis	III
Abbildungsverzeichnis	IV
1 Einleitung.....	1
1.1 Hinführung zur Thematik.....	1
1.2 Forschungsfrage	5
1.3 Methodische Vorgehensweise.....	6
2 Theoretischer Rahmen	8
2.1 Begriffserklärung Freiwilligendienst.....	8
2.2 Begriffserklärung Volontourismus.....	12
2.2.1 Historische Ursprünge.....	15
2.2.2 Wachstum um die Jahrtausendwende	17
2.2.3 Gegenwart	19
3 Anforderungen an Freiwilligendienste in der Arbeit mit Kindern	22
3.1 Anforderungen von staatlich geregelten Freiwilligendiensten	22
3.1.1 <i>weltwärts</i>	22
3.1.2 <i>kulturweit</i>	26
3.1.3 <i>Internationaler Jugendfreiwilligendienst</i>	31
3.2 Anforderungen von Organisationen mit Fokus auf Kindern	34
3.2.1 <i>Brot für die Welt</i>	34
3.2.2 <i>ECPAT International</i>	44
3.3 Gütekriterienkatalog.....	51
4 Volontourismus in der Praxis – Eine Analyse von 50 Projekten.....	54
4.1 Einsatzdauer	55
4.2 Auswahlprozess	56
4.3 Pädagogische Begleitung.....	59
4.4 Kinderschutzrichtlinien	61
5 Schlussbetrachtungen.....	63
5.1 Zusammenfassung.....	63
5.2 Beantwortung der Forschungsfrage	65
5.3 Ausblick	65

Literaturverzeichnis	V
Anlagen.....	XXIII
Eigenständigkeitserklärung	XXX

Abkürzungsverzeichnis

AKLHÜ	Netzwerk und Fachstelle für internationale personelle Zusammenarbeit
AA	Auswärtiges Amt
BfdW	Brot für die Welt
BMFSFJ	Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
BMI	Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat
BMZ	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit
BuKiSchG	Bundeskinderschutzgesetz
ECPAT	End Child Prostitution, Child Pornography and Trafficking of Children for Sexual Purposes
FÖJ	Freiwilliges Ökologisches Jahr
FSJ	Freiwilliges Soziales Jahr
G-FD	Staatlich geregelte Freiwilligendienste
IJFD	Internationaler Jugendfreiwilligendienst
JFDG	Jugendfreiwilligendienstgesetz
NGO	Non-Governmental Organisation
NPO	Non-Profit-Organisation
PO	Partnerorganisation
UN	United Nations
UNESCO	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organisation
UNICEF	United Nations Children's Fund

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Mindestaufenthaltsdauer im Projekt.....	55
Abbildung 2: Höchstaufenthaltsdauer im Projekt	56
Abbildung 3: Mindestalter der Freiwilligen im Projekt.....	57
Abbildung 4: Voraussetzungen für Teilnahme am Projekt	58
Abbildung 5: Erforderliche Sprachkenntnisse der Freiwilligen im Projekt.....	59
Abbildung 6: Pädagogische Begleitung der Freiwilligen im Projekt.....	61
Abbildung 7: Kinderschutzrichtlinien im Projekt	62

Einleitung

1.1 Hinführung zur Thematik

Freiwilligenarbeit ist längst ein wichtiger Bestandteil vieler gesellschaftlicher Bereiche und mit ihrem Beitrag zum Gemeinwohl nicht mehr wegzudenken. Jährlich nehmen tausende Menschen deutschlandweit an den verschiedensten Formen freiwilligen Engagements teil und leisten einen gemeinnützigen Beitrag für ihre Umgebung.¹ Gleiches gilt für die weltweite Freiwilligenarbeit aller Art im In- und Ausland, deren monatliche Anzahl ehrenamtlicher Mitarbeiter laut den *Vereinten Nationen* (UN) 2022 bei über 800 Millionen Menschen lag.² In dieser enormen Zahl spiegeln sich natürlich unterschiedliche Engagementformen wider, so auch der Einsatz in Freiwilligendiensten. Freiwilligendienste können dabei in den verschiedensten Bereichen durchgeführt werden, etwa in sozialen, ökologischen, kulturellen oder in Tierschutzprojekten. Die Bandbreite an Tätigkeiten und die Variation der Zeitdauer ist vielseitig und wird nicht nur unter jungen Leuten geschätzt, die eine große Zielgruppe von Anbietern von Freiwilligendiensten darstellen. Gründe für die Teilnahme an solchen Engagements reichen dabei über klassische altruistische Motive, wie dem Willen seinen Mitmenschen oder seiner Umgebung unentgeltlich behilflich zu sein, bis zu persönlichen Beweggründen, wie der charakterlichen Weiterentwicklung oder auch der Chance etwas Neues und Erlebnisreiches zu entdecken.³

Neben inländischen Freiwilligendienstformaten, zu denen unter anderem der *Bundesfreiwilligendienst* und das *Freiwillige Soziale Jahr* (FSJ) zählen, erfreuen sich ebenso internationale Freiwilligendienste großer

¹ Vgl. BMFSFJ (Hrsg.) (2017): Volunteering in Germany. Key Findings of the Fourth German Survey on Volunteering, vierter-deutscher-freiwilligensurvey-englisch-data.pdf (bmfsfj.de) (28.06.2023).

² Vgl. United Nations Volunteers (UNV) programme (Hrsg.) (2021): 2022 State of the World's Volunteerism Report. Building equal and inclusive societies, Bonn, S. 37.

³ Vgl. Oostlander, Jeanette; Güntert, Stefan T.; Wehner, Theo (2015): Motive für Freiwilligenarbeit – der funktionale Ansatz am Beispiel eines generationenübergreifenden Projekts. In: Wehner, Theo; Güntert, S. T. (Hrsg.) (2015): Psychologie der Freiwilligenarbeit. Motivation, Gestaltung und Organisation, Berlin Heidelberg, S. 60 f.

Beliebtheit für das freiwillige Engagement. Bekannte Freiwilligendienstprogramme in Deutschland sind beispielsweise die staatlich geregelten Freiwilligendienste *weltwärts*, *kulturweit* und der *Internationale Jugendfreiwilligendienst* (IJFD). Diese Dienstformen bieten „engagierten Menschen die Möglichkeit, abseits touristischer Pfade vielfältige Erfahrungen im Ausland zu sammeln“⁴ und sind nach staatlichen Rahmenbedingungen oder anderen klaren Richtlinien reguliert und werden aus dem staatlichen Haushalt finanziell gefördert. Ihre Umsetzung basiert auf dem Verständnis, dass eine langfristig friedliche und respektvolle Welt nur durch die internationale Zusammenarbeit und einen interkulturellen Austausch gefördert werden kann.⁵ Eine Gemeinsamkeit dieser Freiwilligen-Lernformate ist eine meist längerfristige Einsatzdauer von in der Regel einem Jahr sowie die finanzielle Förderung aus öffentlicher Hand.

Gleichzeitig gibt es weltweit auch viele private Anbieter, die sich meist neben einer kommerziellen Ausrichtung v.a. durch flexible und kurzzeitige Freiwilligeneinsätze auszeichnen. Diese Reiseveranstalter und Sendeorganisationen richten ihre Angebote verstärkt nach den Anforderungen und Wünschen ihrer Teilnehmer aus, die einen erlebnisorientierten und flexibel gestaltbaren Freiwilligendienst, neben klassischen längerfristigen Formaten, bevorzugen.⁶ Seit der letzten Jahrtausendwende berichten insbesondere Forschende aus der Tourismus- und Reisebranche von einem Wandel der Reiseaktivitäten der Menschen. Diesbezüglich ist die Rede von meist kurzzeitigen Urlaubsreisen, die mit einem gemeinnützigen Faktor ausgestattet sind, also dem Wunsch der Reisenden während ihres Aufenthaltes in anderen Ländern den

⁴ AKLHÜ e. V. (Hrsg.) (2020): Freiwillige in internationalen Freiwilligendiensten 2019. https://www.entwicklungsdienst.de/fileadmin/AKLHUE_Relaunch/2020_Broschuere_Statistische_Erhebung_2019_Outgoing.pdf (14.07.2023), S. 6.

⁵ Vgl. ebd.

⁶ Vgl. Brot die Welt; arbeitskreis tourismus & entwicklung (akte); ECPAT Deutschland e. V. (2018): Vom Freiwilligendienst zum Voluntourismus. Herausforderungen für die verantwortungsvolle Gestaltung eines wachsenden Reisetrends, 2., aktualisierte und überarbeitete Auflage, Berlin, S. 4.

Menschen etwas zurückzugeben – etwas „Sinnvolles“ zu tun.⁷ Der gemeinnützige Aspekt spiegelt sich dann vor allem in der Umsetzung von Freiwilligenarbeit wider. Es handelt sich hierbei um Reisende oder Freiwillige, die sich über einen in der Regel kurzfristigen bis mittelfristigen Zeitraum (wenige Wochen bis einige Monate) hinweg in einem lokalen Projekt einer Aufnahmeorganisation engagieren und diese Tätigkeit zusätzlich im Rahmen einer erlebnisreichen Einsatzzeit mit hohem Abenteuergehalt umsetzen.⁸ Dies läuft in einem meist organisierten und zeitlich bestimmten Rahmen ab, weshalb dabei auch von Freiwilligendiensten gesprochen wird. In Fachkreisen des Tourismus und bürgerlicher Engagementformen ist deshalb die Rede vom Trend des Freiwilligendienstes zum sogenannten *Voluntourismus*.⁹

Der Voluntourismus gilt als Form des Freiwilligendienstes, der vor allem in den letzten zwei Jahrzehnten verstärkt das Interesse der Wissenschaft auf sich gezogen hat. „Voluntourismus“ ist eine anglizistische Verschmelzung der Begriffe *volunteer* und *tourism* und zeichnet sich durch die Kombination von Freiwilligenarbeit in verschiedenen Bereichen (z.B. in Sozialen- oder Tierschutzprojekten) zusammen mit einem hohen Abenteuer- und Erlebnisgehalt auf Grundlage einer kurzzeitigen Einsatzdauer aus.¹⁰ Typischerweise werden Angebote des Voluntourismus von Personen aus dem globalen Norden¹¹ in Einsatzländern des globalen Südens¹² durchgeführt, was überwiegend auch auf staatlich

⁷ Vgl. Wearing, Stephen; Lyons, Kevin D. (2008): *Journeys of Discovery in Volunteer Tourism. International Case Study Perspectives*, CAB International, S. 3.

⁸ Vgl. Geis, Natascha; Lipsch, Lara (2020): Ein „Premium“-Dienst? Vergleichende Perspektiven von Aufnahmeorganisationen in Nicaragua auf Weltwärts und Voluntourismus. In: *Voluntaris – Zeitschrift für Freiwilligendienste und zivilgesellschaftliches Engagement: Entwicklungspolitische Freiwilligendienste im Fokus der Forschung*. Sonderband (2020), DOI: 10.5771/9783748903932, S. 176.

⁹ Vgl. Fischer, Jörn; Haas, Benjamin (Hrsg.) (2020): *Ambivalenz der Gegenseitigkeit. Reziprozität und Postkolonialismus in entwicklungspolitischen Freiwilligendiensten*, 2. Auflage, Köln, S. 23.

¹⁰ Vgl. Brot für die Welt et al. (2018), S. 6.

¹¹ Bezeichnung für im globalen System bevorteilte Länder, anstelle der Verwendung des Begriffs *Industrieländer*. Vgl. global e. V. (2013): *Mit kolonialen Grüßen. Berichte und Erzählungen von Auslandsaufenthalten rassismuskritisch betrachtet*, 2., vollständig überarbeitete Auflage, Berlin, S. 8.

¹² Bezeichnung für im globalen System benachteiligte gesellschaftliche, politische und ökonomische Länder anstelle der Verwendung der Begriffe *Entwicklungs-* und *Schwellenländer*. Vgl. global e. V. (2013), S. 8.

geregelte Freiwilligendienste zutrifft.¹³ In Deutschland übersteigt die Anzahl von Teilnehmern solcher Freiwilligendienste die von staatlich geförderten Einsätzen stark. Flexible Freiwilligeneinsätze verzeichneten 2014 eine Teilnahme von schätzungsweise 15.000 bis 25.000 Freiwilligen bei 7.691 Freiwilligen in geregelten Freiwilligendiensten (davon 3.677 mit *weltwärts*).¹⁴ Ob Kurzzeit- oder Langzeiteinsätze, die Mehrheit der Freiwilligen betätigt sich an sozialen Einsatzprojekten. Freiwilligendienste in Kindergärten, Schulen, Krankenhäusern oder Waisenhäusern erfreuen sich jährlich großer Beliebtheit.¹⁵

Hilfsorganisationen wie *Brot für die Welt* (BfdW) kritisieren jedoch die zunehmende Flexibilisierung von Freiwilligendiensten bei immer kürzeren Mindestaufenthaltszeiten, wie sie Volontourismus-Anbieter bereitstellen. Besonders in der Arbeit mit Kindern sind solche Projekte als äußerst problematisch zu bewerten, da wichtige Qualitätskriterien eines sinnvollen und möglichst wirksamen Einsatzes durch die schnelllebige und kommerzialisierte Ausrichtung im Volontourismus verloren gehen können.¹⁶ Durch oftmals fehlende oder mangelhafte Richtlinien von Volontourismus-Vermittlern an Waisenhäuser, Kinderheime sowie Lehreinrichtungen entsteht die Gefahr der Ausbeutung und des Missbrauchs der zu betreuenden Kinder.¹⁷ Dabei sollte für alle Veranstalter, welche Freiwilligendienste in der Arbeit mit Kindern anbieten – ob staatlich oder privat – der in der UN-Kinderrechtskonvention verankerte Grundsatz gelten, dass bei allen Maßnahmen das Wohl des Kindes vorrangig zu berücksichtigen ist.¹⁸ „Kommerzielle und nicht kommerzielle Anbieter haben einen erheblichen Einfluss darauf, wie sinnvoll und wirksam

¹³ Vgl. Biddle, Pippa (2021): *Ours to explore: privilege, power, and the paradox of voluntourism*, University of Nebraska Press, S. 47; Engagement Global gGmbH (Hrsg.) (o. A.): *Über weltwärts. Infos über weltwärts - weltwärts* (weltwaerts.de) (27.06.2023).

¹⁴ Vgl. Brot für die Welt et al. (2018), S. 6.

¹⁵ Vgl. a.a.O., S. 10.

¹⁶ Vgl. a.a.O., S. 4.

¹⁷ Vgl. ECPAT Deutschland e. V. (Hrsg.) (2015): *Volontourismus. Dossier_Volontourismus.pdf* (ecpat.de) (01.07.2023), S. 4.

¹⁸ Vgl. United Nations Children's Fund (UNICEF) (o. A.): *Die UN-Kinderrechtskonvention. UN-Kinderrechtskonvention inkl. PDF-Download | UNICEF* (30.06.2023), Art. 3, S. 10.

Freiwilligenarbeit für die lokale Organisation und Menschen vor Ort ist.¹⁹ Nur verantwortungsvoll gestaltet kann ein Projekt die Erwartungen aller beteiligten Akteure erfüllen, zu denen die aufnehmende Organisation, die Freiwilligen und die zu betreuenden Menschen gehören.

Die Entwicklung vom klassischen Freiwilligendienst zum kommerziellen Voluntourismus ist deshalb mit besonderer Sorgfalt zu beobachten und wird auch auf internationaler Ebene mit Skepsis verfolgt, welche sich teilweise bereits in konkreten Gesetzeshandlungen manifestiert hat,²⁰ auf welche im weiteren Verlauf näher eingegangen wird. Es bleibt die Frage, wie wirksam und sinnvoll ein voluntouristischer Freiwilligendienst in der Arbeit mit Kindern sein kann, der auf kurzfristigen und oft schwach regulierten Rahmenbedingungen basiert. Fachexperten argumentieren hierzu, dass Einsatzländer keine kurzfristigen Hilfsmaßnahmen brauchen, sondern viel mehr nachhaltige strukturelle Veränderungen.²¹

1.2 Forschungsfrage

Aus diesen Gründen betrachtet diese Bachelorarbeit das Phänomen des Voluntourismus als Form des Freiwilligendienstes und setzt sich dabei eine wissenschaftliche Annäherung an die Begrifflichkeit „Voluntourismus“ zum Ziel. Des Weiteren wird sich darauf fokussiert, wie sinnvoll der Voluntourismus als Form des Freiwilligendienstes in der Arbeit mit Kindern ist. Kinder werden dabei im Sinne des Artikel 1 der UN-Kinderrechtskonvention definiert als *jeder Mensch, der das achtzehnte Lebensjahr noch nicht vollendet hat*.²² Grundlage für diese Untersuchung bilden Anforderungen und Empfehlungen von staatlich geregelten Freiwilligendiensten sowie Organisationen mit Fokus auf der Arbeit

¹⁹ Brot für die Welt et al. (2018), S. 12.

²⁰ Urech, Fabian (2019): Wenn Weisse Afrika retten wollen. In: Neue Zürcher Zeitung, 16. September 2019, S. 5.

²¹ Vgl. Füllkrug-Weitzel, Cornelia (2007): Nachhilfeschüler. Freiwilligendienste sind nur so gut wie ihre Vorbereitung. In welt-sichten: 0 (2007), dossier_0-2007-2.qxp (entwicklungsdienst.de) (12.07.2023), S. 21.

²² Vgl. United Nations General Assembly (1989): Convention on the Rights of the Child. Resolution 44/ 25, 20. November 1989, S. 2.

mit Kindern. Durch diese Analyse sollen etwaige Standards hervorgehoben werden, die für einen qualitativ sinnvollen Freiwilligendienst im Umgang mit Kindern stehen. Diese werden anschließend in einer Analyse von Volontourismus-Projekten mit deren Rahmenbedingungen verglichen und ermöglichen damit einen Erkenntnisgewinn über die Sinnhaftigkeit der Konzeption solcher Angebote.

Für die weitere Bearbeitung ergibt sich daher folgende Forschungsfrage: Welche Qualitätsstandards für Freiwilligendienste in der Arbeit mit Kindern im Sinne staatlich geregelter Freiwilligendienste sowie Organisationen mit Fokus auf Kindern sind nötig, um sinnvolle Freiwilligenarbeit gewährleisten zu können? Diskutiert wird diese Frage am Beispiel des Volontourismus.

1.3 Methodische Vorgehensweise

Für die Beantwortung der Forschungsfrage wird eine konzeptionelle Erscheinungsform der Bachelorarbeit gewählt, die für einen möglichst objektiven Erkenntnisgewinn als Methode die Literaturarbeit verwendet.²³ Zunächst setzt der Aufbau dieser Arbeit eine Klärung der Begriffe „Freiwilligendienst“ und „Volontourismus“ voraus, um eine wissenschaftliche Annäherung und Einordnung des Volontourismus bereitzustellen. Dabei werden insbesondere Fachbeiträge von Autoren zur Freiwilligenarbeit und deren Verbindung zum Tourismus verwendet. Anschließend erfolgt eine qualitative Inhaltsanalyse relevanter Fachliteratur über die staatlich geregelten Freiwilligendienste (G-FD) *weltwärts*, *kulturweit* und *Internationaler Jugendfreiwilligendienst* sowie den Organisationen mit Fokus auf Kindern *Brot für die Welt* und *ECPAT International*. Hierbei werden auf eigene Publikationen der aufgezählten Freiwilligendienst-Programme und Hilfsorganisationen wie Dossiers, Studien und Artikel zurückgegriffen sowie auf Fachbeiträge von anderen Autoren, die in

²³ Vgl. Corsten, Martina; Corsten, Hans (2022): Schritt für Schritt zur Bachelorarbeit. Erfolgreich organisieren, recherchieren, präsentieren, 2., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage, München, S. 2.

Forschungsfeldern des Tourismus, Reisens, der Freiwilligenarbeit, internationalen Zusammenarbeit und Entwicklungshilfe vertreten sind.

Aus der erschlossenen Literatur entsteht die Entwicklung eines Analyserasters für die anschließende Untersuchung der Voluntourismus-Projekte. In diesem Analyseraster werden Kriterien der Anforderungen und Empfehlungen von G-FD und Organisationen mit Fokus auf Kindern aufgezeigt, die als Qualitätsstandards für einen sinnvollen Freiwilligendienst in der Arbeit mit Kindern erforderlich sind. Erzielte Ergebnisse werden in einem Gütekriterienkatalog dargestellt.

Im Anschluss daran erfolgt eine quantitative Analyse von 50 Freiwilligendienst-Projekten von 25 unterschiedlichen Anbietern. Alle Angebote bewerben dabei die Mitarbeit im Zusammenhang mit Kindern, etwa wie die Freiwilligenarbeit in Schulen, Kindergärten, Waisenhäusern, Einrichtungen für Kinder mit Behinderungen und bei Sportaktivitäten. Für die Analyse wurden Projekte in 37 verschiedenen Einsatzländern ausgewählt, deren Projektbeschreibungen und Anmeldeprozesse frei und öffentlich zugänglich sind. Untersucht wurden dabei Angaben der Voluntourismus-Anbieter im Rahmen der Kundenkommunikation bei Internetauftritten zu den Kriterien des vorher festgehaltenen Gütekriterienkatalogs. Die quantitative Inhaltsanalyse von voluntouristischen Angeboten ermöglicht einen breiten Blick auf die Rahmenbedingungen der Anbieter solcher Freiwilligendienste in der Arbeit mit Kindern. Dieser Ansatz soll einen Erkenntnisgewinn darüber bieten, ob die untersuchten Projekte den Qualitätsstandards des Gütekriterienkatalogs entsprechen und somit im Sinne von G-FD sowie Organisationen mit Fokus auf Kindern einen sinnvollen Freiwilligendienst darstellen.

Theoretischer Rahmen

2.1 Begriffserklärung Freiwilligendienst

Der Voluntourismus gilt als Form des Freiwilligendienstes, weshalb zunächst eine Begriffserklärung dieser Art von Dienst erfolgt. Im Bereich des freiwilligen Engagements werden verschiedene Begriffe verwendet, die im Sprachgebrauch nicht immer scharf unterschieden werden. Ob „Freiwilligendienst“, „Freiwilligenarbeit“, „bürgerschaftliches Engagement“ oder „Ehrenamt“, je nach Autor und Kontext, können diese Wörter unterschiedliche Bedeutungen haben, da bezüglich ihrer Verwendung nicht immer ein eindeutiger Konsens herrscht.²⁴ Das, obwohl sich allein 2019 in Deutschland etwa 40 Prozent der Menschen in Deutschland freiwillig engagiert haben, also rund 28,8 Millionen Menschen.²⁵ In Anbetracht dessen findet in diesem Kapitel eine Differenzierung der relevanten Begriffe statt, um eine genaue Grundlage für die Beantwortung der Forschungsfrage dieser Arbeit zu schaffen.

Zunächst sei erwähnt, dass „Freiwilligenarbeit jede selbstgewählte und ohne Entlohnung in gemeinnützigen Bereichen geleistete Arbeit“²⁶ meint. Dabei ist es ganz gleich, ob es sich um formell angebotene Migrantenbetreuung durch eine Non-Profit-Organisation (NPO) handelt oder um die informelle Hilfe einer Nachbarin.²⁷ Somit kann bereits vorweg gesagt werden, dass ein Freiwilligendienst auch als Freiwilligenarbeit bezeichnet werden kann. Dennoch wird nach der folgenden

²⁴ Vgl. Pinl, Claudia (2015): Ehrenamt statt Sozialstaat? Kritik der Engagementpolitik. In: Aus Politik und Zeitgeschichte, Jg. 65, Nr. 14 – 15 (2015), S. 49; Seidel, Frank; Stammsen, Patricia (2017): Die Dauer von flexibler Freiwilligenarbeit im Ausland. studie-dauer-flexible-freiwilligenarbeit.pdf (wegweiser-freiwilligenarbeit.com) (29.06.2023), S. 5.

²⁵ Vgl. Simonson, Julia et al. (Hrsg.) (2021): Freiwilliges Engagement in Deutschland – Der Deutsche Freiwilligensurvey 2019. Berlin: Deutsches Zentrum für Altersfragen, S. 11.

²⁶ Wehner, Theo et al. (2015): Frei-gemeinnützige Tätigkeit: Freiwilligenarbeit als Forschungs- und Gestaltungsfeld der Arbeits- und Organisationspsychologie. In: Wehner, Theo; Güntert, Stefan T. (Hrsg.) (2015): Psychologie der Freiwilligenarbeit. Motivation, Gestaltung und Organisation, Berlin Heidelberg, S. 5.

²⁷ Vgl. Wehner et al. (2015), S. 5.

Erläuterung, was einen Freiwilligendienst ausmacht, ersichtlich, warum weitere Abgrenzungen gezogen werden sollten, beispielsweise zu staatlich geregelten Freiwilligendiensten. „Ehrenamt“ wird im weiteren Kontext der Beantwortung der Forschungsfrage nicht verwendet, da dies in der Regel auf „traditionelle Formen des Engagements in öffentlichen, das heißt gesetzlich geregelten Ehrenämtern, als Vereinsvorstand, Ratsmitglied oder Schöffin“²⁸ verweist, trotz des umgangssprachlichen Gebrauchs für jede Form von freiwilliger und unentgeltlicher Arbeit. „Bürgerschaftliches Engagement“ des Weiteren weist eine starke politische Konnotation auf, bei der zwar ebenfalls verschiedene Arten des freiwilligen Engagements angesprochen werden, gleichwohl es sich jedoch vor allem auf die Zugehörigkeit zu einer politischen Gemeinschaft bezieht und in einem öffentlichen Raum stattfindet sowie diesen mitgestaltet.²⁹ In der Folge argumentiert der Politikwissenschaftler Jörn Fischer, dass „klassische“ Freiwilligendienste eine besondere Form des bürgerschaftlichen Engagements sind, das sich vom klassischen Ehrenamt durch spezifische Merkmale abgrenzt:³⁰

„Dazu gehören unter anderem verbindliche, formal geregelte Rahmenbedingungen, eine Dienstdauer von mindestens drei Monaten, ein wöchentlicher Arbeitsumfang von mindestens 50 Prozent der tariflichen Wochenarbeitszeit, eine pädagogische Begleitung der Freiwilligen und klassischerweise eine Trennung zwischen dem verantwortlichen Träger (beziehungsweise bei internationalen Diensten der sogenannten Entsendeorganisation) des Dienstes und der Einsatzstelle, in der der Dienst geleistet wird.“³¹

Morphologisch kann der Begriff „Freiwilligendienst“ in „frei williges Dienen“ aufgeteilt werden. Es handelt sich also um Personen, die aus freien Stücken gewillt sind, einer anderen Person, Sache oder Gruppe zu „dienen“, sich also für jene einzusetzen.³² Diesen Freiwilligendiensten, ob national oder im Ausland, ist gemein, dass sie stärker als ande-

²⁸ Pinl (2015), S. 49.

²⁹ Enquete-Kommission (2002): Bericht der Enquete-Kommission „Zukunft des Bürgerschaftlichen Engagements“. Band 4, Wiesbaden, DOI 10.1007/978-3-322-92328-8, S. 24; Vgl. Wehner et al. (2015), S. 4 f.

³⁰ Vgl. Fischer, Jörn (2011): Freiwilligendienste und ihre Wirkung – vom Nutzen des Engagements. In: Aus Politik und Zeitgeschichte, Jg. 61, Nr. 48 (2011), S. 54.

³¹ Ebd.

³² Vgl. Fischer; Haas (Hrsg.) (2020), S. 42.

re Bereiche des bürgerschaftlichen Engagements formalisiert sind, was bereits durch den Begriff „Dienst“ erkennbar wird.³³ Beispielsweise unterschreiben die Freiwilligen einen Vertrag oder können Fördergelder beantragen. Ferner impliziert dies auch, dass es sich bei Freiwilligendiensten um einen bestimmten Zeitabschnitt handelt, welcher in der Praxis in deutschen Angeboten i.d.R. von mehreren Monaten bis hin zu einem oder mehreren Jahren reichen kann.³⁴ Im Gegensatz dazu müssen Ehrenämter oder allgemeines bürgerschaftliches Engagement nicht per se auf eine bestimmte Tätigkeitsdauer festgelegt werden, sie können auch ein ganzes Leben andauern.³⁵

Klassische Freiwilligendienste werden heute als Lernorte für junge Menschen verstanden und ermöglichen das Kennenlernen von bisher unbekanntem Lebenswelten. In ihnen inbegriffen sind meist Konzepte freierer pädagogischer Ansätze, wie beispielsweise Globales Lernen^{36,37} Das Jugendfreiwilligendienstgesetz (JFDG) dient der Förderung der G-FD *Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)*, *Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ)* sowie *kulturweit* und formuliert: „[Sie] fördern die Bildungsfähigkeit der Jugendlichen und gehören zu den besonderen Formen des bürgerschaftlichen Engagements.“³⁸ Freiwilligendienste sind stets freiwillige Fremdhilfen, die in den meisten Fällen fremdorganisiert sind, während bürgerschaftliches Engagement in verschiedenen Situationen auch aus einer Not heraus entstehen kann und auf Gegenseitigkeit beruht. Weitere Eigenschaften von Freiwilligendiensten sind ihre gemeinwohlorientierte und häufig sozial-karitative Ausrichtung.³⁹ Ferner zeichnen sich Freiwilligendienste dadurch aus, dass sie sowohl

³³ Vgl. a.a.O., S. 42.

³⁴ Vgl. Guggenberger, Bernd (2000): Jugend erneuert Gemeinschaft: Freiwilligendienste in Deutschland und Europa. Eine Synopse, Baden-Baden, S. 636.

³⁵ Vgl. Fischer; Haas (Hrsg.) (2020), S. 43.

³⁶ Globales Lernen wird im weltwärts-Programm als Lernen im Sinne einer global nachhaltigen Entwicklung verstanden. Vgl. weltwärts (Hrsg.) (o. A.): Begriffsverständnisse im weltwärts-Programm. [Begriffsverstaendnisse_im_weltwaerts-Programm.pdf](#) (04.07.2023), S. 1.

³⁷ Vgl. Jakob, Gisela (2002): Freiwilligendienste in der Bürgergesellschaft. In: In: Aus Politik und Zeitgeschichte, B9 (2002), S. 22.

³⁸ Bundesgesetzblatt (2008): Gesetz zur Förderung von Jugendfreiwilligendiensten. Jahrgang 2008, Teil I, Nr. 19, Bonn, §1 (1).

³⁹ Vgl. Fischer; Haas (Hrsg.) (2020), S. 43 f..

intra- als auch intergenerationell ausgerichtet sein können.⁴⁰ Für Freiwilligendienste, die nach dem JFDG reguliert sind, gilt: „Freiwillige [...] sind Personen, die einen freiwilligen Dienst ohne Erwerbsabsichten außerhalb einer Berufsausbildung [...] leisten.“⁴¹

Die bislang genannten Merkmale und Eigenschaften werden vor allem den nationalen Freiwilligendiensten zugeschrieben. Internationale Dienste weisen allerdings kaum Unterschiede auf. Klassische Vertreter neben dem *Europäischen Solidaritätskorps* (ESK) und dem *FSJ* sind: *FÖJ im Ausland, weltwärts* und *kulturweit* und der *Internationale Jugendfreiwilligendienst* (IJFD).⁴² Alle aufgezählten Programme sind nach klaren Richtlinien organisiert, staatlich mehr oder weniger reguliert sowie von öffentlicher Hand gefördert und somit den staatlich geregelten Freiwilligendiensten zuzuordnen.⁴³ Nach Guggenberger zeichnen sie sich des Weiteren durch die Präsenz einer pädagogischen Begleitung aus.⁴⁴ Die deutschen internationalen Freiwilligendienste sind gemeinwohl- und non-profit-orientiert, bringen eine Verbindlichkeit mit sich und finden im öffentlichen Raum statt. Besonderheiten sind, dass diese im Gegensatz zu nationalen Freiwilligendiensten für deutsche Staatsbürger nur im Ausland und nicht im Heimatland des Freiwilligen stattfinden.⁴⁵

Entwicklungspolitische Freiwilligendienste wie *weltwärts* weisen grundsätzlich ähnliche Merkmale auf. Ergänzt wird hier hauptsächlich noch der Schwerpunkt auf einen Entwicklungsbezug, der meist im Globalen Süden stattfindet. Abschließend und für den Kontext dieser Arbeit bietet sich die Möglichkeit einer idealtypischen Definition für internationale staatlich geregelte Freiwilligendienste nach dem Sozialpolitiker und Kulturanthropologen Haas:

⁴⁰ Vgl. ebd.

⁴¹ Bundesgesetzblatt (2008), §2 Abs. 2.

⁴² Vgl. Bertelsmann Stiftung (2022): Freiwilligendienste in Deutschland. Stand und Perspektiven, DOI: 10.11586/2022034, S. 6.

⁴³ Vgl. Christ, Katja; Fischer, Jörn (2011): Internationale Freiwilligendienste: Lernen und Helfen im Ausland. Freiburg im Breisgau, S. 14 f.

⁴⁴ Vgl. Guggenberger (2000), S. 636.

⁴⁵ Vgl. Fischer; Haas (Hrsg.) (2020), S. 45.

„Bei einem internationalen Freiwilligendienst engagieren sich zumeist junge Menschen über einen (öffentlichen) Träger, der sie pädagogisch begleitet, für einen bestimmten Zeitraum freiwillig, aber verbindlich und ohne Absichten eines persönlichen materiellen Gewinns unter formalgeordneten Rahmenbedingungen in einem gemeinwohl- und non-profit-orientierten Betätigungsfeld im öffentlichen Raum einer Gesellschaft im Ausland. Freiwillige sind dabei Wirkende und Bewirkte zugleich.“⁴⁶

Staatlich geregelte Freiwilligendienste (G-FD) finden also auf Grundlage verbindlicher Richtlinien oder gesetzlich festgelegter Rahmenbedingungen statt und sind ferner kindergeldberechtigt. Diesen liegt ein Höchstalter zugrunde, dass bei *weltwärts* 28 Jahre, den *IJFD*, das *FSJ/FÖJ* sowie *kulturweit* jeweils 27 Jahre und für das *ESK* 30 Jahre beträgt. Mit Ausnahme des *Anderen Dienst im Ausland (ADiA)* werden sie aus öffentlichen Mitteln gefördert und unterscheiden sich somit klar von privat-rechtlichen Freiwilligendiensten, die allein auf einem privat-rechtlichen Vertrag zwischen der vermittelnden Organisation und den Freiwilligen basieren sowie in der Regel nicht mit öffentlichen Mitteln gefördert werden. Zusätzlich sind diese, anders als die meisten G-FD, offen für Menschen jeden Alters.⁴⁷

Diese Abgrenzung zu klassischen Freiwilligendiensten beziehungsweise staatlich geregelten ist für den weiteren Kontext dieser Arbeit äußerst wichtig, da der Begriff „Freiwilligenarbeit“ die eben genannten Begrifflichkeiten, aber auch weitere, wie den Volontourismus, bezeichnen kann, obwohl sich dieser als Form des Freiwilligendienstes stark von staatlich geregelten unterscheidet.

2.2 Begriffserklärung Volontourismus

Das Phänomen des Volontourismus wird oft als „sozial bewusstes Urlauben“ bezeichnet. Sinngemäß trifft das die Darstellung vieler Autoren, die sich mit dieser Thematik beschäftigen, wenngleich es auch, ohne weiteren Kontext, eine etwas überspitzte Charakterisierung sein mag.

⁴⁶ a.a.O., S. 46.

⁴⁷ Vgl. AKLHÜ e. V. (Hrsg.) (2022): Freiwillige in internationalen Freiwilligendiensten 2021. *Statistische_Erhebung_Outgoing_2021_digital.pdf* (entwicklungsdienst.de) (15.07.2023), S. 9.

Dieses Kapitel setzt sich deshalb eine grundlegende wissenschaftliche Annäherung an den Voluntourismus zum Ziel und betrachtet dabei historische Einflüsse vor dem sprunghaften Wachstum in den 90er Jahren bis zur Wahrnehmung des Voluntourismus in der Gegenwart.

Der Trend zum Voluntourismus hat in den letzten Jahren stark zugenommen und findet in akademischen Fachkreisen zunehmend Beachtung.⁴⁸ Für den Wunsch in sozialen Einrichtungen, Naturschutzgebieten oder landwirtschaftlichen und Tierschutz-Initiativen Freiwilligenarbeit zu leisten, reisen jedes Jahr zehntausende junge Menschen ins Ausland. Dafür zahlen sie oft einen drei- bis vierstelligen Betrag an entsprechende Mittlerorganisationen.⁴⁹ Eine globale Zahl für den Voluntourismus zu bestimmen ist äußerst schwierig, da die meisten Freiwilligen als Touristen einreisen.⁵⁰ Dennoch gibt es Schätzungen, welche die akkumulierten Ausgaben von rund 10 Millionen Freiwilligen für die Möglichkeit des Reisens mit einem „Sinn“ auf etwa 2 Milliarden US-Dollar jährlich beziffern.⁵¹ Damit genießt der Voluntourismus eine rasante Entwicklung im alternativen Tourismussektor. Im Allgemeinen steht Voluntourismus meist für die Verbindung von freiwilligem Engagement in Form eines Freiwilligeneinsatzes für eine bestimmte Zeitdauer und touristischen Aktivitäten, die mit einem hohem Abenteuer- und Erlebnisgehalt ver-

⁴⁸ Vgl. Andereck et al. (2012): Experience Expectations of Prospective Volunteer Tourists. In: *Journal of Travel Research*, Jg. 51, Nr. 2 (2012), DOI: 10.1177/0047287511400610, S. 130; Brot für die Welt et al. (2018), S. 1; Neufeind et al. (2015): Neue Formen der Freiwilligenarbeit. In: Wehner, Theo; Güntert, Stefan T. (Hrsg.) (2015): *Psychologie der Freiwilligenarbeit. Motivation, Gestaltung und Organisation*, Berlin Heidelberg, S. 207.

⁴⁹ Vgl. Neufeind et al. (2015), S. 207.

⁵⁰ Vgl. a.a.O., S. 208.

⁵¹ Vgl. Asia-Pacific Economic Cooperation (APEC) Tourism Working Group (Hrsg.) (2018): *Voluntourism Best Practices in the Asia-Pacific Region. Promoting Inclusive Community-Based Sustainable Tourism Initiatives*, APEC#218-TO-03.1, S. 5; Reuters (Hrsg.) (2015): Boom in "voluntourism" sparks concerns over whether the industry is doing good. Boom in 'voluntourism' sparks concerns over whether the industry is doing good | Reuters (02.07.2023); Jiang, Li; Eck, Thomas; An, Soyoung (2022): A Study on the Effect of Emotional Solidarity on Memorable Tourism Experience and Destination Loyalty in Volunteer Tourism. In: *SAGE Open*, Januar – März 2022, DOI: 10.1177/21582440221087, S. 1 f.; Bansal, Sarika (2021): Do No Harm: The Dark Side of Voluntourism. <https://drivingchange.org/do-no-harm-the-dark-side-of-voluntourism/> (20.06.2023).

knüpft sind.⁵² *Voluntourismus* oder auch *volunteer tourism* ist eine Ableitung der englischen Wörter *volunteering* für „freiwilliges Engagement“, „Freiwilligenarbeit“ oder auch „Freiwilligendienst“ und *tourism* für „Tourismus“.⁵³ Die *Vereinten Nationen* definieren dabei *volunteering* folgendermaßen:

“A wide range of activities, including traditional forms of mutual aid and self-help, formal service delivery and other forms of civic participation, undertaken of free will, for the general public good and where monetary reward is not the principal motivating factor.”⁵⁴

Während *volunteering* also erstmal wertneutral ist, schwingt in „Voluntourismus“ bereits eine kommerzielle Ausrichtung mit.⁵⁵ Es handelt sich um einen Neologismus, der im allgemeinen deutschen Sprachgebrauch noch weitgehend unbekannt ist, was sich jedoch angesichts der zunehmenden Beliebtheit solcher Dienstformate in naher Zukunft ändern kann.⁵⁶ Als deutsches Äquivalent zum Voluntourismus erhält auch der sogenannte Freiwilligentourismus Einzug in einige öffentlichen Debatten. In der wissenschaftlichen Debatte findet sich bislang keine einheitliche Definition für diesen Begriff. „Diese Unklarheit ist auch Ausdruck einer stetig fortschreitenden Hybridisierung internationaler Engagementformen.“⁵⁷ Dennoch ist der mehrheitliche Konsens verschiedener Auslegungen zum Voluntourismus, dass solche Angebote Merkmale wie die kostenpflichtige Buchung einer organisierten Reiseaktivität und eine kurzzeitige Einsatzdauer von mehreren Tagen oder Wochen aufweisen. Auch setzen eine Vielzahl an Anbietern solcher Angebote keine

⁵² Vgl. Brot für die Welt (2018), S. 6.

⁵³ Vgl. Wearing, Stephen (2013): Volunteer tourism: A review. In: *Tourism Management*, Jg. 38 (2013), DOI: 10.1080/02508281.2003.11081411, S. 121.

⁵⁴ UN General Assembly (2002): Resolution Adopted by the General Assembly. 56/38. Recommendations on support for volunteering, A/RES/56/38, S. 3.

⁵⁵ Vgl. ECPAT Deutschland e. V. (Hrsg.) (2015), S. 2.

⁵⁶ Goede, Wolfgang (2013): Der Boom des VolunTourismus: Annäherung an eine umstrittene Engagementform. In: *Voluntaris – Zeitschrift für Freiwilligendienste*, Jg. 1, Nr. 2 (2013), DOI: 10.5771/2196-3886-2013-2-48, S. 51.

⁵⁷ Haas, Benjamin (2016): Voluntourismus: Annäherungen an einen schwammigen Begriff. In: *BBE Newsletter für Engagement und Partizipation in Europa*, Nr. 8 (2016), (5) Voluntourismus: Annäherungen an einen schwammigen Begriff | Benjamin Haas - Academia.edu (29.06.2023), S. 1.

bestimmten Qualifikationen oder Bewerbungsunterlagen für die Teilnahme voraus.⁵⁸

In englischsprachigen Ländern wie Australien, Neuseeland, Kanada und den USA haben prototypische Angebote des Voluntourismus bereits seit längerem Einzug gefunden. Seit den 1990ern sind hier vermehrt theoretische Ansätze über das Phänomen auffindbar. Im europäischen Raum hingegen entwickelte sich eine breitere Debatte erst in den letzten Jahren, vorangetrieben unter anderem von der Arbeitsgruppe um *Brot für die Welt*, *ECPAT Deutschland e. V.* und *Arbeitskreis Tourismus & Entwicklung (akte)*.⁵⁹ Aus diesen Gründen wird für die Untersuchung der Ursprünge des Voluntourismus zunächst auf eine übersichtliche Betrachtung historischer Bezüge eingegangen, welche anschließend mit wissenschaftlichen Annäherungen an das Phänomen um die letzte Jahrtausendwende fortgesetzt wird und schließlich mit einem Blick auf die gegenwärtigen wissenschaftliche Debatte endet.

2.2.1 Historische Ursprünge

Mit dem Voluntourismus werden vor allem touristische Engagementformen im Ausland bezeichnet.⁶⁰ Historisch betrachtet, lassen sich erste inhaltlich ähnlichen Ansätze bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs zurückverfolgen. Aufstrebende gesellschaftliche und humanitäre Bewegungen entwickelten sich weltweit nach den Verwüstungen des Kriegs. Für den Wiederaufbau und den Wunsch nach einer friedvolleren Welt wurden zum ersten Mal internationale Dienste und sogenannte Workcamps organisiert.⁶¹ Beispielsweise unternahm der *Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.* wenige Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs erste „vorsichtige Versuche zur Versöhnungsarbeit, die sich später zur internationalen Jugendarbeit des Volksbundes für

⁵⁸ Vgl. Brot für die Welt (2018), S. 12.

⁵⁹ Haas (2016), S. 5.

⁶⁰ Vgl. Wearing, Stephan (2001): *Volunteer Tourism. Experiences that Make a Difference*, CAB International, S. 1 f.

⁶¹ Vgl. Haas (2016), S. 2.

den Frieden entwickeln sollte.“⁶² Hierbei wurden bereits seit 1950 erste Workcamps in Deutschland durchgeführt, die Ähnlichkeiten zum späteren Phänomen des Voluntourismus aufzeigen. Des Weiteren gilt die NPO *International Voluntary Service* als die erste von den *Vereinten Nationen* anerkannte Organisation für internationale Freiwilligenarbeit, welche ihre Ursprünge bereits auf 1931 datiert.⁶³ Diesbezüglich wird argumentiert, dass das Wachstum des Voluntourismus durch die Entwicklung dieser Organisation sowie durch die internationale Non-Profit Organisation *Earthwatch* um 1971 vorangetrieben wurde.⁶⁴ Ähnliches gilt für das Anfang 1960 vom ehemaligen US-Präsident John F. Kennedy gegründete *Peace Corps*.⁶⁵ Andere Autoren berichten von ähnlichen Formen des kurzzeitigen freiwilligen Engagements bereits um 1915.⁶⁶ Im Zuge der Dekolonialisierung und dem Aufkommen der Entwicklungspolitik nach dem Zweiten Weltkrieg sowie der Gründung transnationaler Organisationen wie den *Vereinten Nationen* entwickelten sich immer mehr Freiwilligendienstorganisationen.⁶⁷ Das Interesse an der Zusammenarbeit mit sogenannten Entwicklungs- und Schwellenländern und dem Entsenden von Freiwilligen in diese Nationen stieg dabei stetig an.

⁶² Tempel-Bornett, Diane; Müller, Angelika; Prokop, Pawel (2018): Können Kriegsgräber Frieden fördern? – Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V., in: eNewsletter Wegweiser Bürgergesellschaft, Jg. 11 (2018), Bürgerkommune – Potentiale und Grenzen einer demokratischen Leitidee (buergergesellschaft.de) (19.06.2023), S. 1.

⁶³ Vgl. International Voluntary Service (Hrsg.) (o. A.): Our History. History - International Voluntary Service (ivsgb.org) (19.06.2023).

⁶⁴ Vgl. Boluk et al. (2017): Exploring the expectations and satisfaction derived from volunteer tourism experiences. In: *Tourism and Hospitality Research*, Jg. 17, Nr. 3 (2017), S. 272.

⁶⁵ Vgl. Goede (2013), S. 50; Peace Corps (Hrsg.) (o. A.): A look back while moving forward. History (peacecorps.gov) (11.06.2023).

⁶⁶ Vgl. Hernández-Maskivker et al. (2018): The impact of volunteer tourism on local communities: A managerial perspective. In: *International Journal of Tourism Research*, Jg. 20, Nr. 5 (2018), DOI: 10.1002/jtr.2213, S. 650.

⁶⁷ Vgl. Lough, Benjamin (2015): The Evolution of International Volunteering. DOI: 10.13140/RG.2.2.21006.92484, S. 1 f.

2.2.2 Wachstum um die Jahrtausendwende

Stephen Wearing, australischer außerordentlicher Professor für Freizeit- und Tourismusstudien, ist ein häufig zitierter Autor und für die Entwicklung des Voluntourismus und gehört neben der neuseeländischen Entwicklungswissenschaftlerin Regina Scheyvens mit ihren Erkenntnissen zu den wichtigsten Forschenden in dieser Thematik.⁶⁸ Wearing verortet den Voluntourismus als Form des alternativen Tourismus und argumentiert, dass das Angebot alternativer touristischer Erlebnisse grundsätzlich am Konzept der Nachhaltigkeit ausgerichtet ist, um sicherzustellen, dass die Auswirkungen auf die Ressourcen und das Reiseziel minimiert werden.⁶⁹ Diese Form des Tourismus gilt als charakteristisch für das spätere 20. Jahrhundert und beschreibt Touristen, die nach neuen und aufregenden Formen des Reisens suchten und sich dem aus der industriellen Revolution hervorgegangenen Massentourismus widersetzen. In dieser Zeit entstanden beispielsweise Formen des alternativen Reisens wie das sogenannte Backpacking, Abenteuerreisen und Ökotourismus.⁷⁰ Diese Entstehungsgeschichte verdeutlicht die tief verankerten touristischen Aspekte, die dem Voluntourismus zugrunde liegen.

Freiwillige wiederum, die nach Wearing, Stoddart, Rogerson auch als sogenannte *volunteer tourists* bezeichnet werden, suchen eine touristische sowie persönlichkeitsfördernde Erfahrung, die für beide Seiten, also den Teilnehmer und die Organisation, in welcher er anwesend ist, gewinnbringend ist.⁷¹ Im weiteren Verlauf werden diese Freiwilligen auch „Voluntouristen“ genannt in Anknüpfung an die Verwendung dieser Formulierungen einiger Organisationen und Entwicklungswissenschaftler im deutschen Raum.⁷² Dabei sei beachtet, dass sich in vielen Fällen Menschen nicht selbst als „Voluntouristen“, sondern als „Freiwillige“

⁶⁸ Vgl. Stoddart, Hilary; Rogerson, Christian (2004): Volunteer Tourism: The Case of Habitat for Humanity South Africa. In: GeoJournal (2004), DOI: 10.1023/B:GEJO.0000034737.81266.a1., S. 2.

⁶⁹ Vgl. Wearing (2001), S. 23.

⁷⁰ Vgl. a.a.O., S. 6.

⁷¹ Vgl. a.a.O., S. 1.

⁷² Vgl. Neufeind et al. (2015), S. 197.

bezeichnen würden.⁷³ Wearing formuliert eine der ersten populären Definitionen:

„The generic term `volunteer tourism` applies to those tourists who, for various reasons, volunteer in an organized way to undertake holidays that might involve aiding or alleviating the material poverty of some groups in society, the restoration of certain environments or research in- to aspects of society or environment.“⁷⁴

Wie bereits erwähnt, gibt es (noch) keine allgemeingültige Definition des Voluntourismus. Weitere Beschreibungen des gesellschaftlichen Phänomens sind jedoch insofern ähnlich, als dass sie alle die Komponenten Tourismus und Freiwilligenarbeit miteinbeziehen sowie auch Beweggründe wie Persönlichkeitsentwicklung und Altruismus.⁷⁵ Neben Wearing im Jahre 2001 gibt es weitere erkenntnisreiche Beschreibungen u.a. durch McGehee und Santos, die den Voluntourismus als „utilizing discretionary time and income to travel out of the sphere of regular activity to assist others in need“ definieren.⁷⁶ Ferner definiert ihn Brown als eine Form des Tourismuserlebnisses „where a tour operator offers travelers an opportunity to participate in an optional excursion that has a volunteer component, as well as a cultural exchange with local people.“⁷⁷ Der Forschungsstand der frühen 2000er beschrieb den Voluntourismus hauptsächlich also als eine Form des alternativen Tourismus, bei der Teilnehmer die Komponenten Freizeit, gemeinnützige Mitarbeit und Tourismus verknüpfen. Voluntouristen entfernten sich von klassischen Tourismus-Angeboten und bevorzugten eine praktischere Erfahrung an

⁷³ Vgl. Asia-Pacific Economic Cooperation (APEC) Tourism Working Group (Hrsg.) (2018), S. i.

⁷⁴ Wearing (2001), S. 1.

⁷⁵ Vgl. Andereck et al. (2012), S. 130; Manea, Gabriela; Nae, Mariana; Matei, Elena; Vijulie, Iuliana; Tîrlă (2013): Raising Awareness of Volunteer Tourism: Experiencing the Volunteer Tourism Among Students and Young Researches. In: *GeoJournal of Tourism and Geosites*, Jg. 12, Nr. 2 (2013), (5) Raising Awareness of Volunteer Tourism: Experiencing the Volunteer Tourism among Students and Young Researchers | Gabriela Manea - Academia.edu (30.06.2023). S. 126 f.

⁷⁶ McGehee, Nancy; Santos, Carla (2005): Social Change, Discourse and Volunteer Tourism. In: *Annals of Tourism Research*, Jg. 32, Nr. 3 (2005), DOI:10.1016/j.annals.2004.12.002, S. 760.

⁷⁷ Brown, S. (2005): Travelling with a Purpose: Understanding the Motives and Benefits of Volunteer Vacationers. In: *Current Issues in Tourism*, Jg. 8, Nr. 6 (2005), S. 480.

dem Ort, den sie besuchten.⁷⁸ Festzuhalten ist nun vor allem der Aspekt des (alternativen) Tourismus als Teilgrundlage für den Voluntourismus. Die andere, ebenso essentielle Grundlage bildet die Freiwilligenarbeit.

2.2.3 Gegenwart

Klassische Freiwilligendienste wie in Kapitel 2.1 beschrieben, also mit Merkmalen wie einer non-profit Ausrichtung und längerfristiger Einsatzdauer, haben sich seitdem rasant entwickelt. Neue Programme, Ansätze und Modelle haben die Komplexität der Formen freiwilligen Engagements im Ausland seit der Jahrtausendwende stetig erhöht. Der Sektor des entwicklungsbezogenen Freiwilligendienstes unterliegt seit einigen Jahren einem Wandel.⁷⁹ Dazu identifiziert der Kulturanthropologe Haas vier wesentliche Aspekte, die Gründe für den Wandel vom bekannten, klassischen Freiwilligendienst zum Voluntourismus sind: 1) Eine neue Jugendkultur mit stärkerer Nachfrage nach kürzeren Freiwilligendienstzeiten, die sich unter anderem besser mit einer „beschleunigten Lebens(lauf)planung vereinbaren lässt.“⁸⁰ 2) Einen demografischen Wandel, bei dem erwartet wird, dass die Teilnehmerzahlen von Jugendfreiwilligendiensten mittelfristig sinken werden und dadurch die Öffnung für ältere Zielgruppen erfordert wird, welche die Nachfrage nach flexibleren Dienstformaten steigert. 3) Die Profit-Orientierung im Tourismussektor des globalen Nordens, welche die Potentiale des Produkts „Freiwilliger Einsatz mit Abenteuerurlaub“ erkannt haben und die steigende Nachfrage nach „authentischen Armutserfahrungen“ im globalen Süden in Verbindung mit dem Gefühl, „etwas Gutes zu tun“. Und 4) die Corporate Social Responsibility von Unternehmen, die ihre Mitarbeiter auf Kurzezeiteinsätze in Entwicklungs- und Schwellenländer schicken.⁸¹

⁷⁸ Vgl. Bakker, Martine (2008): Volunteer Tourism – International. In: Travel & Tourism Analyst, Nr. 16 (2008), (PDF) Volunteer Tourism - International (researchgate.net) (15.06.2023), S. 5.

⁷⁹ Vgl. Haas (2016), S. 3.

⁸⁰ a.a.O., S. 3.

⁸¹ Vgl. a.a.O., S. 4.

Es lässt sich demnach festhalten, dass der Trend zum Voluntourismus, seit seinem vermehrten Auftreten ab den späten 90ern, immer weiter gestiegen ist.⁸² Dem Wunsch, einen aktiven Beitrag gegen die Armut zu leisten, steht durch erschwingliche Flugangebote, moderne Kommunikationsmedien und die gestiegene Reiseerfahrung vieler Menschen weltweit kaum mehr etwas im Weg und befeuert die Nachfrage nach entsprechenden Angeboten.⁸³ Außerdem werden solche Angebote der Tourismusindustrie zwar nicht offiziell in der Entwicklungspolitik verortet. Die öffentliche Vermarktung ist jedoch gefüllt von Entwicklungskonzepten des Globalen Nordens.⁸⁴

Wie bereits dargestellt, erfährt der Voluntourismus bereits seit längerer Zeit große Beliebtheit in Ländern wie den USA, Australien und Neuseeland. Auch in Europa entwickelt sich der Markt seit einigen Jahren rasant.⁸⁵ Eine Schätzung von 2014 ergab, dass etwa 15.000 bis 25.000 Freiwillige allein in Deutschland jedes Jahr solche Angebote nutzen. Das übersteigt deutlich die Teilnehmerzahlen von staatlich geregelten Freiwilligendiensten im Ausland, welche im Jahr 2016 bei 7.691 lag.⁸⁶ In Bezug auf sogenannte „flexible Freiwilligeneinsätze und Voluntourismus-Angebote“ liegen zwar keine gesicherten Daten vor, was auch der Opazität vieler Anbieter und Vermittler geschuldet ist.⁸⁷ Dennoch ist der Voluntourismus global zu einem wesentlichen Wirtschaftsfaktor in der Tourismusbranche geworden. „Das kommerzielle Segment ist durch eine Verschiebung von lernorientierten zu erlebnisorientierten Veranstaltern und ein erhebliches Wachstum gezeichnet.“⁸⁸ Wie groß und bedeutsam dieses Segment ist, wird auch daran ersichtlich, dass der weltgrößte Tourismuskonzern, die TUI-Gruppe, zwei Voluntourismus-Anbieter als Marken führt.⁸⁹

⁸² Vgl. Neufeind et al. (2015), S. 196.

⁸³ Vgl. Brot für die Welt et al. (2018), S. 5.

⁸⁴ Vgl. Fischer; Haas (Hrsg.) (2020), S. 23.

⁸⁵ Vgl. Brot für die Welt et al. (2018), S. 6.

⁸⁶ Vgl. a.a.O., S. 6.

⁸⁷ Vgl. ebd.

⁸⁸ Brot für die Welt et al. (2018), S. 6.

⁸⁹ Vgl. a.a.O., S. 7.

Es bleibt also festzuhalten, dass Voluntourismus-Anbieter die Bedürfnisse von flexiblen, kurzzeitigen Freiwilligeneinsätzen erkannt haben und in der Folge eine (meist) kommerzialisierte Freiwilligenarbeit auf den Markt gebracht haben, die sich diesen Interessen verschrieben hat.⁹⁰ Beweggründe für die Teilnahme an solchen Freiwilligendiensten sind dabei unter anderem altruistische Motive, das Kennenlernen anderer Kulturen, persönliches Wachstum, professionelle Entwicklung und Sozialisierung.⁹¹ Dabei entsteht die Gefahr, dass die Interessen der lokalen Bevölkerung in den Hintergrund treten, um den Bedürfnissen der zahlenden Touristen Platz zu machen.⁹²

Abschließend bleibt zu erwähnen, dass sich voluntouristische Angebote, die durch (meist) profit-orientierte, privat-wirtschaftlich organisierte, Kurzeiteinsätze und das Fehlen von pädagogischer Begleitung charakterisiert werden, sich gegenüber staatlich geregelten Freiwilligendiensten deutlich unterscheiden. Diesen liegen staatliche Richtlinien zugrunde, sie setzen eine verpflichtende pädagogische Begleitung der Freiwilligen voraus und weisen Einsatzzeiten von in der Regel sechs bis zwölf Monaten vor. Dennoch können Angebote des Voluntourismus als Form des Freiwilligendienstes bezeichnet werden, da sie unter anderem Merkmale wie eine verbindliche Einsatzzeit, einen festgelegten Dienst in gemeinnützigen Organisationen und keine entgeltliche Entlohnung für den Freiwilligen erfüllen. In der Diskussion um die Sinnhaftigkeit voluntouristischer Einsätze wird daher stets ein Vergleich zu klassischen Formaten gezogen.

⁹⁰ Vgl. Biddle, Pippa (2021), S. 45.

⁹¹ Vgl. Han, Heesup; Meng, Bo; Chua, Bee-Lia; Ryu, Hyungseo; Kim, Wansoo (2019): International volunteer tourism and youth travellers – an emerging tourism trend. In: Journal of Travel & Tourism Marketing, Jg. 36, Nr. 5 (2019), DOI: 10.1080/10548408.2019.1590293, S. 549.

⁹² Vgl. Brot für die Welt (2018), S. 8.

Anforderungen an Freiwilligendienste in der Arbeit mit Kindern

3.1 Anforderungen von staatlich geregelten Freiwilligendiensten

3.1.1 *weltwärts*

Seit der Gründung durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung 2008 (BMZ) steht *weltwärts* für „entwicklungspolitisches Engagement, Globales Lernen und Begegnung auf Augenhöhe.“⁹³ Ziel ist es, Menschen aus Deutschland, Afrika, Lateinamerika, Osteuropa, Ozeanien und Asien zusammenzubringen. Die Stärkung internationaler Partnerschaften und non-formalen Lernens stehen dabei im Mittelpunkt.⁹⁴ „Um junge Menschen in ihrem Engagement für die Eine Welt zu unterstützen [ist] *weltwärts* gehen [...] seither mit dem entwicklungspolitischen Freiwilligendienst möglich.“⁹⁵ Laut *weltwärts* nahmen an deren Nord-Süd-Komponente,⁹⁶ der Förderung von Freiwilligen aus dem Globalen Norden in den Globalen Süden, im Jahr 2021 923 Personen teil. 2022 waren es bereits 2500 Freiwillige. In den Jahren vor der Covid-19-Pandemie betrug die Zahl von Freiwilligen stets über 3000 und zählt damit zu den internationalen Freiwilligendiensten mit der höchsten Anzahl an staatlich geförderten Freiwilligen.⁹⁷ Folglich gehört *weltwärts* mit bislang über 44.000 Freiwilligen seit 2008

⁹³ Engagement Global gGmbH (Hrsg.) (o. A.a): *weltwärts* stellt sich vor. Programmlinien - *weltwärts* (weltwaerts.de) (08.07.2023).

⁹⁴ Vgl. ebd.

⁹⁵ Ebd.

⁹⁶ Junge Menschen zwischen 18 und 28 Jahren aus Deutschland, die sich für mehrere Monate in einem Land Asiens, Afrikas, Lateinamerikas, Ozeaniens oder Osteuropas engagieren. Vgl. Engagement Global gGmbH (Hrsg.) (o. A.a).

⁹⁷ Vgl. Engagement Global gGmbH (Hrsg.) (o. A.d): Über *weltwärts*. Infos über *weltwärts* - *weltwärts* (weltwaerts.de) (27.06.2023).

zu den größten staatlich geregelten internationalen Freiwilligendiensten in Deutschland.⁹⁸

Weltwärts stellt konkrete Anforderungen an alle kooperierenden Träger- und Entsendeorganisationen, die vertraglich verpflichtet sind, vorgegebene Qualitätsrichtlinien für einen Freiwilligendienst einzuhalten.⁹⁹ Diese Kriterien basieren auf zahlreichen Evaluierungen durch *weltwärts* sowie externe Prüfern wie *Quifd – Qualität in Freiwilligendiensten* und weiteren Qualitätsverbänden wie *weltoffen* im *AKLHÜ e. V.*, der *Verein entwicklungspolitischer Austauschorganisationen (VENTAO)*, *Evangelischer Qualitätsverbund weltwärts von Evangelischen Freiwilligendiensten (EQEB)*, *Qualitätsverbund weltwärts Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden (AGDF)* und dem *Qualitätsverbund fid/AGIAMONDO*.¹⁰⁰ Träger- und Entsendeorganisationen von *weltwärts* sind unter anderem dazu verpflichtet, sich einem dieser Qualitätsverbände anzuschließen, zu denen beispielsweise der Qualitätsverbund *weltoffen* im *AKLHÜ e. V.* zählt.¹⁰¹

Grundlagen der folgenden Betrachtung der vorgegeben Qualitätsstandards von *weltwärts* bilden neben der generellen öffentlichen Außenkommunikation speziell die „Förderleitlinie zur Umsetzung des entwicklungspolitischen Freiwilligendienstes *weltwärts*“, der Qualitätsanforderungskatalog des BMZ als Anforderungen an Träger des *weltwärts*-Programms und das Dokument „Trägerorganisation für Nord-Süd-Entsendungen werden – Hinweise zum fachlich-pädagogischen Konzept“. Der Qualitätsanforderungskatalog ist die Basis für die externe Zertifizierung der jeweiligen Träger in Deutschland, die durch unabhängige Prüfinstanzen, wie *Quifd* oder *RAL Gütegemeinschaft Internationaler Freiwilligendienst e. V.* kontrolliert werden. Alle mit *weltwärts* kooperierenden Träger- und Entsendeorganisationen müssen die För-

⁹⁸ Vgl. ebd.

⁹⁹ Vgl. Engagement Global gGmbH (Hrsg.) (2021): Qualitätsanforderungskatalog. Qualitätsanforderungskatalog weltwärts-Freiwilligendienst (weltwaerts.de) (21.06.2023), S. 1.

¹⁰⁰ Vgl. Engagement Global gGmbH (Hrsg.) (o. A.c): Qualitätsverbände. Qualitätsverbände - weltwärts (weltwaerts.de) (27.06.2023).

¹⁰¹ Vgl. ebd.

derleitlinie als verbindlichen Rahmen annehmen sowie für die Aufnahme als Entsendeorganisation ein pädagogisches Konzept vorstellen.¹⁰²

Einsatzdauer und Auswahlprozess der Freiwilligen

Für einen internationalen Freiwilligendienst bei *weltwärts* wird eine Mindestdauer von sechs Monaten und eine Höchstdauer von 24 konsekutiven Monaten vorausgesetzt. Der Freiwilligendienst orientiert sich dabei an einer Vollzeittätigkeit, weshalb den Freiwilligen ein bestimmtes Urlaubskontingent zur Verfügung steht. So sind dem Freiwilligen beispielsweise bei einer Einsatzdauer von zwölf Monaten und einer Fünf-Tage-Woche mindestens 20 dienstfreie Tage zu gewähren. Bei einem längeren oder kürzeren Freiwilligeneinsatz ist der Urlaub entsprechend zu erhöhen bzw. zu vermindern.¹⁰³ Die Entsendeorganisationen und jeweiligen Partnerorganisationen schließen dahingehend eine schriftliche Vereinbarung mit den einzelnen Freiwilligen, die die Vorgaben des Programms und somit der Einsatzdauer festhält.¹⁰⁴

In den Förderleitlinien von *weltwärts* wird jungen Menschen „die Möglichkeit zur Teilnahme an einem Freiwilligendienst, unabhängig von ihren finanziellen Möglichkeiten oder ihren Bildungsabschlüssen zugesprochen.“¹⁰⁵ Formale Voraussetzungen für potenzielle Freiwillige sind dabei folgende: Interessenten dürfen zum Zeitpunkt der Ausreise nicht älter als 28 Jahre alt sein bzw. 35, wenn man eine Beeinträchtigung oder Behinderung hat, und müssen mindestens volljährig sein. Außerdem müssen sie über einen abgeschlossenen Berufs- oder Schulabschluss oder über eine anderweitige Eignung verfügen.¹⁰⁶ Anforde-

¹⁰² Vgl. BMZ (2022): Förderleitlinie zur Umsetzung des entwicklungspolitischen Freiwilligendienstes *weltwärts*. Förderleitlinie zur Umsetzung des entwicklungspolitischen Freiwilligendienstes *weltwärts* (weltwaerts.de) (20.06.2023); Engagement Global (Hrsg.) (o. A.e): Trägerorganisation für Nord-Süd-Entsendungen werden – Hinweise zum fachlich-pädagogischen Konzept. Trägerorganisation für Nord-Süd-Entsendungen werden – Hinweise zum fachlich-pädagogischen Konzept (weltwaerts.de) (20.06.2023); Engagement Global gGmbH (Hrsg.) (2021).

¹⁰³ Vgl. BMZ (Hrsg.) (2022), S. 5.

¹⁰⁴ Vgl. a.a.O., S. 6.

¹⁰⁵ a.a.O., S. 3.

¹⁰⁶ Vgl. BMZ (Hrsg.) (2022), S. 6.

rungen an Sprachkenntnisse von Freiwilligen sind in der Regel Grundkenntnisse einer im Gastland gesprochenen Sprache.¹⁰⁷ Interessant ist, dass sich Bewerbungs- und Auswahlverfahren je nach Entsendeorganisation unterscheiden können. In den Förderleitlinien oder dem Qualitätskatalog von *weltwärts* werden keine weiteren spezifischen Anforderungen für den Auswahlprozess gestellt, wie die Anfrage von Lebensläufen oder polizeilichen Führungszeugnissen. Viel mehr fordert *weltwärts* von den jeweiligen Trägerorganisationen für Nord-Süd-Entsendungen klare Angaben zu deren Gestaltung des Bewerbungs- und Auswahlprozesses und nach welchen Kriterien diese die Teilnehmer auswählen.¹⁰⁸ Die Auswahlkriterien umfassen dabei die Eignung für den Lerndienst, für den Einsatzplatz und die Bereitschaft zum Engagement im Anschluss an den Freiwilligendienst.¹⁰⁹ Diesbezüglich müsste man eine Analyse aller kooperierenden Trägerorganisationen von *weltwärts* machen, um genaue Aussagen über deren Auswahl- und Bewerbungsprozesse treffen zu können.

Pädagogische Begleitung der Freiwilligen

Wichtiger Bestandteil der Qualitätsstandards für einen von *weltwärts* geförderten Freiwilligendienst ist die verpflichtende pädagogische Begleitung von Freiwilligen vor, während und nach deren Dienst. Entsendeorganisationen und ihre jeweiligen Partnerorganisationen (PO) müssen ein abgestimmtes, entwicklungspolitisch orientiertes, pädagogisches Begleitkonzept für die Nord-Süd-Komponente vorweisen und dieses gemeinsam mit den POs umsetzen. Das Begleitkonzept umfasst somit die Vorbereitung, die Begleitung während des Freiwilligendienstes im Ausland und die Nachbereitung bei Rückkehr der Freiwilligen.¹¹⁰ In den Förderleitlinien von *weltwärts* umfasst das pädagogische Begleitkonzept mindestens 25 verpflichtende Seminartage. „Davon sind mindestens zwölf Tage für Orientierungs- und Vorbereitungstage, fünf

¹⁰⁷ Vgl. ebd.

¹⁰⁸ Vgl. Engagement Global gGmbH (Hrsg.) (o. A.e).

¹⁰⁹ Vgl. Engagement Global gGmbH (Hrsg.) (2021), S. 6.

¹¹⁰ Vgl. BMZ (Hrsg.) (2022), S. 12.

Zwischenseminartage und fünf Tage für die Rückkehrseminare vorgesehen.“¹¹¹ Die Vorbereitung und Einführung der Freiwilligen findet in Deutschland, meist bei den jeweiligen Entsendeorganisationen und zu Beginn des Freiwilligendienstes, statt. Dabei sollen die Freiwilligen unter anderem ein klares Verständnis über die Einsatz- und Lebensbedingungen im Einsatzland erhalten und sich mit globalen Zusammenhängen auseinandersetzen.¹¹² Seminartage während des Freiwilligendienstes, die über die komplette Dauer der Freiwilligen im Einsatzland zur pädagogischen Begleitung dienen und vorausgesetzt werden,

„ermöglichen den Teilnehmern die Reflexion ihrer Erfahrungen und der Lebensrealitäten vor Ort, ihrer Mitarbeit am Einsatzort sowie die Auseinandersetzung mit inhaltlichen und methodischen Aspekten des Globalen Lernens sowie nachhaltigen Entwicklung.“¹¹³

In der Nachbereitung werden die Freiwilligen aktiv von den Entsendeorganisationen im Rückkehrprozess und der Wiedereingliederung in deutsche Lebensrealitäten unterstützt.¹¹⁴

3.1.2 *kulturweit*

Der in Kooperation mit der *Deutschen UNESCO-Kommission e. V.* als Trägerorganisation und aus Mitteln des Auswärtigen Amtes geförderte kulturpolitische Freiwilligendienst *kulturweit* basiert auf dem *FSJ* im Rahmen des *JFDG*.¹¹⁵ Auf Initiative des damaligen Außenministers Frank-Walter Steinmeier wurde der staatlich geregelte Freiwilligendienst 2008 ins Leben gerufen und ist seitdem eine feste Anlaufstelle in der auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik.¹¹⁶ Seit dem ersten Entsen-

¹¹¹ a.a.O., S. 13.

¹¹² Vgl. ebd.

¹¹³ BMZ (Hrsg.) (2022), S. 13.

¹¹⁴ Vgl. a.a.O., S. 14.

¹¹⁵ Vgl. Deutsche UNESCO-Kommission e. V. (Hrsg.) (2022): *kulturweit* Magazin. Wanderlustig, wissens-durstig, weltenhungrig? *kw_Magazin_2022_web.pdf* (kulturweit.de) (25.06.2023), S. 29; AKLHÜ e. V. (Hrsg.) (2022), S. 9.

¹¹⁶ Vgl. Auswärtiges Amt (Hrsg.) (2019): *kulturweit – Kultureller Freiwilligendienst im Ausland*. *kulturweit: Freiwilligendienst - Auswärtiges Amt* (auswaertiges-amt.de) (26.06.2023).

dungsjahr von Freiwilligen 2009, haben bislang 4864 Menschen an einem *kulturweit*-Freiwilligendienst teilgenommen (Stand 2021). Im Jahr 2021 waren es 328 Freiwillige.¹¹⁷ Freiwillige haben dabei die Möglichkeit unterschiedliche und facettenreiche Tätigkeiten auszuüben. Zu den Aufgaben in einem *kulturweit*-Freiwilligendienst gehören unter anderem Projekte zur Umweltbildung in einem *UNESCO*-Biosphärenreservat, die Organisation von Kulturveranstaltungen oder die Assistenz im Deutschunterricht einer Partnerschule.¹¹⁸ Dabei kann man sich vielseitig engagieren, u.a. auch in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.¹¹⁹ *kulturweit* weist eine Vielzahl von namhaften Projekt-Partnern für ihre Einsatzstellen auf. Zu diesen gehören der *Deutsche Akademische Austauschdienst* (DAAD), die *Deutsche Welle Akademie* (DW Akademie), das *Deutsche Archäologische Institut* (DAI), das *Goethe-Institut* und der *Pädagogische Austauschdienst* (PAD) in Zusammenarbeit mit der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen.¹²⁰

Mit *kulturweit* können Freiwillige ein *FSJ* in Einsatzstellen des Globalen Südens absolvieren, etwa in Afrika, Asien oder Lateinamerika sowie in Osteuropa und der Gemeinschaft unabhängiger Staaten (ehemalige Sowjetrepubliken mit Ausnahmen).¹²¹ Gleichzeitig ermöglicht die „*kulturweit*-Incoming“-Komponente Menschen aus dem Ausland die Möglichkeit für drei Monate in Kultur- und Bildungseinrichtungen in Deutschland mitzuwirken.¹²² In den Zielen des *kulturweit*-Freiwilligendienstes sind u.a. die Förderung der Kompetenzen und Persönlichkeitsentwicklung aller Beteiligten in einer globalisierten Welt so-

¹¹⁷ Vgl. Deutsche UNESCO-Kommission e. V. (Hrsg.) (2022), S. 29.

¹¹⁸ Vgl. *kulturweit* (Hrsg.) (o. A.a): Tätigkeitsfelder. Tätigkeitsfelder (kulturweit.de) (24.06.2023).

¹¹⁹ Vgl. Goethe-Institut (Hrsg.) (o. A.): Was ist *kulturweit*? Freiwilligendienst - Goethe-Institut (26.06.2023).

¹²⁰ Vgl. Deutsche UNESCO-Kommission e. V. (Hrsg.) (2015): Jahresbericht Freiwilligendienst *kulturweit* 2015. [kulturweit_Jahresbericht_2015_groß.pdf](#) (26.06.2023), S. 4.

¹²¹ Vgl. Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.) (2021). Die GUS: 30 Jahre nach Gründung nur noch von symbolischer Bedeutung. Die GUS: 30 Jahre nach Gründung nur noch von symbolischer Bedeutung | Hintergrund aktuell | bpb.de (26.06.2023); *kulturweit* (Hrsg.) (o. A.b): Über *kulturweit*. über *kulturweit* (26.06.2023).

¹²² Vgl. Deutsche UNESCO-Kommission e. V. (Hrsg.) (2022), S. 3.

wie der Beitrag zum friedlichen Zusammenleben von Gesellschaft und Menschen weltweit verankert.¹²³

Ein *kulturweit*-Freiwilligendienst wird von der *Deutschen UNESCO-Kommission* und dem Auswärtigen Amt streng reguliert und unterliegt somit klaren Rahmenbedingungen, die für Partnerorganisationen, Einsatzstellen in über 70 Ländern weltweit und nicht zuletzt für die Freiwilligen selbst gelten. Wie auch das *weltwärts*-Programm führt *kulturweit* regelmäßig eine Selbstevaluation durch und lässt sich von außenstehenden Agenturen überprüfen, wie der *Agentur für Qualität in Freiwilligendiensten* (Quifd).¹²⁴ Ferner werden in regelmäßigen Abständen die Freiwilligen, die Einsatzstellen und Alumni zu unterschiedlichen Themen befragt, um dadurch vielfältige Perspektiven auf verschiedene Aspekte des Freiwilligendienstes zu erfassen sowie Entwicklungspotenziale zu identifizieren. Hierfür publiziert *kulturweit* jährliche Berichte und regelmäßige Verbleibstudien.¹²⁵ Damit will *kulturweit* seine hohen Maßstäbe an einen für alle beteiligten Akteure sinnvollen Freiwilligendienst kontinuierlich gewährleisten. Im weiteren Verlauf werden nun formale Voraussetzungen eines *kulturweit*-Freiwilligendienstes dargestellt.

Einsatzdauer und Auswahlprozess der Freiwilligen

Teilnehmer eines Freiwilligendienstes mit *kulturweit* müssen während der gesamten Dauer des Einsatzes mindestens 18 Jahre und dürfen höchstens 26 Jahre alt sein. Sie müssen die Vollzeitschulpflicht erfüllt haben und muttersprachliche oder sehr gute Deutschkenntnisse (Sprachniveau C1 nach dem Europäischen Referenzrahmen) vorweisen sowie für die unterschiedlichen Partnerorganisationen meist gute Grundkenntnisse in Englisch und gegebenenfalls der jeweiligen Landessprache besitzen.¹²⁶ Die Freiwilligen können sich für sechs oder

¹²³ Vgl. *kulturweit* (Hrsg.) (o. A.b).

¹²⁴ Vgl. *kulturweit* (Hrsg.) (o. A.c): Qualität. Qualität (*kulturweit.de*) (24.06.2023).

¹²⁵ Vgl. ebd.

¹²⁶ Vgl. *kulturweit* (Hrsg.) (o. A.d): Voraussetzungen. Voraussetzungen (*kulturweit.de*) (25.06.2023).

zwölf Monate in den verschiedenen Einsatzstellen engagieren und längerfristig einbringen.¹²⁷ Für den Bewerbungsprozess sind Angaben zu der Motivation, den Erwartungen und dem schulischen/beruflichen Hintergrund zu machen. Dazu zählen relevante Zeugnisse, wie Ausbildungszeugnis, Zwischen- und Abschlusszeugnis des Studiums, Praktikums- und Arbeitszeugnisse und Schulzeugnis.¹²⁸ Obwohl ein besonderer Wissensstand keine Voraussetzung für die Teilnahme ist, werden diesbezüglich Informationen des Freiwilligen verlangt, um diesen in der am besten geeigneten Einsatzstelle unterzubringen.¹²⁹

Ähnlich wie beim *weltwärts*-Programm des BMZ gibt es Unterschiede in den Auswahlverfahren von potenziellen Freiwilligen in den einzelnen Partnerorganisationen von *kulturweit*. Neben den hier bereits erwähnten formalen Voraussetzungen setzen der *DAAD* und das *Goethe-Institut* verpflichtende telefonische Interviews für den Bewerbungsprozess voraus.¹³⁰ Für einen *kulturweit*-Freiwilligendienst beim *DAI* und der *DW Akademie* reichen in der Regel die klassischen Bewerbungsunterlagen, eventuell findet zusätzlich ein Telefoninterview statt. Für eine Einsatzstelle bei *UNESCO-Nationalkommissionen* und *-Naturerbstätten* sowie dem *PAD/der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen* werden zusätzlich digitale Gruppeninterviews durchgeführt.¹³¹ Das *Goethe-Institut* setzt beispielsweise die Immatrikulation im dritten Semester eines Hochschulstudiums voraus, welches auf die teils sehr spezifischen Voraussetzungen für einen Freiwilligendienst mit *kulturweit* hinweist. Für eine erfolgreiche Bewerbung ist zwar kein Referenzschreiben erforderlich, dennoch gibt es die Möglichkeit sich als Interessent besser vorzustellen, insbesondere, wenn man noch keine Arbeits- oder Studiennachweise erbringen kann. Damit erfährt *kulturweit* mehr über

¹²⁷ Vgl. Auswärtiges Amt (Hrsg.) (2019).

¹²⁸ Vgl. *kulturweit* (Hrsg.) (o. A.e): *Tipps. Tipps* (kulturweit.de) (25.06.2023).

¹²⁹ Vgl. *kulturweit* (Hrsg.) (o. A.d).

¹³⁰ Vgl. ebd.

¹³¹ Vgl. ebd.

die Qualifikationen und Kenntnisse des Freiwilligen und kann diesen folglich besser einschätzen und einer Einsatzstelle vermitteln.¹³²

Ein *kulturweit*-Freiwilligendienst in Kooperation mit den jeweiligen Partnerorganisationen erfordert also klare formale Voraussetzungen an die Freiwilligen und setzt u. a. auf Motivationsschreiben oder telefonische und digitale Interviews, um potenzielle Freiwillige einzuschätzen.

Pädagogische Begleitung der Freiwilligen

Für einen verantwortungsvollen Freiwilligendienst setzt *kulturweit* eine pädagogische Begleitung für Freiwillige voraus. Ebenso wie *weltwärts* zeigt sich dies vor allem in Seminaren zur Vor- und Nachbereitung des Freiwilligendienstes sowie für die Begleitung während des Einsatzes.¹³³ Laut der Verbleibstudie 2019 würden sich 90 Prozent der befragten Alumni, der ehemaligen Teilnehmer eines *kulturweit*-Freiwilligendienstes, nochmal für *kulturweit* entscheiden. Des Weiteren gaben 36 % der ehemaligen Freiwilligen als Grund für eine Wiederwahl des kultur- und bildungspolitischen Freiwilligendienstes die Auswahlkriterien „Seminare und pädagogische Begleitung“ sowie 39 % „Betreuung/Unterstützung“ an.¹³⁴ In über 20 Seminartagen werden die Freiwilligen auf ihre Einsatzstelle und ihr Einsatzland vorbereitet. Dabei werden in zahlreichen Workshops praktische Kompetenzen für den bevorstehenden Dienst vermittelt, wie etwa die Planung und Gestaltung von Unterrichtseinheiten, wenn man zukünftig in einer Schule involviert ist.¹³⁵ Wichtige Rollen in der pädagogischen Begleitung spielen die Sensibilisierung der Teilnehmer für strukturelle Ausprägung von Rassismus und gesellschaftlicher Diskriminierung. Ferner gehört dazu „die Auseinandersetzung mit globalen Machtverhältnissen, die kritische Reflexion eigener Privilegien, der eigenen Rolle als Freiwillige*r [sic!] und

¹³² Vgl. *kulturweit* (Hrsg.) (o. A.e).

¹³³ Vgl. *kulturweit* (Hrsg.) (o. A.f): *Seminare*. *Seminare* (*kulturweit.de*) (25.06.2023).

¹³⁴ Vgl. Deutsche UNESCO-Kommission e. V. (Hrsg.) (2019): *Verbleibstudie. 10 Jahre Freiwilligendienst kulturweit*. *verbleibstudie* (*kulturweit.de*) (24.06.2023), S. 35.

¹³⁵ Vgl. *kulturweit* (Hrsg.) (o. A.f).

die damit verbundenen Aufgaben ebenso wie das Verständnis postkolonialer Perspektiven und Zusammenhänge.“¹³⁶

Im jährlich am 1. September beginnenden Vorbereitungsseminar werden den Freiwilligen innerhalb von zehn Tagen, neben dem gegenseitigen Kennenlernen anderer Teilnehmer und dem *kulturweit*-Team sowie der *Deutschen-Kommission e. V.*, Themen zu Nachhaltigkeit, Umweltfragen und Transkulturalität vermittelt. Ferner kommen sie mit Vertretern der jeweiligen Partnerorganisationen in Kontakt und erhalten verschiedene Einblicke in die Vielfalt pädagogischen Arbeitens.¹³⁷ Rund drei Monate nach Beginn des Dienstes findet ein fünftägiges Zwischenseminar in der Einsatzregion statt. Dabei reflektieren die Freiwilligen erste Erfahrungen in den Einsatzstellen und tauschen sich u.a. mit den *kulturweit*-Trainern über Probleme oder Wünsche aus. Nach Beendigung des Freiwilligendienstes findet ein Nachbereitungsseminar in Deutschland statt, bei dem eine ausführlichere Reflexion der gesamten Einsatzzeit erfolgt, Erfahrungen in einen globalen Kontext eingeordnet werden sowie ein Austausch zur diskriminierungssensiblen Aufarbeitung der Eindrücke stattfindet.¹³⁸ In der pädagogischen Begleitung ist die Teilnahme an einem Sprachkurs Pflicht. Der Kurs wird durch *kulturweit* bezuschusst und sollte einen Umfang von insgesamt 30 Stunden umfassen. „Der Kurs muss in einer der offiziellen Landessprachen des Einsatzlandes durchgeführt werden.“¹³⁹

3.1.3 Internationaler Jugendfreiwilligendienst

„Der Internationale Jugendfreiwilligendienst fördert das Verständnis für andere Kulturen und den interkulturellen Dialog in einer von Globalisierung geprägten Welt.“¹⁴⁰ So beschreibt das Jugendfreiwilligengesetz den *Internationalen Jugendfreiwilligendienst* (IJFD), ein durch das Bun-

¹³⁶ Ebd.

¹³⁷ Vgl. ebd.

¹³⁸ Vgl. *kulturweit* (Hrsg.) (o. A.f).

¹³⁹ Ebd.

¹⁴⁰ Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) (2021): Gemeinsames Ministerialblatt. G 3191 A, Jg. 72, Nr. 4, Berlin, S. 77.

desministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) geregeltes freiwilliges Engagement. Der 2011 eingerichtete Freiwilligendienst ermöglicht es jungen Menschen einen Dienst im Ausland zu leisten, um gesellschaftspolitische, interkulturelle und persönliche Erfahrungen in einer anderen Kultur zu sammeln.¹⁴¹

Der *IJFD* kann in allen Ländern der Welt durchgeführt werden, solange das Auswärtige Amt keine Reisewarnung oder sonstige Sicherheitsbedenken für das jeweilige Land geäußert hat. Mit 2.150 von 4.043 Freiwilligen haben 2021 die meisten Personen (53,2 %) an einem *IJFD* teilgenommen.¹⁴² Insgesamt haben sich seit der Gründung 2011 knapp 30.000 Freiwillige für einen Dienst im Rahmen des *IJFD* in verschiedenen Projekten in 120 Ländern engagiert. Teilnehmer leisteten ihren Dienst im sozialen oder ökologischen Bereich, in der Kultur, im Sport, im Bildungswesen, in der Denkmalpflege, der Demokratieförderung sowie in der Friedens- und Versöhnungsarbeit.¹⁴³ Einsatzstellen müssen vom BMFSFJ und dem Bundesamt für zivilgesellschaftliche Aufgaben (BMZ) anerkannt und geprüft werden. Zusätzlich werden die jeweiligen Träger von *Quifd* zertifiziert.¹⁴⁴ Damit will das BMFSFJ einen verantwortungsvollen Freiwilligendienst gewährleisten.

Einsatzdauer und Auswahlprozess der Freiwilligen

Die Teilnahme an einem *IJFD* steht „jungen Frauen und Männern unabhängig vom jeweiligen Schulabschluss, ethnischer Herkunft oder Einkommenssituation gleichermaßen offen“,¹⁴⁵ insofern diese die Schulpflicht erfüllt und bis zum Abschluss der Einsatzzeit das 27. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.¹⁴⁶ Der *IJFD* wird innerhalb eines

¹⁴¹ Vgl. BMFSFJ (Hrsg.) (o. A.a): Internationaler Jugendfreiwilligendienst (IJFD). IJFD: Internationalen Jugendfreiwilligendienst - IJFD (ijfd-info.de) (22.06.2023).

¹⁴² Vgl. AKLHÜ e. V. (2022), S. 21.

¹⁴³ Vgl. BMFSFJ (Hrsg.) (o. A.b): Sonderseite zum IJFD-Jubiläum. IJFD-Jubiläum: Internationalen Jugendfreiwilligendienst - IJFD (ijfd-info.de) (27.06.2023).

¹⁴⁴ Vgl. BMI (2021), S. 78; BMFSFJ (Hrsg.) (o. A.a).

¹⁴⁵ BMI (2021), S. 77.

¹⁴⁶ Vgl. BMFSFJ (Hrsg.) (2021b): Internationaler Jugendfreiwilligendienst. BMFSFJ - Internationaler Jugendfreiwilligendienst (25.06.2023).

mehrmonatigen Aufenthaltes ohne Unterbrechung geleistet und ist am Gemeinwohl orientiert. Freiwillige verpflichten sich bei einer Teilnahme für eine Einsatzdauer von mindestens sechs und höchstens 18 Monaten. In der Regel findet ein *IJFD* zwölf Monate statt.¹⁴⁷ Als äußerst interessant in der Betrachtung der Anforderungen des BMFSFJ an den *IJFD* zeigt sich hinsichtlich des Auswahlprozesses von Freiwilligen, dass der *IJFD* durch zugelassene Träger vollständig in eigener Verantwortung organisiert und geleistet wird. „[Der Träger] informiert über die verschiedenen Einsatzbereiche und Einsatzstellen und ist für den Bewerbungsprozess zuständig.“¹⁴⁸ Im Zuge der Qualitätssicherung und -entwicklung im *IJFD* wird ein kooperierender Träger dazu verpflichtet, sich einer zentralen Stelle für Qualitätsmanagement anzuschließen. Das BMFSFJ gibt hierfür folgende Partner an: *Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden e. V. (AGDF)*, *AGIAMONDO e. V. (fid)*, *Evangelische Freiwilligendienste gGmbH* und den *Arbeitskreis „Lernen und Helfen in Übersee“ e. V. (AKLHÜ)*.¹⁴⁹

Pädagogische Begleitung der Freiwilligen

Der *IJFD* versteht sich als „ein Lern- und Orientierungsdienst mit hohen Qualitätsanforderungen.“¹⁵⁰ Der Fokus liegt dabei auf dem Erwerb interkultureller und sozialer Kompetenzen. Deshalb ist vorgesehen, dass die Freiwilligen während ihrer gesamten Dienstzeit durch Fachkräfte der jeweiligen zertifizierten Trägerorganisationen des *IJFD* pädagogisch begleitet werden.¹⁵¹ Bei einem zwölfmonatigen Freiwilligendienst bedeutet dies die Teilnahme an mindestens 25 Seminartagen, welche ebenso vorbereitende und nachbereitende Veranstaltungen einschließen.¹⁵² Gemäß der „Richtlinien zur Umsetzung des *IJFD*“ erfolgt die pädagogische Begleitung u.a. in Form von Bildungsmaßnahmen, an

¹⁴⁷ Vgl. ebd.

¹⁴⁸ Ebd.

¹⁴⁹ Vgl. BMFSFJ (Hrsg.) (2021a): Übersicht der zentralen Stellen im IJFD. [ijfd-uebersicht-zentrale-stellen-data.pdf \(bmfsfj.de\)](#) (25.06.2023).

¹⁵⁰ BMFSFJ (Hrsg.) (2021b).

¹⁵¹ Vgl. ebd.

¹⁵² Vgl. ebd.

deren inhaltlichen Umsetzung die Freiwilligen aktiv mitwirken sollen. Ferner werden die durchzuführenden Seminartage anteilig der Einsatzdauer des *IJFD* angepasst, beispielsweise um mindestens einen Tag pro Monat bei Verlängerung der Dienstzeit über zwölf Monate hinaus.¹⁵³ Um einen verantwortungsvollen und möglichst sinnvollen Freiwilligendienst zu gewährleisten, dienen die verpflichtenden Vorbereitungsseminare zur Einstimmung, Information und Klärung relevanter Fragestellungen. Die nachbereitenden Seminartage dienen vor allem der Reflexion und Verarbeitung von Erfahrungen aus der *IJFD*-Zeit.¹⁵⁴

3.2 Anforderungen von Organisationen mit Fokus auf Kindern

3.2.1 *Brot für die Welt*

Laut der evangelischen Hilfsorganisation *Brot für die Welt* (BfdW) haben „kommerzielle und nicht kommerzielle Anbieter [...] einen erheblichen Einfluss darauf, wie sinnvoll und wirksam Freiwilligenarbeit für die lokale Organisation und die Menschen vor Ort ist.“¹⁵⁵ Nur durch eine verantwortungsvolle Gestaltung der Projekte können die Erwartungen der Freiwilligen sowie der Aufnahmeorganisation erfüllt werden. Dabei kritisiert *BfdW*, dass Veranstalter von Voluntourismus in der Realität kaum grundlegende Regeln der nachhaltigen Entwicklung und des Kinderschutzes vorweisen, umsetzen und kontrollieren.¹⁵⁶ In diesem Kapitel werden Anforderungen und Empfehlungen der Hilfsorganisation *BfdW* erläutert, die für einen sinnvollen Freiwilligendienst in der Arbeit mit Kindern zu beachten sind.

¹⁵³ Vgl. BMI (2021), S. 78.

¹⁵⁴ Vgl. ebd.

¹⁵⁵ *Brot für die Welt* et al. (2018), S. 12.

¹⁵⁶ Vgl. ebd.

Im Dezember 1959 erfolgte die Gründung der Aktion „Brot für die Welt“ der Evangelischen Kirche in Deutschland, die sich zunächst als primäre und einmalige Hilfe gegen den weltweiten Hunger verstand. Die enorme Unterstützung und hohen Spendenergebnisse führten kurz darauf zu dem Entschluss, aus der Aktion eine dauerhafte Einrichtung beim Diakonischen Werk der Evangelischen Kirche in Deutschland zu machen. Darauf aufbauend etablierten sich bereits in 1960er Jahren drei Prinzipien der Arbeit, die bis in die Gegenwart gültig sind.¹⁵⁷ Diesbezüglich unterstützt *BfdW* „alle Menschen, die arm und ausgegrenzt sind, unabhängig von ihrer Religions- oder gar Konfessionszugehörigkeit[,] führt keine eigenen Projekte durch, sondern arbeitet mit einheimischen Partnerorganisationen zusammen [und] leistet Hilfe zur Selbsthilfe.“¹⁵⁸

Weltweit arbeiten Akteure von *BfdW* in mehr als 1.800 Projekten in knapp 90 Ländern an dem Ziel, arme und ausgegrenzte Menschen dabei zu unterstützen, ihre Lebenssituation aus eigenen Kräften zu verbessern.¹⁵⁹ Neben dem zentralen Schwerpunkt auf der Sicherung von Ernährung im weltweiten Kampf gegen Hunger setzt sich *BfdW* auf globaler Ebene für die Förderung von Gesundheit und Bildung, den Zugang zu Wasser, die Achtung der Menschenrechte, die Stärkung der Demokratie sowie die Sicherung des Friedens ein.¹⁶⁰ Für die ständige Qualitätssicherung der eigenen Arbeit in den zahlreichen Projekten weltweit lässt sich *BfdW* regelmäßig von externen Gutachtern überprüfen, führt eigene Evaluationen durch und setzt sich verbindliche Standards. Damit soll das Erreichen von Zielen und die „richtige“ Umsetzung der jeweiligen Projekte kritisch hinterfragt und beurteilt werden, um in der Folge zu potenziellen Verbesserungen beitragen zu können.¹⁶¹

¹⁵⁷ Vgl. Brot für die Welt (Hrsg.) (o. A.e): Die Geschichte von Brot für die Welt. <https://www.brot-fuer-die-welt.de/ueber-uns/chronik/> (27.06.2023).

¹⁵⁸ ebd.

¹⁵⁹ Vgl. Brot für die Welt (2021): Jahresbericht 2021. https://www.brot-fuer-die-welt.de/fileadmin/mediapool/40_Ueber-uns/Finanzen-Transparenz/Jahresbericht_2021/BfdW_Jahresbericht_2021.pdf (28.06.2023), S. 2.

¹⁶⁰ Vgl. Brot für die Welt (Hrsg.) (o. A.c): Über uns – Brot für die Welt. <https://www.brot-fuer-die-welt.de/ueber-uns/> (28.06.2023).

¹⁶¹ Vgl. Brot für die Welt (2021), S. 18.

BfdW ist nicht nur Ansprechpartner, wenn es um Fragen der verantwortungsvollen und nachhaltigen Umsetzung von Freiwilligendiensten geht, sondern entsendet auch selbst Personen, die sich entwicklungspolitischen für ein Jahr engagieren wollen. Im Rahmen des *weltwärts*-Programms wurden bereits rund 400 engagierte Freiwillige in Projekte von *BfdW* in Afrika, Asien oder Lateinamerika entsendet. Für diese Freiwilligendienste gibt es verpflichtende Voraussetzungen, die der strengen Qualitätssicherung von *BfdW* dienen.¹⁶² Diese Voraussetzungen sowie Empfehlungen auf Basis unterschiedlicher Studien, langjähriger professioneller und internationaler Erfahrung sowie dem Austausch mit kooperierenden Aufnahmeorganisationen sollen im weiteren Verlauf untersucht werden, um Angaben von *BfdW* über einen verantwortungsvollen Freiwilligendienst mit dem Fokus auf der Arbeit mit Kindern zu gewinnen.

Einsatzdauer, pädagogische Begleitung und Auswahlprozess der Freiwilligen

Interessenten für einen Freiwilligendienst mit *BfdW* können sich in unterschiedlichen Projekten in Costa Rica, Kambodscha und Sambia einbringen. Zu den Einsatzstellen gehören Schulen, Hospize, Kindergärten, anderweitige Bildungsprogramme sowie Möglichkeiten im Natur- und Umweltschutz oder in politisch-orientierten Tätigkeitsfeldern der Demokratieförderung und Menschenrechtsarbeit.¹⁶³ Die Freiwilligen müssen zwischen 18 und 28 Jahren alt sein und mindestens einen Hauptschulabschluss mit abgeschlossener Berufsausbildung oder die Fachhochschulreife/Allgemeine Hochschulreife oder sonstige vergleichbare Schulabschlüsse vorweisen. Des Weiteren werden gute Englischkenntnisse und für Projekte in Costa Rica ebenfalls Spanischkenntnisse verlangt.¹⁶⁴ Die Teilnehmer engagieren sich in einer 12-

¹⁶² Vgl. Brot für die Welt (Hrsg.) (o. A.b): Entwicklungspolitischer Freiwilligendienst Nord-Süd. Freiwilligen-dienst Nord-Süd | Brot für die Welt (brot-fuer-die-welt.de) (28.06.2023).

¹⁶³ Vgl. Brot für die Welt (o. A.a): Weltweite Einsatzplätze. Einsatzplätze Freiwilligendienst (Nord-Süd) | Brot für die Welt (brot-fuer-die-welt.de) (27.06.2023).

¹⁶⁴ Vgl. Brot für die Welt (o. A.b).

monatigen Mitarbeit – kürzere Einsätze sind nicht möglich. Für das Bewerbungsverfahren verlangt *BfdW* einen tabellarischen Lebenslauf auf Deutsch und Englisch oder auch Spanisch für eine Einsatzstelle in Costa Rica sowie Nachweise des letzten Zeugnisses und anderweitigem Engagement. Ferner wird ein Motivationsschreiben benötigt, mit dem der Teilnehmer seine Motivation für einen entwicklungspolitischen Freiwilligendienst, gewünschte Einsatzstellen und sein bisheriges gesellschaftliches Engagement erläutert.¹⁶⁵

Im Gegensatz zu *weltwärts*, *kulturweit* und dem *IJFD* reicht die Einreichung der geforderten Unterlagen bei *BfdW* nicht für die direkte Auswahl aus, da Bewerber erst zu einem Orientierungs- und Auswahlwochenende eingeladen werden. Dort werden weitere Gespräche geführt und sich für oder gegen bestimmte Bewerber entschieden. Ist dies geschafft, setzt *BfdW* großen Wert auf die Zusammenarbeit mit den jeweiligen Partnerorganisationen der Einsatzstellen und überlässt diesen die endgültige Entscheidung für oder gegen einen Freiwilligen.¹⁶⁶ Beginnt ein Freiwilliger dann einen Dienst bei *BfdW*, so steht ihm eine umfangreiche qualifizierte Begleitung durch jeweils ein Orientierungs-, Vorbereitungs-, Zwischen- und Auswertungsseminar zu. *BfdW* versucht also möglichst geeignete Freiwillige für das Dienstjahr auszuwählen und begleitet diese mit qualifiziertem Fachpersonal, damit verantwortungsvolles und nachhaltiges Engagement in der lokalen Einsatzstelle bestmöglich gewährleistet werden kann.

Anforderungen an Freiwilligendienst-Anbieter in der Arbeit mit Kindern

In Anbetracht des wachsenden Trends zum VolunTourismus kristallisiert sich *BfdW* zunehmend als gefragte Ansprechstelle heraus. *BfdW* kooperiert nicht *nur* mit staatlich geregelten Förderprogrammen, sondern arbeitet ebenfalls mit Organisationen zusammen, die sich explizit für die Rechte von Kindern einsetzen, beispielsweise mit *ECPAT Deutschland*

¹⁶⁵ Vgl. ebd.

¹⁶⁶ Vgl. ebd.

e. V. und *fairunterwegs* (ehemalig: arbeitskreis tourismus & entwicklung),¹⁶⁷ die sich u.a. für Schutz vor Ausbeutung und generelle Entwicklungen im Reisen und Tourismus engagieren.¹⁶⁸ Bezüglich des Tourismus entwickelte *BfdW* eigens die Unterorganisation *Tourism Watch* als Fachstelle der Abteilung Politik, welche sich gemeinsam mit ökumenischen Partnern weltweit für einen nachhaltigen, sozial verantwortlichen und umweltverträglichen Tourismus engagiert.¹⁶⁹ In mehreren Publikationen und Beiträgen setzt sich die evangelische Hilfsorganisation mit dem Voluntourismus auseinander und formuliert klare Anforderungen an beteiligte Anbieter, Freiwillige, die Politik sowie Tourismus-Zertifizierer.¹⁷⁰ Diese Anforderungen an Freiwilligendienste und damit vor allem an den Voluntourismus in der Arbeit mit Kindern werden nun erläutert, um zu einem genaueren Gesamtverständnis nachhaltiger und sinnvoller Freiwilligendienste beizutragen.

Sicherstellung des Kindesschutzes

BfdW, in Kooperation mit *ECPAT Deutschland e. V.* und *fairunterwegs* fordern „kommerzielle und nicht kommerzielle Anbieter von Freiwilligendiensten [dazu auf], Standards zu entwickeln, um Kinder effektiv zu schützen.“¹⁷¹ Es werden konkrete Voraussetzungen für die Mitarbeit in Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit genannt, zu denen beispielsweise das Vorzeigen eines polizeilichen Führungszeugnisses von Freiwilligen oder Schulungen und Selbstverpflichtungen durch die Anbieter dazugehören. Des Weiteren werden die Konzeption und Umset-

¹⁶⁷ Vgl. aboutTravel (Hrsg.) (2020): „Fair unterwegs“ neu ohne Akte. <https://abouttravel.ch/reisebranche/fair-unterwegs-neu-ohne-akte/> (29.06.2023).

¹⁶⁸ Vgl. Brot für die Welt et al. (2018).

¹⁶⁹ Vgl. Brot für die Welt (Hrsg.) (o. A.d): Über Tourism Watch. <https://www.tourism-watch.de/ueber-uns/ueber-tourism-watch/> (29.06.2023).

¹⁷⁰ Vgl. Brot für die Welt et al. (2018); Schwenoha, Cathrine (2015): Bildungsunterlagen zu Nachhaltigkeit im Tourismus. Unterrichtsleitfaden, Informations- und Arbeitsblätter, Bildungsunterlagen | Naturfreunde Internationale (nf-int.org) (28.06.2023), S. 99; Brot für die Welt (Hrsg.) (2009): Volunteer-Tourismus: Risiken und Chancen. <https://www.tourism-watch.de/artikel/volunteer-tourismus-risiken-und-chancen> (29.06.2023); Monshausen, Antje (o. A.): Im Urlaub mal eben die Welt retten? Voluntourismus: Im Urlaub mal eben die Welt retten? | Brot für die Welt (brot-fuer-die-welt.de) (28.06.2023).

¹⁷¹ Brot für die Welt et al. (2018), S. 17.

zung einer Kinderschutz-Policy besonders hervorgehoben. In dieser werden Verantwortlichkeiten für den Kinderschutz beschrieben und konkrete Maßnahmen dargestellt sowie eine Risiko- und Folgeabschätzung in Bezug auf die Rechte des Kindes entwickelt.

Ferner gilt als wichtiger Bestandteil solcher Richtlinien die Bereitstellung eines Verhaltenskodex für die Freiwilligen, der den „Umgang mit Kindern, Verfahrung zur Meldung von Beobachtungen von Kindeswohlverstößen sowie Hinweise zum Umgang mit Fotos von und mit Kindern“¹⁷² thematisiert. Diese Richtlinien sind längst kein Standard in voluntouristischen Angeboten. Eine Analyse von *BfdW* ergab, dass lediglich zehn von 25 untersuchten Unternehmen Verhaltenshinweise für Freiwillige bereitstellen sowie sechs von zehn eine Kinderschutzrichtlinie vorweisen.¹⁷³ Das bedeutet, dass 19 von 25 untersuchten Veranstaltern keine Kinderschutz-Policy aufweisen. Ferner ergab die Studie, dass nur 54 % der Anbieter einen Nachweis über ein polizeiliches Führungszeugnis von Volontouristen fordern. Das, obwohl 84 % der Projekte die Zusammenarbeit mit Kindern vorsieht.¹⁷⁴

Verbesserung der Auswahlprozesse und Aufenthaltsdauer von Freiwilligen

Die evangelische Hilfsorganisation fordert die Einführung von Instrumenten zur Bewerberauswahl und setzt dabei auf Standards, die u.a. den Lebenslauf, das polizeiliche Führungszeugnis und Motivations schreiben beinhalten. Wie bereits erwähnt, ist der enge Austausch mit den aufnehmenden Partnerorganisationen (PO) für *BfdW* von hoher Bedeutung, weshalb die Eignungsprüfung für konkrete Tätigkeiten des Freiwilligen im Dialog mit den PO erfolgen sollte.¹⁷⁵ Auch diese Anforderungen sind längst kein Standard im Volontourismus. Kommerzialisierte Reiseveranstalter werben teilweise explizit damit, jeden Interessierten vermitteln zu können. Die *BfdW*-Studie belegt, dass von

¹⁷² Ebd.

¹⁷³ Vgl. a.a.O., S. 14.

¹⁷⁴ Vgl. Brot für die Welt et al. (2018), S. 14.

¹⁷⁵ Vgl. a.a.O., S. 17.

den 50 untersuchten Angeboten 76 % keinen Lebenslauf und 82 % kein Motivationsschreiben erfordern und dass nicht ein einziges Projekt ein Bewerbungsgespräch vorsieht.¹⁷⁶ Ferner kritisiert *BfdW* die Angaben von Voluntourismus-Anbietern zu geforderten Sprachkenntnissen, welche nicht zwingend eine Voraussetzung für eine Vermittlung des Teilnehmers darstellen. „Selbst wenn Freiwillige Englisch unterrichten sollen, müssen sie nur selten qualifizierte Nachweise ihrer eigenen Kenntnisse vorweisen.“¹⁷⁷ 38 % der Angebote setzten fließendes Sprechen in ihren Projekten voraus im Gegensatz zu jeweils 28 %, die lediglich Grundkenntnisse verlangten oder überhaupt keine Informationen signalisierten. Die restlichen sechs Prozent forderten entweder ein fortgeschrittenes Sprachlevel oder gar keine Kenntnisse.¹⁷⁸

Für eine möglichst wirksame und sinnvolle Aufenthaltsdauer eines Freiwilligeneinsatzes gibt *BfdW* in ihren eigenen Freiwilligendiensten die Dauer von min. einem Jahr vor.¹⁷⁹ Sie argumentieren: „Wenn die Vorerfahrungen gering sind, sollte die Aufenthaltsdauer entsprechend höher sein.“¹⁸⁰ Viele Voluntourismus-Anbieter werben mit sehr flexiblen Projekten, die oft kurze Einsätze und flexible Einstiegszeiten aufweisen.¹⁸¹ In der 2018 durchgeführten Studie von *BfdW* gaben 22 Projekte als Aufenthaltsdauer zwei bis drei Wochen an, 14 Angebote nannten eine Einsatzzeit von vier Wochen und lediglich vier Projekte sahen eine Dauer von zwei bis drei Monaten vor.¹⁸² Eine andere Analyse im Zeitraum von 2014 bis 2017 ergab, dass etwa die Hälfte aller Freiwilligeneinsätze fünf Wochen oder kürzer dauerten.¹⁸³ Beachtlich ist hierbei die Formulierung, die *BfdW* an anderer Stelle in Bezug darauf wählt: „Freiwilligenreisen“.¹⁸⁴ Bei den Startzeiten der Projekte von Voluntourismus-Angeboten zeigt sich, dass beispielsweise 30 % jede Woche einen Ein-

¹⁷⁶ Vgl. a.a.O., S. 12.

¹⁷⁷ Brot für die Welt et al. (2018), S. 13.

¹⁷⁸ Vgl. a.a.O., S. 12 f.

¹⁷⁹ Vgl. Brot für die Welt (Hrsg.) (o. A.b).

¹⁸⁰ Brot für die Welt et al. (2018), S. 17.

¹⁸¹ Vgl. Monshausen (o. A.).

¹⁸² Vgl. Brot für die Welt et al. (2018), S. 13.

¹⁸³ Vgl. Seidel; Stammsen (2017), S. 11.

¹⁸⁴ Vgl. Brot für die Welt et al. (2018), S. 13.

stieg ermöglichen und 12 % jederzeit. Insgesamt 38 % gaben „einmal oder zweimal im Monat“ als möglichen Projektstart an und die restlichen 20 % machten dazu keine Angaben.¹⁸⁵ Im Vergleich zu den ausgewählten staatlich geregelten Freiwilligendiensten ist das ein klarer Unterschied, da diese eine Mindestzeit von sechs Monaten und in der Regel zwölf Monaten voraussetzen.

Die wachsende Nachfrage nach kurzfristigen Einsätzen basiert auf unterschiedlichen Beweggründen wie etwa altruistischen oder selbstinteressierten Motiven oder dem Wunsch etwas (vermeintlich) Gemeinnütziges und Bedeutungsvolles beim Reisen zurückzugeben.¹⁸⁶ Entscheidend dabei ist jedoch, dass diese kurzen Aufenthalte besonders für Kinder in den jeweiligen Projekten ein Risikopotenzial bergen.¹⁸⁷ Beispielsweise kann bei einem ständigen Wechsel von Freiwilligen die Gefahr entstehen, dass Kinder psychologische Schäden davon tragen können.¹⁸⁸ *UNICEF* behauptet, dass Kinder in Heimen eine schwere Bindungsstörung entwickeln können, die besonders schädlich sein kann, wenn man den ständigen Strom von Freiwilligen in Volontourismus-Projekten bedenkt.¹⁸⁹ *BfdW* fordert deswegen, dass Anbieter von Freiwilligendiensten vollständig auf Kurzzeit-Aufenthalte bei Projekten mit Kindern verzichten und Einsätze in Waisenhäusern ausschließlich in einem länger als sechs Monate dauernden Rahmen

¹⁸⁵ Vgl. a.a.O., S. 14.

¹⁸⁶ Vgl. Guttentag, Daniel A. (2009): The Possible Negative Impacts of Volunteer Tourism. In: *International Journal of Tourism Research*, Jg. 11, Nr. 6 (2009), DOI: 10.1002/jtr.727, S. 540; Pompurová, Kristina; Cole, David; Sokolová, Jana; Marceková, Radka (2020): Are visitors interested in volunteer tourism? Evidence from Slovakia. In: *Journal of Entrepreneurship and Sustainability Issues*, Jg. 7, Nr. 4 (2020), DOI: 10.9770/jesi.2020.7.4(50), S. 3345.

¹⁸⁷ Vgl. Kennedy, Lindsey; Purvis, Katherine (2016): Volunteer travel: experts raise concerns over unregulated industry. *Volunteer travel: experts raise concerns over unregulated industry | Working in development | The Guardian* (29.06.2023); Brot für die Welt et al. (2018), S. 13.

¹⁸⁸ Vgl. Biddle (2020), S. 119; Rosenberg, Tina (2018): The business of voluntourism: do western do-gooders actually do harm? *The business of voluntourism: do western do-gooders actually do harm? | Volunteering | The Guardian* (29.06.2023).

¹⁸⁹ Vgl. United Nations Children's Fund (UNICEF) (2011): *A Study of Attitudes Towards Residential Care in Cambodia 2011. A study of attitudes towards residential care in Cambodia | Save the Children's Resource Centre* (30.06.2023), S. 18 f.

anbieten, in dem die Freiwilligen intensiv auf die bevorstehende Mitarbeit vorbereitet werden.¹⁹⁰

Gewährleistung der Begleitung von Freiwilligen

Für einen wirksamen Freiwilligendienst und die nachhaltige Gestaltung der Aufenthalte spielt laut *BfdW* eine strukturierte und themenspezifische Vorbereitung der Freiwilligen eine zentrale Rolle – so, wie es auch die *G-FD weltwärts*, *kulturweit* und der *IJFD* fordern. Die vorgelegte Studie dazu von *BfdW* ergab, dass 52 % der analysierten Angebote Vorbereitungskurse für ein bis zwei Tage im Einsatzland anbieten, ohne Spezifizierung der Dauer. 16 % nannten eine Kursdauer von einer Woche und 32 % gaben keine Informationen an. Bei diesen Angaben handelt es sich um Orientierungskurse, die bereits an den jeweiligen Destinationen stattfinden. Somit kann eine langfristige und intensive Vorbereitung der Freiwilligen auf ihren Dienst vor der Abreise nicht gewährleistet werden. Des Weiteren sind die untersuchten Kurse der Anbieter nicht für einen Projektantritt verpflichtend, sondern optional.¹⁹¹ Auf dieser Grundlage ruft *BfdW* zu einer inhaltlich angemessenen und längeren Vorbereitung der Freiwilligen auf sowie zu einer Vermeidung der Verwendung neokolonialer Klischees von Unterentwicklung und Armut.¹⁹² Auch wird darauf hingewiesen, dass Anbieter eine Form der Nachbereitung etablieren sollten wie die Implementierung von Motivationsangeboten zur Unterstützung ehemaliger Gastgeberorganisationen. Außerdem sollen Teilnehmer auf Möglichkeiten weiteren Engagements nach Beendigung ihres Einsatzes aufmerksam gemacht werden.¹⁹³

¹⁹⁰ Vgl. Brot für die Welt et al. (2018), S. 18.

¹⁹¹ Vgl. a.a.O., S. 13.

¹⁹² Vgl. Brot für die Welt et al. (2018), S. 17; Brot für die Welt (Hrsg.) (o. A.f): Volontourismus: Soziales Engagement „All inclusive“? Volontourismus: Soziales Engagement „All Inclusive“? | Tourism Watch - Informationsdienst Tourismus und Entwicklung (tourism-watch.de) (01.07.2023).

¹⁹³ Vgl. Brot für die Welt et al. (2018), S. 18.

Anforderungen an die Politik

Dieser Abschnitt dient dazu Anforderungen an die Politik bezüglich des Volun-tourismus zu erläutern. In Artikel fünf der sogenannten Lanzarote-Konvention, dem Übereinkommen des Europarates zum Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung und Missbrauch, wird die Sensibilisierung von Personen in Bezug auf den Schutz von Kindern gefordert.¹⁹⁴ Dies bezieht sich auch auf Freiwilligendienste, da diese im Rahmen von Kultur- und Freizeitaktivitäten inbegriffen sind.

BfdW fordert, dass „auch nationale Gesetze [...] dem Trend des Volun-tourismus Rechnung tragen und im Rahmen von Evaluierungen fortgeschrieben und erweitert werden [müssen].“¹⁹⁵ Hierzu wird auf das Bundeskinderschutzgesetz (BuKiSchG) verwiesen, das seit dem Inkrafttreten 2012 Ehrenamtliche und Mitarbeiter in Kinder- und Jugend-einrichtungen dazu verpflichtet regelmäßig ein polizeiliches Führungszeugnis nachzuweisen.¹⁹⁶ *BfdW* kritisiert dabei die Exklusion von Reiseveranstaltern, die bisher vom BuKiSchG ausgenommen sind und fordert eine Überarbeitung für den besseren Schutz von Kindern.¹⁹⁷ Des Weiteren wird die Politik dazu aufgefordert, Möglichkeiten zu schaffen, in denen durch Botschaften bei der Beantragung von Visa in populären Volun-tourismus-Destinationen Hinweise über Chancen und Risiken des Volun-tourismus bereitgestellt werden. Ferner soll eine Aufklärung über das Thema Volun-tourismus direkt in den Schulen und uni-versitären Einrichtungen stattfinden, wo sich in der Regel die größte Gruppe von Interessenten an Freiwilligendiensten finden lassen.¹⁹⁸ Abschließend, und mit besonderer Hervorhebung, sollte die „Förderung von Freiwilligeneinsätzen durch staatliche Institutionen [...] an das Vorhandensein von Kinderschutzmaßnahmen und Standards der entwick-

¹⁹⁴ Vgl. Council of Europe (2012): Protection of Children against Sexual Exploitation and Sexual Abuse. Council of Europe Publishing, S. 15 f.

¹⁹⁵ Brot für die Welt et al. (2018), S. 20.

¹⁹⁶ Vgl. Zentrum Bayern Familie und Soziales (Hrsg.) (o. A.): Das neue Bundeskinder-schutzgesetz: Änderungen – Herausforderungen – Klärungen. Bundeskinder-schutzgesetz (bayern.de) (30.06.2023).

¹⁹⁷ Vgl. Brot für die Welt et al. (2018), S. 20.

¹⁹⁸ Vgl. ebd.

lungspolitischen Wirksamkeit gebunden sein.“¹⁹⁹ In nahezu allen Staaten gilt mittlerweile die UN-Kinderrechtskonvention. Aus diesem Grund stehen die Staaten in der Pflicht, sich konsequent für die Rechte von Kindern einzusetzen und diese zu schützen.²⁰⁰

3.2.2 *ECPAT International*

Kinderrechte sind nicht selbstverständlich. 1989 fassten die *Vereinten Nationen* einen Beschluss, der Interessen und Bedürfnisse von Kindern schützen soll – die UN-Kinderrechtskonvention.²⁰¹ Zum ersten Mal wurde schriftlich festgehalten, dass Kinder unabhängig von ihrer Herkunft, Religion, Hautfarbe oder ihres Geschlechts geschützt werden müssen.²⁰² Diese Auffassung vertreten zahlreiche Organisationen weltweit wie *Save the Children*, *Plan International*, *War Child*, *ChildSafe Movement*, *UNICEF* oder die Hilfsorganisation *Brot für die Welt*. Eine weitere bedeutsame Organisation für den Schutz von Kindern ist *ECPAT International* (ECPAT). *ECPAT* startete 1990 in Thailand als globale Kampagne zur Beendigung sexueller Ausbeutung von Kindern und entwickelte sich fortan zu einer etablierten Größe im Kampf für den Schutz von Kindern. *ECPAT* steht für „End Child Prostitution, Child Pornography and Trafficking of Children for Sexual Purposes“ und beinhaltet zentrale Anliegen wie Anwaltschaft, Lobbying, Aufklärung und Bewusstseinsbildung zu allen Formen der sexuellen Ausbeutung von Kindern durch Kinderpornographie, Kinderhandel und Kinderprostitution.²⁰³ Ihre Kampagne hat sich weltweit zu einem der größten Netzwerke entwickelt, dem 124 zivilgesellschaftliche Organisationen in 103

¹⁹⁹ a.a.O., S. 20.

²⁰⁰ Vgl. Schwenoha (2015), S. 83 f.

²⁰¹ Vgl. General Assembly (1989); Deutsches Komitee für UNICEF e. V. (Hrsg.) (2022): Konvention über die Rechte des Kindes. Konvention über die Rechte des Kindes | UNICEF (01.07.2023).

²⁰² Vgl. United Nations Children’s Fund UNICEF (o. A.).

²⁰³ Vgl. ECPAT International (Hrsg.) (o. A.a): About us. <https://ecpat.org/about-us/> (30.06.2023); Schwenoha (2015), S. 170.

Ländern angehören. Darunter fallen beispielsweise auch Unterorganisationen in Deutschland, Österreich und der Schweiz.²⁰⁴

Die beliebtesten Handlungsfelder für Freiwilligendienste sind soziale Tätigkeitsbereiche wie Bildungseinrichtungen für Kindern und Jugendlichen.²⁰⁵ Als Verfechter der Implementierung und Einhaltung von Kinderrechten sieht sich *ECPAT* in der Verantwortung auf Missstände und Verbesserungen in Freiwilligendiensten hinzuweisen und sich dafür einzusetzen. Ein großes Problem dabei ist die (sexuelle) Ausbeutung von Kindern, die weltweit geschieht und auch in schwach regulierten Freiwilligendiensten passieren kann.²⁰⁶ Durch die intensive und breite Rechercharbeit von *ECPAT* in Kooperation mit Beschäftigten eines weltweiten Netzwerkes, werden ununterbrochen neue Informationen über Fälle von sexueller Ausbeutung von Kindern generiert und an entsprechende Behörden und Institutionen weitergeben, z.B. Fälle sogenannter „reisender Sexualstraftäter“.²⁰⁷

Die Entwicklung vom klassischen Freiwilligendienst zum Voluntourismus ist damit auch an *ECPAT* nicht spurlos vorbeigegangen und initiierte eine Auseinandersetzung mit möglichen Auswirkungen dieses Phänomens. *ECPAT* kritisiert unregulierten Voluntourismus sehr scharf:

„Voluntourism allows for unregulated access to vulnerable children. Offenders can take advantage of these settings to access and sexually exploit children from orphanages, schools, clubs and other settings where unregulated volunteering opportunities are offered.“²⁰⁸

In der Folge setzte sich *ECPAT* konsequent gegen Auswirkungen des Voluntourismus ein und wirkte dabei beispielsweise durch *ECPAT*

²⁰⁴ Vgl. *ECPAT International* (Hrsg.) (o. A.b): Working Together to End the Sexual Exploitation of Children. <https://ecpat.org/> (30.06.2023); *ECPAT International* (Hrsg.) (o. A.c): Our Members. <https://ecpat.org/our-members/> (30.06.2023).

²⁰⁵ Vgl. AKLHÜ e. V. (2020), S. 39; AKLHÜ e. V. (2022), S. 45; *ECPAT Deutschland e. V.* (Hrsg.) (2015b): Voluntourismus. Dossier_Volontourismus.pdf (ecpat.de) (01.07.2023), S. 4.

²⁰⁶ Vgl. *ECPAT International* (o. A.d): How voluntourism may facilitate the sexual exploitation of children. <https://ecpat.org/story/how-voluntourism-may-facilitate-the-sexual-exploitation-of-children/> (01.07.2023).

²⁰⁷ Vgl. *ECPAT Deutschland e. V.* (Hrsg.) (2015a): Sexualstraftäter im Ausland. Dossier_Taeter.pdf (ecpat.de) (02.07.2023), S. 5 f; *ECPAT International* (Hrsg.) (o. A.a).

²⁰⁸ *ECPAT International* (Hrsg.) (o. A.d).

Deutschland e. V. maßgeblich an der Umsetzung der im vorangegangenen Kapitel mehrmals aufgeführten Studie von *Brot für die Welt* mit.²⁰⁹ Des Weiteren veröffentlicht *ECPAT* eigene Publikationen, um auf eine verantwortungsvolle und sichere Arbeit in Projekten mit Kindern und Jugendlichen hinzuweisen.

Die Kommerzialisierung in vielen Volun-tourismus-Angeboten hat eine starke Vereinfachung der Aufnahmekriterien für Freiwilligendienste zur Folge, um möglichst viele Freiwillige vermitteln zu können.²¹⁰ Dies zeigt sich u.a. darin, dass ein Großteil der von *BfdW* untersuchten Projekte Bewerbungsverfahren, Motivationsschreiben oder Lebensläufe für eine Teilnahme nicht voraussetzen.²¹¹ Ferner kritisieren *BfdW* und *ECPAT*, dass Veranstalter von freizeitorientierten Freiwilligeneinsätzen aufgrund der vereinfachten Aufnahmekriterien keine genauen Kontrollen über das Verhalten ihrer Freiwilligen durchführen, ob diese sich in den Projekten angemessen verhalten.²¹² Gleichzeitig sind es jedoch genau diese Angebote mit stetigem Kontakt zu Kindern, die besondere Sorgfalt erfordern, da sie erhebliche Risiken aufweisen.²¹³ Der Mangel an Kontrolle verstärkt die Gefahr, dass „Menschen sich Zugang zu Kindern verschaffen können, um sie sexuell zu missbrauchen.“²¹⁴ *ECPAT Deutschland* argumentiert, dass vor allem kurzzeitige Projektarbeit in Waisenhäusern beträchtliche Risiken für Kinder bergen kann und für alle Beteiligten lediglich einen geringen Nutzen hat.²¹⁵

Exkurs: Waisenhaus-Tourismus

An dieser Stelle erfolgt aufgrund der Signifikanz der eben dargestellten Problematik ein Exkurs. Im Zuge des vermehrten Auftretens von Volun-tourismus-Angeboten etablierte sich zunehmend eine Kombination aus Reisen und Freiwilligenarbeit speziell in Waisenhäusern – der sog.

²⁰⁹ Vgl. *Brot die Welt et al.* (2018).

²¹⁰ Vgl. a.a.O., S. 5 f.

²¹¹ Vgl. a.a.O., S. 12.

²¹² Vgl. *Brot für die Welt et al.* (2018), S. 9.

²¹³ Vgl. *ECPAT Deutschland e. V. (Hrsg.)* (2015b), S. 4.

²¹⁴ *Brot die Welt et al.* (2018), S. 9.

²¹⁵ Vgl. *ECPAT Deutschland e. V.* (2015b), S. 4.

„Waisenhaus-Tourismus“ (aus dem Englischen: *orphanage tourism*).²¹⁶ Diese Form des Reisens beinhaltet „the donation of money and goods, attending performances, or volunteering on a short-term basis at orphanages as part of one’s holiday.“²¹⁷ Ferner bezieht sich der Begriff „Waisenhaus-Tourismus“ nach Richter und Norman auf „short-stay programs that entail providing immediate and direct care to vulnerable, young children.“²¹⁸ Folglich kann er als Form des Voluntourismus verstanden werden, da wichtige Aspekte wie Kurzzeiteinsätze, Reisen, Tourismus, Arbeit mit Kindern und Freizeit kombiniert werden.²¹⁹

Die Wichtigkeit der Erklärung des Waisenhaus-Tourismus zeigt sich dadurch, dass dieser aufgrund der laschen Regulierungen im Voluntourismus florieren kann.²²⁰ Aufgrund des zunehmenden Interesses an Besuchen und der Mitarbeit in Waisenhäusern steigt auch die „Nachfrage“ nach der Arbeit mit Heimkindern, so die Referentin für Tourismus und Entwicklung von *BfdW*, Antje Monshausen.²²¹ Oftmals nutzen skrupellose Personen diesen „Bedarf“ aus und betreiben Waisenhäuser nicht im Interesse der Kinder, sondern lediglich zur Generierung von Einnahmen. Dabei werden Kinder aus der Obhut von armen oder notleidenden Familien genommen und den Eltern ein besseres Leben oder eine bessere Bildung für deren Kinder versprochen.²²² In Nepal wurde beispielsweise durch Recherchen aufgezeigt, dass sich über 80 % der Institutionen für Waisenkinder in den beliebtesten Tourismus-Hotspots befinden und viele dieser Einrichtungen keine entsprechenden Lizen-

²¹⁶ Vgl. Guiney, Tess; Mostafanezhad, Mary (2015): The political economy of orphanage tourism in Cambodia. In: *Tourism Studies*, Jg. 15, Nr. 2 (2015), DOI: 10.1177/1468797614563387, S. 134; Rotabi, Karen Smith; Roby, Jini L.; Bunkers, Kelley McCreery (2017): Altruistic Exploitation: Orphan Tourism and Global Social Work. In: *The British Journal of Social Work*, Jg. 47, Nr. 3 (2017), DOI: 10.1093/bjsw/bcvl 4/, S. 649.

²¹⁷ Guiney; Mostafanezhad (2015), S. 133.

²¹⁸ Richter, Linda M.; Norman, Amy (2010): AIDS orphan tourism: A threat to young children in residential care. In: *Vulnerable Children and Youth Studies*, Jg. 5, Nr. 3 (2010), Doi: 10.1080/17450128.2010.487124, S. 218.

²¹⁹ Vgl. Brot für die Welt et al. (2018), S. 10 f.

²²⁰ Vgl. a.a.O., S. 11.

²²¹ Vgl. Monshausen, (o. A.).

²²² Vgl. Brot für die Welt et al. (2018), S. 11.

zen vorweisen.²²³ Eine durch *UNICEF* erhobene Studie belegt des Weiteren, dass in Kambodscha rund 70 % aller vermeintlichen Waisenhäuser ohne staatliche Registrierung von Einzelpersonen eröffnet wurden und deshalb primäres Ziel rechtlicher Untersuchungen sein sollten.²²⁴

Durch die Arbeit von Organisationen wie *UNICEF*, *BfdW* und *ECPAT International* sind solche (Fake-)Waisenhäuser verstärkt in den Fokus der Öffentlichkeit geraten.²²⁵ Zwar wurden durch den verstärkten Druck zahlreicher Fachexperten wie der internationalen Anwältin für Kinderrechte, Kathryn van Doore, und der eben genannten Organisationen bereits Verbesserungen erzielt, beispielsweise eine Gesetzgebung in Australien zur Beendigung von Waisenhaus-Tourismus oder die Abschaffung von Freiwilligeneinsätzen in Kinderheimen.²²⁶ Dennoch sind Kinder weiter in vielerlei Hinsicht den Machenschaften von korrupten Betreibern von (Fake)-Waisenhäusern ausgesetzt. Voluntourismus kann in extremen Fällen Kinderhandel und Korruption fördern.²²⁷

Freiwillige, die während ihrer Freizeit etwas Gutes tun wollen, sollten sich vor einem Aufenthalt umfänglich von qualifiziertem Personal beraten lassen, beispielsweise von staatlich geregelten Programmen oder kooperierenden Organisationen für seriöse Freiwilligenarbeit, die klare

²²³ Vgl. Pattison, Pete (2014): Nepal's bogus orphan trade fuelled by rise in 'voluntourism. Nepal's bogus orphan trade fuelled by rise in 'voluntourism' | Global development | The Guardian (30.06.2023).

²²⁴ Vgl. United Nations Children's Fund (UNICEF) (2011), S. 34 – 38.

²²⁵ Vgl. Maier-Albang, Monika (2019): Touristen haben im Waisenhaus nichts zu suchen. Das Geschäft mit dem Waisenhaus-Tourismus - Reise - SZ.de (sueddeutsche.de) (30.06.2023); Freedom United (Hrsg.) (2019): The Dark Side of Voluntourism: Orphanage Trafficking. The Dark Side of Voluntourism: Orphanage Trafficking - FreedomUnited.org (30.06.2023); Karmali, Miriam (2021): Think Carefully Before Volunteering with Orphanages Abroad. Think Carefully Before Volunteering with Orphanages Abroad | Go Overseas (30.06.2023).

²²⁶ Vgl. Urech (2019), S. 5; Van Doore, Kathryn E. (2020): Regulating Australia's Participation in the Orphanage Industry. In: Institutionalised Children Explorations and Beyond, Jg. 7, Nr. 1 (2020), DOI: 10.1177/2349300319894498, S. 74 – 82; Australian Government (2018): Explanatory memorandum to the modern slavery bill 2018 (Cth). Canberra, Australia: Australian Government.

²²⁷ Vgl. ECPAT Deutschland e. V. (Hrsg.) (2015b), S. 4.

Richtlinien für die Arbeit mit Kindern aufweisen sowie in entsprechenden Qualitätsverbänden eingegliedert sind.²²⁸

Hinweise und Richtlinien für den Kinderschutz

Wie bereits erwähnt agiert *ECPAT International* in einem großen Netzwerk aus Akteuren für die Wahrung des Kindeswohls. Die schwedische Abteilung *ECPAT Sweden* initiierte nach dem ersten Weltkongress gegen die sexuelle Ausbeutung von Kindern im Jahr 1996 das Projekt „The Code“ in Zusammenarbeit mit der *Welttourismusorganisation der Vereinten Nationen* (UNWTO) und mehreren schwedischen Reiseveranstaltern.²²⁹ *The Code* (kurz für „The Code of Conduct for the Protection of Children from Sexual Exploitation in Travel and Tourism“, auch genannt „Child Protection Code“/Kinderschutzkodex“) ist eine Initiative mehrerer Interessengruppen mit dem Ziel der Sensibilisierung der Reise- und Tourismusbranche, sie dabei zu unterstützen, die sexuelle Ausbeutung von Kindern zu verhindern. *The Code* ist ein Katalog von Kriterien, zu deren Einhaltung sich die Mitglieder verpflichten, um Kinder in ihren Unternehmen und Organisationen zu schützen sowie ein Schritt zur konkreten Umsetzung des „Global Code of Ethics for Tourism“ der *UNWTO*.²³⁰ Für den Schutz von Kindern werden im Folgenden Hinweise und Richtlinien von *ECPAT International* und der Initiative *The Code* dargestellt.

Der Kinderschutzkodex basiert auf der UN-Menschenrechtserklärung sowie der UN-Konvention über die Rechte des Kindes mit Hervorhebung des Artikels 34 (Recht auf Schutz vor sexueller Ausbeutung) und steht für sechs Kriterien für den Kinderschutz. Zu diesen zählt die Festlegung von unternehmenspolitischen Leitlinien und Vorgehensweise gegen die sexuelle Ausbeutung von Kindern sowie die Schulung von Mitarbeitenden in Bezug auf die Rechte von Kindern, Prävention von

²²⁸ Vgl. a.a.O., S. 5.

²²⁹ Vgl. *The Code* (Hrsg.) (o. A.a): What is The Code? About — The Code (01.07.2023).

²³⁰ Vgl. ebd.; *ECPAT Deutschland e. V.* (Hrsg.) (2015b), S. 4.

sexueller Ausbeutung und die Möglichkeiten für die Meldung von Verdachtsfällen. Werden diese angemessen implementiert, ist es für potenzielle Interessenten eines Freiwilligendienstes besser ersichtlich, ob sich das jeweilige Unternehmen mit dem Kinderschutz auseinandersetzt und sich für entsprechende Maßnahmen in ihren Projekten einsetzt. Ein weiteres Kriterium ist die Aufnahme einer Klausel in Verträge mit Hinweis auf eine gemeinsame Ablehnung und Nulltoleranzpolitik gegenüber sexueller Ausbeutung von Kindern.²³¹ Beispielsweise wird somit verdächtiges Verhalten von Freiwilligen, Mitarbeitern oder sonstige Akteure nicht geduldet und zur Anzeige gebracht.²³² Außerdem fordert *The Code* die Prävention von sexueller Ausbeutung von Kindern und entsprechende Möglichkeiten für die Meldung von Verdachtsfällen.²³³ Der Kinderschutzkodex sieht des Weiteren die „Unterstützung, Kooperation und Einbeziehung des Engagements von Kooperationspartnern und anderen Akteuren im Hinblick auf die Prävention von sexueller Ausbeutung von Kindern“²³⁴ vor. Als letztes Kriterium werden Unternehmen dazu aufgefordert, jährlich von der Implementierung der Kriterien des Kinderschutzkodex zu berichten.²³⁵ Dadurch erhalten Freiwillige die Möglichkeit, sich über die Entwicklung und den Beitrag des Unternehmens in Bezug auf den Schutz von Kindern zu informieren.

Natürlich setzt die Wirksamkeit dieser Kriterien eine entsprechende Umsetzung in den jeweiligen Organisationen voraus. Eine bloße Auflistung der Maßnahmen reicht nicht für einen angemessenen Schutz für Kinder aus, weshalb *ECPAT* und weitere Partner als „local code representatives“ interessierten Unternehmen bei der Umsetzung aktiv unterstützen. Dies zeigt sich bei bereits 398 Mitgliedern von *The Code* in 55 Ländern und über 1,8 Millionen ausgebildeten Mitarbeitern.²³⁶

²³¹ Vgl. *The Code* (Hrsg.) (o. A.b): What are the six criteria of The Code? *The-Code-The-six-criteria.pdf* (thecode.org) (01.07.2023).

²³² Vgl. *ECPAT* Deutschland e. V. (Hrsg.) (2015b), S. 5.

²³³ Vgl. ebd.

²³⁴ Vgl. a.a.O., S. 6.

²³⁵ Vgl. *The Code* (Hrsg.) (o. A.b).

²³⁶ Vgl. *The Code* (Hrsg.) (o. A.c): Join us to end the sexual exploitation of children in travel and tourism. <https://thecode.org/> (01.07.2023).

ECPAT und *The Code* fordern, dass im Rahmen einer nachhaltigen und verantwortungsvollen Reise- und Tourismusentwicklung die Branche sicherstellen muss, dass nur verantwortungsvolle und sichere Formen des Voluntourismus durchgeführt werden. Außerdem wird gefordert, dass Reiseveranstalter und Freiwilligendienst-Anbieter Besuche in Waisenhäusern aus ihren Angeboten ausschließen, da diese eine Institutionalisierung fördern, die den Kindern schadet. Ohne Regulierung und Kontrolle ermöglichen einige Formen des Voluntourismus den ungeprüften Zugang zu Kindern, was diese in extremen Fällen dem Risiko des Menschenhandels und der sexuellen Ausbeutung aussetzen kann.²³⁷

3.3 Gütekriterienkatalog

Auf Grundlage der vorherig analysierten Anforderungen für einen sinnvollen Freiwilligendienst in der Kinder- und Jugendarbeit im Sinne staatlich geregelter Freiwilligendienste (*weltwärts*, *kulturweit*, *IJFD*) sowie Organisationen mit Fokus auf Kinder (*Brot für die Welt*, *ECPAT International*) lassen sich bestimmte Qualitätsstandards für einen Gütekriterienkatalog feststellen. Dieser Katalog beschreibt die formalen Voraussetzungen für einen sinnvollen Freiwilligendienst. Inhaltliche Beschreibungen werden dafür den vorigen Kapiteln unter „Anforderungen staatlich geregelter Freiwilligendienste“ entnommen. Die vorausgesetzten Qualitätsstandards für einen sinnvollen Freiwilligendienst in der Arbeit mit Kindern können in fünf Kategorien eingeteilt werden: Auswahlprozess, Einsatzdauer, Pädagogische Begleitung, Richtlinien für den Schutz von Kindern sowie Überprüfung durch externe Gutachter. Im Folgenden wird beschrieben, was diese Kategorien voraussetzen und was zusätzlich wünschenswert ist.

²³⁷ Vgl. *The Code* (Hrsg.) (o. A.c); *ECPAT International* (Hrsg.) (2021): *The Code Voluntourism Policy. Does your business include voluntourism products with children or visits to orphanages in its tourism programs? Voluntourism-Policy-2021.pdf* (ecpat.de) (02.07.2023), S. 1.

Einsatzdauer

In der Regel beträgt die Einsatzdauer des Freiwilligendienstes zwölf Monate. Voraussetzung ist jedoch eine Mindestdauer von sechs Monaten und eine Höchstdauer von 18 oder 24 aufeinanderfolgenden Monaten, je nach Anbieter.

Auswahlprozess

Der Freiwillige ist volljährig und erfüllt die Vollendung der Schulpflicht (z.B.: Schulzeugnis, Berufszeugnis, etc.), erbringt Nachweise eines polizeilichen Führungszeugnisses und eines Motivationsschreibens, nimmt an einem Bewerbungsgespräch teil und erbringt Nachweise von Grundkenntnissen oder fließendem Sprechen in Englisch. Angaben zu anderen Qualifikationen des Freiwilligen sind kein Muss, jedoch für eine bessere Zuteilung des Projektes wünschenswert, ebenso wie Angaben zu seinen Erwartungen an den Freiwilligendienst. Ferner sind Grundkenntnisse in Spanisch in einem spanischsprachigen Einsatzland wünschenswert.

Pädagogische Begleitung

Der Freiwilligendienst enthält ein Konzept für die fachlich-pädagogische Begleitung der Freiwilligen. Dieses beinhaltet die Vorbereitung und Nachbereitung des Freiwilligen sowie ein Zwischenseminar während der Hälfte der Einsatzzeit. Ebenso zählt dazu eine durchgängige Begleitung des Freiwilligen durch einen Mentor oder anderweitiges Personal des Projektes. Beträgt die Einsatzzeit zwölf Monate, so werden mindestens 20 Seminartage vorausgesetzt, die entsprechend aufgeteilt werden (z.B.: zehn Tage Vorbereitungsseminar und jeweils fünf Tage für ein Zwischen- und Nachbereitungsseminar). Beträgt die Einsatzzeit weniger oder mehr als zwölf Monate, so sind die Seminartage entsprechend zu mindern oder zu erhöhen. Voraussetzung des Anbieters ist jedenfalls die Bereitstellung einer Vor- und Nachbereitung, eines Zwischenseminars und einer durchgängigen Begleitung des Freiwilligen durch entsprechendes Personal. Bei der pädagogischen Begleitung ist ein Sprachkurs in der jeweiligen offiziellen Landessprache wünschenswert.

Kinderschutzrichtlinien

Der Anbieter des Freiwilligendienstes integriert Richtlinien zur Wahrung des Kindesschutzes in Projekten. Die Richtlinien müssen bei der Vermarktung und Darstellung des Projektes eines Anbieters ersichtlich und auffindbar sein.

Überprüfung durch externe Gutachter

Die Anbieter von Freiwilligendiensten lassen ihre Projekte regelmäßig von außenstehenden lizenzierten Gutachtern überprüfen. Eine Mitgliedschaft in Qualitätsverbänden für Freiwilligendienste ist wünschenswert.

Voluntourismus in der Praxis – Eine Analyse von 50 Projekten

Nachdem im vorangegangenen Kapitel ein Gütekriterienkatalog für Qualitätsstandards in Freiwilligendiensten entwickelt wurde, sollen diese nun in der Praxis angewendet werden. Dafür wurden 50 Projekte von 25 Anbietern auf die festgelegten Kriterien Einsatzdauer, Auswahlprozess, Pädagogische Begleitung und Kinderschutzrichtlinien untersucht (siehe Anlagen C und D, Tabellen 3, 4 und 5). Eine Überprüfung von externen Gutachtern wurde nicht durchgeführt, weil die Transparenz und Qualität dieser eine eigene detaillierte Untersuchung erfordert. Diese Freiwilligendienst-Angebote zeichnen sich alle durch Merkmale des Voluntourismus aus und fallen somit ins Raster der Untersuchung. Alle analysierten Projekte sind kostenpflichtig und öffentlich im Internet auffindbar sowie buchbar. Sie umfassen 37 verschiedene Einsatzländer auf allen Kontinenten. Alle setzen die Mitarbeit in Bereichen mit Kindern voraus, zu denen die Arbeit in Schulen, Kindergärten, Kindertagesstätten, Waisenhäusern, Kinderheimen sowie der Umgang mit Straßenkindern und Kindern mit besonderen Bedürfnissen oder Behinderungen zählen.

Die vorliegende Analyse und der damit verbundene Vergleich mit dem Gütekriterienkatalog ist deshalb wichtig, da dadurch bei den untersuchten Voluntourismus-Projekten festgestellt werden kann, ob diese die Qualitätsstandards einhalten oder nicht. Somit wird ein Einblick in voluntouristische Freiwilligendienste in der Arbeit mit Kindern ermöglicht. Anbieter der Dienste haben einen erheblichen Einfluss auf die Sinnhaftigkeit und Wirksamkeit für Menschen vor Ort und sollten für einen verantwortungsvollen Einsatz entsprechende Qualitätsstandards bewahren – beispielsweise die des Gütekriterienkatalogs.²³⁸ Die vorliegende Analyse zeigt jedoch teilweise deutliche Abweichungen auf, welche für involvierte Kinder negative Folgen nach sich ziehen können.

²³⁸ Vgl. Brot für die Welt et al. (2018), S. 12.

4.1 Einsatzdauer

Die Analyse der Einsatzdauer der 50 untersuchten Projekte zeichnet ein klares Bild des kurzzeitigen Freiwilligendienstes. Eine große Mehrheit von 78 % Projekte setzen eine Dauer von ein bis zwei Wochen voraus (siehe Abbildung 1). Insgesamt 16 % der Angebote erfordern eine Mitarbeit potenzieller Freiwilligen über die Dauer von drei oder vier Wochen an ihren Projekten.

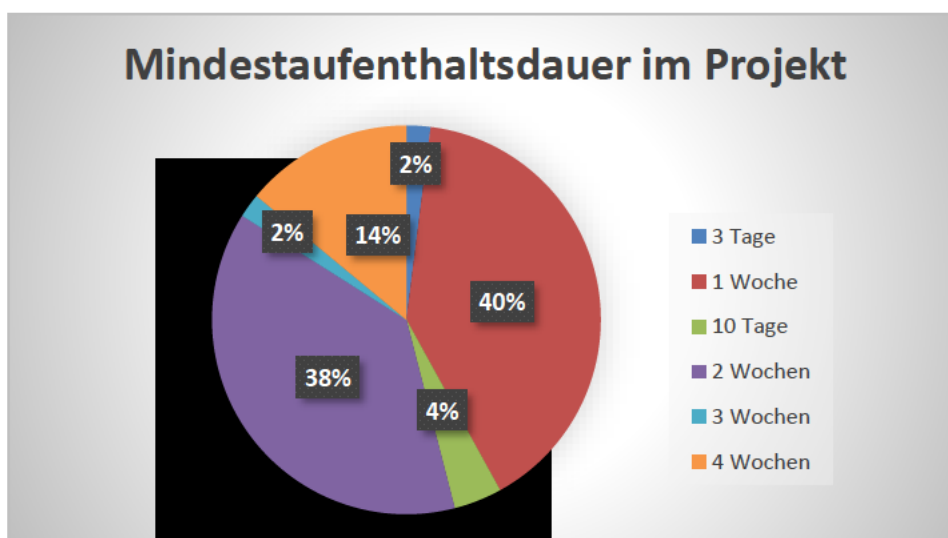


Abbildung 1: Mindestaufenthaltsdauer im Projekt (Eigene Darstellung nach Angaben der Anbieter, siehe Anlage D, Tabelle 4)

Die Mindestaufenthaltsdauer schwankt also stark zwischen einer und zwei Wochen. Ferner können Freiwillige, die sich etwas länger in den Projekten engagieren möchten, über die jeweiligen Anmeldeprozesse der 25 Anbieter ihre gewünschte Einsatzdauer aus den vorhandenen Optionen auswählen. Die von den Anbietern festgelegte Höchstaufenthaltsdauer liegt dabei teilweise bei bis zu einem Jahr (siehe Abbildung 2). In den meisten Projekten besteht auch die Möglichkeit der Verlängerung der Freiwilligenarbeit gegen einen Aufpreis. Entscheidet man sich jedoch bereits vorher für einen definitiven Zeitraum, so gaben 34 % der untersuchten Projekte eine Höchstaufenthaltsdauer von acht bis 13 Wochen in ihren Projekten an. Ferner gibt es die Möglichkeit bei 26 % der Angebote einen Einsatz bis zu knapp einem halben Jahr durchzuführen. Eine Mitarbeit über ein ganzes Jahr wird in 22 % der Projekte ermöglicht. Ob potenzielle Freiwillige über einen solchen Zeitraum hin-

weg einen Freiwilligendienst im Voluntourismus vollziehen, bleibt jedoch fraglich, da Angebote bis zu 10.000 Euro kosten können – im Vergleich zu staatlich geregelten Freiwilligendiensten wie *weltwärts*, die finanziell gefördert werden.²³⁹

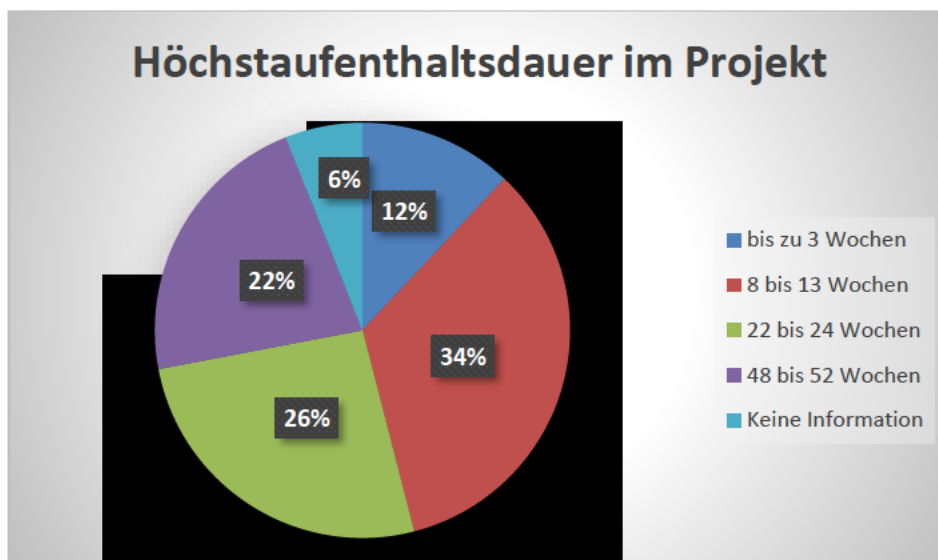


Abbildung 2: Höchstaufenthaltsdauer im Projekt (Eigene Darstellung nach Angaben der Anbieter, siehe Anlage D, Tabelle 4)

Anhand der Internetpräsenz der untersuchten Anbieter können keine genauen Aussagen über die tatsächliche Einsatzdauer in den unterschiedlichen Projekten gemacht werden. Jedoch zeigt sich in der Analyse der 50 Angebote, dass kein Projekt eine Mindestaufenthaltsdauer von sechs Monaten voraussetzt, was nach dem entwickelten Gütekriterienkatalog einen Qualitätsstandard für sinnvolle Freiwilligendienste darstellt.

4.2 Auswahlprozess

Für die Analyse des Auswahlprozesses der 50 untersuchten Projekte wurden bei den jeweiligen Anbietern die Voraussetzungen und Anforde-

²³⁹ Vgl. Projects Abroad (Hrsg.) (o. A.a): Volunteer with Children in Nepal. Volunteer with Children in Nepal | Projects Abroad (projects-abroad.co.uk) (11.07.2023); Engagement Global gGmbH (Hrsg.) (o. A.b): Kosten und Leistungen. Was kostet der Freiwilligendienst weltwärts? - weltwärts (weltwaerts.de) (11.07.2023).

rungen an Freiwillige betrachtet. Für eine Teilnahme wurden Voraussetzungen wie das Mindestalter, die Nachweise eines Schulzeugnisses (ab deutscher Sekundarstufe beziehungsweise vergleichbaren Levels der Abschlüsse in anderen Ländern), eines polizeilichen Führungszeugnisses, eines Lebenslaufes, eines Motivationsschreibens und eines Bewerbungsgesprächs untersucht sowie Anforderungen der Anbieter von etwaigen Sprachkenntnissen.

Während bei staatlich geregelten Freiwilligendiensten, die ebenso international stattfinden wie die hier untersuchten Angebote, das Mindestalter bei 18 Jahren für eine Teilnahme liegt, wird dies nur bei der Hälfte der Voluntourismus-Projekte verlangt (siehe Abbildung 3). Interessanterweise verlangen von 16 Angeboten mit einem Mindestalter von 15 bis 17 Jahren fünf Angebote die Bestätigung eines Erziehungsberechtigten. Des Weiteren gaben neun Projekte gar keine Informationen über das Mindestalter an.

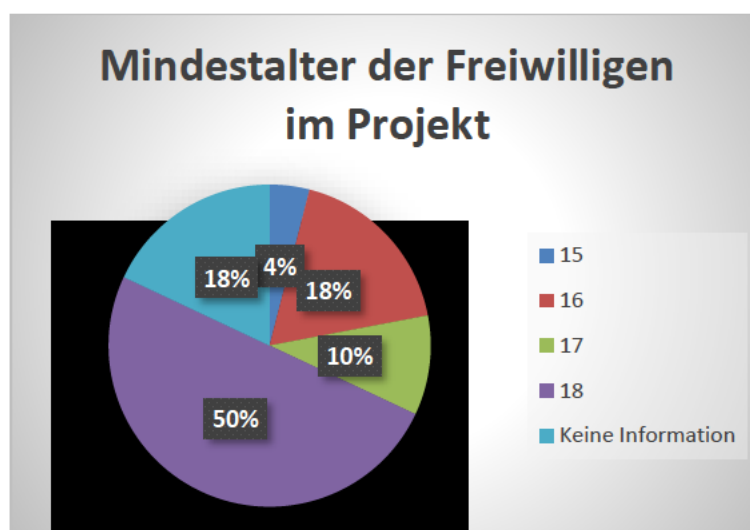


Abbildung 3: Mindestalter der Freiwilligen im Projekt (Eigene Darstellung nach Angaben der Anbieter, siehe Anlage D, Tabelle 4)

Bei den Nachweisen von bestimmten Dokumenten für den Auswahlprozess zeichnen sich noch deutlichere Unterschiede zu dem Gütekriterienkatalog ab. Nur ein einziges untersuchtes Projekt verlangt für den Auswahlprozess der Freiwilligen ein Motivationsschreiben (siehe Abbildung 4). Fast genauso wenige Projekte setzen die Teilnahme an einem Bewerbungsgespräch voraus oder verlangen den Nachweis des Lebenslaufes. Ebenso überwiegend ist die Mehrheit der Angebote, die auf

den Nachweis eines Schulzeugnisses für die Bestätigung der Schulpflicht beziehungsweise des Bildungslevels verzichtet. Zeugnisnoten und die Art des Abschlusses sind sicherlich keine hinreichenden Kriterien der Eignung eines potenziellen Freiwilligen. Doch im Zusammenhang mit Motivationsschreiben und Bewerbungsgesprächen können sie einen informierenden Überblick über die Kenntnisse und Fähigkeiten des Bewerbers bieten.

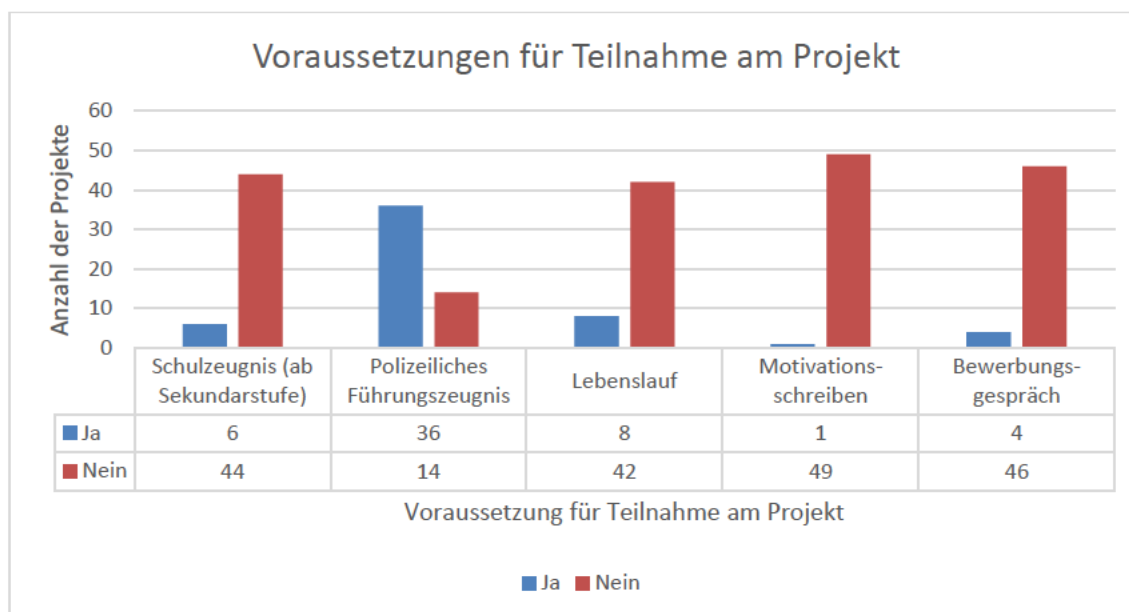


Abbildung 4: Voraussetzungen für Teilnahme am Projekt (Eigene Darstellung nach Angaben der Anbieter, siehe Anlage D, Tabelle 4)

Lediglich beim polizeilichen Führungszeugnis fordert die Mehrheit der 50 untersuchten Projekte im Voluntourismus einen Nachweis für die Teilnahme an einem Freiwilligendienst. Dennoch verzichteten 14 Angebote auf einen solchen Nachweis, obwohl alle Angebote die Arbeit mit Kindern voraussetzen. Insbesondere bezüglich dieses Nachweises fordern *ECPAT* und *BfdW* eine standardisierte Überprüfung möglicher Vorstrafen des potenziellen Freiwilligen, wenn der Umgang mit Kindern Teil des Projektes ist.

Die Analyse der Angebote in Hinblick auf vorausgesetzte Sprachkenntnisse zeichnet ebenfalls ein vom Gütekriterienkatalog abweichendes Bild (siehe Abbildung 5). Fast die Hälfte der untersuchten Projekte gibt überhaupt keine Informationen über Sprachkenntnisse in ihren Anmeldeprozessen an. Ferner setzen 24 % der Angebote explizit keine

Sprachkenntnisse des Freiwilligen voraus. Dies ist insbesondere deshalb interessant, da 37 der analysierten Projekte in ihrem Programm das Unterrichten von Kindern auf Englisch vorsehen. Außerdem verlangen 8 % der Angebote Grundkenntnisse, 12 % Mittlere Kenntnisse und 16 % fortgeschrittene Kenntnisse in Englisch. Eine Unterscheidung der Anbieter in englischsprachige oder nicht englischsprachige Herkunft ist nicht entscheidend, da deren Angebote für Menschen aus unterschiedlichen Nationalitäten und damit auch von Englisch abweichenden Muttersprachen verfügbar sind.

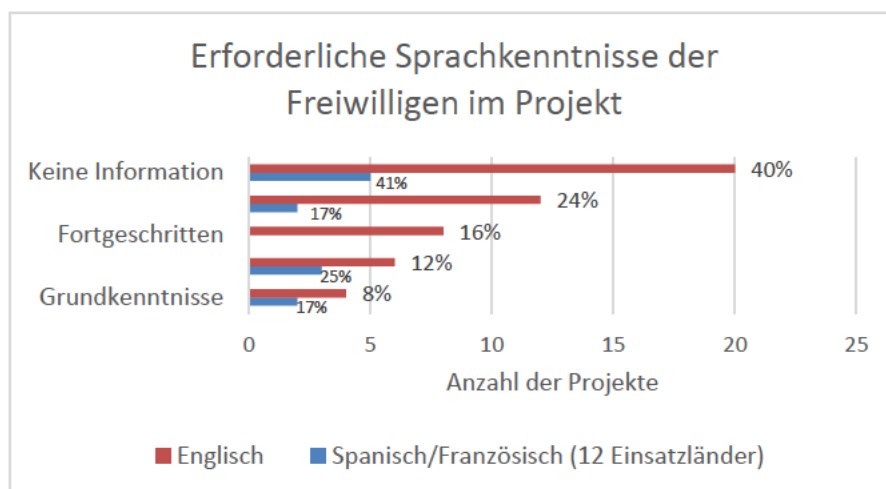


Abbildung 5: Erforderliche Sprachkenntnisse der Freiwilligen im Projekt (Eigene Darstellung nach Angaben der Anbieter, siehe Anlage D, Tabelle 4)

Bei zwölf der 50 Projekte findet die Freiwilligenarbeit in einem spanisch- oder französischsprachigen Einsatzland statt. Auch bei diesen Angeboten gibt beinahe die Hälfte der Projekte keine Informationen an. Des Weiteren verlangen jeweils zwei Projekte Grund- oder keine gar keine Kenntnisse und drei Projekte mindestens mittlere Kenntnisse des Spanischen oder Französischen.

4.3 Pädagogische Begleitung

Neben der Mindestdauer und einem standardisierten Auswahlprozess zeigen sich Qualitätsstandards für einen möglichst wirksamen und sinnvollen Freiwilligendienst in der Praxis des pädagogischen Begleitens der Freiwilligen. Die hierzu durchgeführte Analyse belegt jedoch,

dass beinahe alle Voluntourismus-Projekte auf eine nach dem Gütekriterienkatalog strukturierte fachlich-pädagogische Begleitung verzichten.

Eine gute Vorbereitung der Freiwilligen auf die kulturellen und politischen Gegebenheiten ihres zukünftigen Einsatzlandes und -orts tragen zu einer positiven Entfaltung der Umsetzung eines Freiwilligendienstes bei. Freiwillige sollten in einer angemessenen Vorbereitung u.a. darauf aufmerksam gemacht werden, dass sie sich an die Regeln der lokalen Organisation sowie der Vorgesetzten halten müssen – auch, wenn sie für die Freiwilligenarbeit und Reise bezahlt haben.²⁴⁰ Außerdem können in einer umfassenderen Vorbereitung, wie auch in der Nachbereitung und der Betreuung während der Einsatzzeit, eine pädagogisch wertvollere und spezifischere Begleitung des Freiwilligen stattfinden, durch diese nicht nur die Teilnehmer sondern in der Folge auch die lokale Aufnahmeorganisation profitiert. 26 der untersuchten Projekte bieten keine Vorbereitung auf den Freiwilligeneinsatz vor der Abreise, sondern nur ein kurzes Orientierungsprogramm nach Ankunft des Freiwilligen an der Einsatzstelle (siehe Abbildung 6). Hingegen weisen elf Angebote auf eine Vorbereitung vor der Abreise in Form von online-Formaten hin. Dies beinhaltet beispielsweise Vorbereitungsseminare in Form von Webinaren. Jedoch sind diese Vorbereitungskurse meist nicht verpflichtend, sondern dienen als freiwillige und teilweise kostenpflichtige Informationsquelle für interessierte Freiwillige, wie sieben der elf analysierten Angebote belegen.²⁴¹ Außerdem wird bei sieben Projekten keine spezifische Angabe über die Art und Dauer der Vorbereitung auf den Freiwilligeneinsatz gemacht und die restlichen sechs geben überhaupt keine Informationen über Vorbereitungsmaßnahmen an.

²⁴⁰ Vgl. Brot für die Welt et al. (2018), S. 13.

²⁴¹ Vgl. Rainbow Garden Village (Hrsg.) (o. A.a): Vorbereitungsseminar und Inforveranstaltungen. Volunteer Vorbereitungsseminar und Infoveranstaltung (rainbowgarden-village.com) (06.07.2023); International Volunteer HQ (Hrsg.) (o. A.a): IVHQ Registration Fee. <https://www.volunteerhq.org/ivhq-registration-fee/> (22.06.2023); Plan My Gap Year (Hrsg.) (o. A.a): Responsible Travel Policy. PMGY Responsible Travel Policy | #1 Most Affordable & Trusted Programs (planmygapyear.co.uk) (03.07.2023).

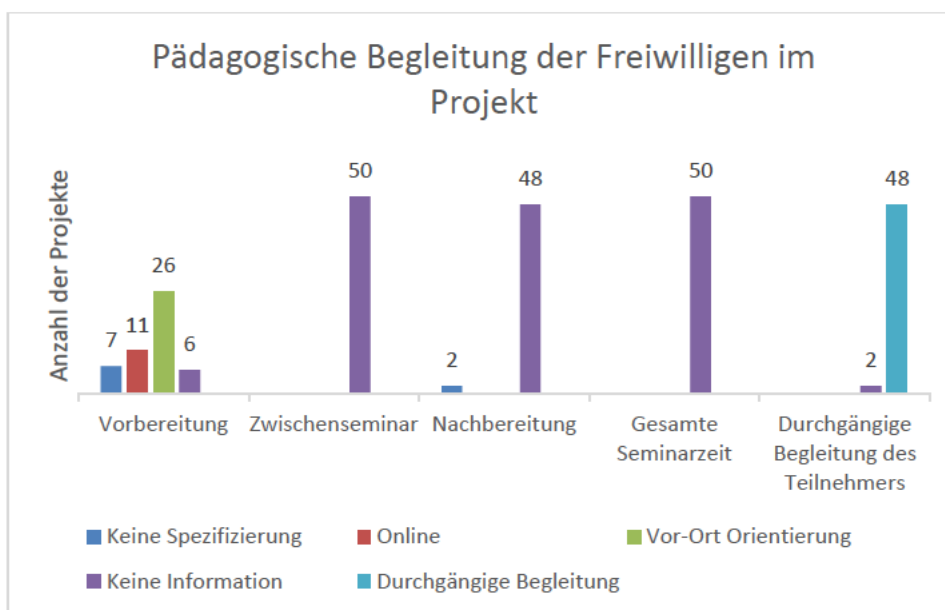


Abbildung 6: Pädagogische Begleitung der Freiwilligen im Projekt (Eigene Darstellung nach Angaben der Anbieter, siehe Anlage D, Tabelle 5)

Zwecks Möglichkeiten für pädagogischen Austausch während des Einsatzes gibt kein einziges Projekt genaue Informationen an. Nur für eine Nachbereitung der gemachten Erfahrungen und nach Abschluss der Einsatzzeit aufgetretenen Fragen bieten zwei Projekte Reflexion in Seminarform an.

Für eine durchgängige Begleitung des Freiwilligen sehen sich zwar fast alle Projekte und Anbieter in der Verantwortung, doch werden diesbezüglich keine spezifischeren Angaben als *24/7 support* (ständige Unterstützung durch Verantwortliche) oder *in-country support* (inländische Unterstützung durch Verantwortliche) getroffen. Dementsprechend unterscheidet sich auch dieser Analysepunkt von den Qualitätsstandards des Gütekriterienkatalogs, da dieser zusätzlich einen klaren Vermerk auf die Betreuung durch einen für den Freiwilligen bereitgestellten Mentor versieht, vor allem in einer pädagogischen Art und Weise.

4.4 Kinderschutzrichtlinien

Wie bereits in der Untersuchung der Anforderungen von *Brot für die Welt* und *ECPAT* an Freiwilligendienste mit Kindern aufgezeigt, ist der Kinderschutz nach Maßstäben der *Vereinten Nationen* von großer Bedeutung. Alle der 50 analysierten Angebote weisen in ihren Projektbe-

schreibungen auf die Mitarbeit in Bereichen mit Kindern hin (siehe Anlage D, Tabelle 4). Für dortige Tätigkeiten sind Richtlinien äußerst notwendig, um den Freiwilligen wie auch allen anderen beteiligten Akteuren klar zu vermitteln, welche Maßnahmen für den Schutz der zu betreuenden Kinder vorgenommen werden und auf was geachtet werden sollte. Dennoch hat eine Mehrheit von 64 % der Voluntourismus-Angebote in ihren Projekten keine solchen Kinderschutzrichtlinien integriert (siehe Abbildung 7).



Abbildung 7: Kinderschutzrichtlinien im Projekt (Eigene Darstellung nach Angaben der Anbieter, siehe Anlage D, Tabelle 5)

Im Projekt integrierte Richtlinien für den Schutz und positiven Umgang mit Kindern sind nicht zwingendermaßen eine Gewährleistung für die Wahrung des Kindeswohls durch die ausführenden Akteure. Sie können allerdings ein erstes Indiz für einen seriösen Anbieter sein, welcher den Kinderschutz in seinen Projekten ernst nimmt und damit den Freiwilligen signalisiert, wie diese sich in der Arbeit mit Kindern zu verhalten haben. Insbesondere die Integration der Kriterien von *The Code* oder ähnlichen Qualitätsstandards können zu einer Gewährleistung des Kindeswohls in Freiwilligendiensten beitragen.

Schlussbetrachtungen

5.1 Zusammenfassung

In der Thematik rund um den Voluntourismus als Freiwilligendienst bleibt festzuhalten, dass v.a. bei jungen Menschen aufgrund eines wachsenden Orientierungsbedarfs in einer globalisierten und mobilen Gesellschaft die Nachfrage nach organisierter Freiwilligenarbeit stark zugenommen hat.²⁴² Insbesondere in der Tourismusbranche hat sich dieser Wandel bemerkbar gemacht, da das Tourismussegment des alternativen Reisens in den vergangenen Jahrzehnten stark gewachsen ist und nicht mehr nur ein Nischenprodukt darstellt. Immer mehr Menschen möchten während des Reisens in Form von gemeinnützigem Engagement einen sozialen Beitrag leisten. V.a. kommerzielle Anbieter haben dieses soziale Bedürfnis erkannt und Daten bestätigen, dass der Voluntourismus als Form des Freiwilligendienstes einen festen Platz in unserer Gesellschaft einnimmt. Klassischere Dienstformen der Freiwilligenarbeit, wie staatlich geregelte Freiwilligendienste, weisen seit einigen Jahren niedrigere Teilnehmerzahlen auf, obwohl und vielleicht auch gerade deshalb, weil sie strikten Richtlinien und Rahmenbedingungen unterliegen wie einer längerfristigen Mindestdauer und einem strengeren Auswahlprozess. Viele Menschen orientieren halten jedoch Ausschau nach kurzzeitigen Angeboten, die ebenso in fremden Ländern stattfinden und dabei nicht nur dem Wunsch nach sozialem Engagement nachkommen, sondern gleichzeitig auch mehr Abenteuer versprechen. Der Voluntourismus bietet eben diese Möglichkeit, gemeinnützige Arbeit mit Reisen zu verbinden.

Diese meist privaten und weniger stark regulierten Angebote bergen allerdings die Gefahr der Achtlosigkeit gegenüber der Zielgruppe von Freiwilligendiensten – den Menschen im Einsatzort. Insbesondere in

²⁴² Vgl. Rauschenbach, Thomas (2015): Bildung in Jugendfreiwilligendiensten. In: Bibisidis et al. (Hrsg.) (2015): Zivil – Gesellschaft – Staat. Freiwilligendienste zwischen staatlicher Steuerung und zivilgesellschaftlicher Gestaltung. Wiesbaden, S. 211.

der Arbeit mit Kindern, welche besonders verletzlich und schutzlos sind, sollten Anbieter in ihren Projekten klare Richtlinien und Rahmenbedingungen integriert haben, die sich der Wahrung des Kindeswohls verschreiben. Die Analyse von 50 Voluntourismus-Angeboten zeichnet jedoch ein gegenteiliges Bild. Nicht nur weisen mehr als die Hälfte der Projekte keine entsprechenden Richtlinien für den angemessenen Umgang mit Kindern auf. 28 % der untersuchten Angebote verzichten darüber hinaus auf den Nachweis polizeilicher Führungszeugnisse. Eine deutliche Mehrheit macht außerdem keine Angaben zur Motivation oder Qualifikation von Freiwilligen. Dabei spielt es für einen sinnvollen Freiwilligendienst durchaus eine große Rolle, dass Freiwillige, die etwa in Schulen und Kindergärten Englisch unterrichten sollen, auch entsprechende Sprachkenntnisse vorweisen können. Gleiches gilt für ein standardisiertes Auswahlverfahren, das einen Hintergrundcheck des potenziellen Teilnehmers gewährleisten sollte. Außerdem wurde in der Konzeption des Gütekriterienkatalogs ersichtlich, dass längerfristige Einsatzzeiten von mehreren Monaten bis zu einem Jahr einen größeren Mehrwert für die Aufnahmeorganisation und darin involvierte Kinder bieten.

Daneben stellt eine angemessene pädagogische Betreuung ebenso einen wichtigen Faktor für das Gelingen eines Freiwilligendienstes dar, welcher in fast allen untersuchten Voluntourismus-Projekten nicht sonderlich berücksichtigt wird.²⁴³ Ferner besteht die Gefahr, dass Kinder in kurzfristigen Projekten psychische Schäden durch ständigen Wechsel von Bezugspersonen erleiden. Ohne umgesetzte Richtlinien und Rahmenbedingungen ist das Risiko der Ausbeutung wehrloser Kinder sehr hoch. In extremen Fällen kann der Mangel an Regulationen in voluntouristischen Angeboten sogar Fälle von Menschenhandel ermöglichen, beispielsweise in nicht-lizenzierten Waisenhäusern.

²⁴³ Vgl. Bertelsmann Stiftung (2022), S. 25.

5.2 Beantwortung der Forschungsfrage

Für den Abschluss dieser Bachelorarbeit kann nach einer umfangreichen Analyse eine Antwort auf die gewählte Forschungsfrage getroffen werden. Diese lautete wie folgt: Welche Qualitätsstandards für Freiwilligendienste in der Arbeit mit Kindern im Sinne staatlich geregelter Freiwilligendienste sowie Organisationen mit Fokus auf Kindern sind nötig, um sinnvolle Freiwilligenarbeit gewährleisten zu können? Diskutiert wurde diese Frage am Beispiel des Voluntourismus.

Der auf Grundlage von Anforderungen und Empfehlungen der staatlich geregelten Freiwilligendienste *weltwärts*, *kulturweit* und *IJFD* sowie den Organisationen *Brot für die Welt* und *ECPAT International* entwickelte Gütekriterienkatalog beinhaltet deren Qualitätsstandards für einen sinnvollen Freiwilligendienst in der Arbeit mit Kindern. Die anschließende Analyse von 50 Voluntourismus-Projekten zeigt hierbei jedoch auf, dass die Kriterien Einsatzdauer, Auswahlprozess, Pädagogische Begleitung und Richtlinien für den Schutz von Kindern in der Praxis diesen Qualitätsstandards überwiegend nicht entsprechen. Die untersuchten Angebote des Voluntourismus verzichteten in Freiwilligendiensten mit Kindern auf viele Rahmenbedingungen, wie sie in den anfangs aufgezählten staatlich geregelten Freiwilligendiensten und Hilfsorganisationen mit Fokus auf Kindern als nötig beziehungsweise wünschenswert erachtet werden.

5.3 Ausblick

Im Rahmen dieser Arbeit wurde ein Ausschnitt der Vielzahl an Voluntourismus-Projekten anhand einer quantitativen Vorgehensweise analysiert. Dadurch konnte auf die Dringlichkeit von Untersuchungen der Rahmenbedingungen solcher Angebote aufmerksam gemacht werden. Um weitere, genauere Aussagen über die Sinnhaftigkeit von Voluntourismus-Freiwilligendiensten in der Arbeit mit Kindern treffen zu können, bedarf es weiterer Forschung, die zusätzlich auch anhand qualitativer Methoden Erkenntnisse über Abläufe und Auswirkungen der kurzzeitigen Projekte liefern kann.

Hinsichtlich der nötigen bzw. wünschenswerten Qualitätsstandards für Freiwilligendienste in der Arbeit mit Kindern zeigen sich bei voluntouristischen Projekten teils sehr deutliche Defizite, die in der aktuellen Ausprägung nicht akzeptabel sind. Durch die Analysen in dieser Arbeit fällt auf, dass kommerzielle Veranstalter von Voluntourismus weit hinter die Erwartungen von sinnvollen Freiwilligendiensten zurückfallen und damit die Potenziale von verantwortungsvollen Einsätzen nicht entfalten können. Wenn Anbieter sinnvolle und für die am Einsatzort lebenden Menschen hilfreiche Freiwilligendienste anbieten wollen, sollten sie in ihren Projekten klare Richtlinien und Rahmenbedingungen zum Schutz des Kindeswohls etablieren und diese folglich auch entsprechend umsetzen. Ist dies nicht der Standard, so ist in vielen Fällen ein klassischer längerfristiger und regulierter Freiwilligendienst sinnvoller als ein kurzzeitiger Voluntourismus-Einsatz. Voluntourismus-Anbieter sind der Umsetzung von verantwortungsvollen Freiwilligendiensten verpflichtet; gleichzeitig stehen Freiwillige aber auch selbst in der Verantwortung, ihr Engagement in einem seriösen Rahmen umzusetzen. „Egal ob langfristige Freiwilligendienste, kurze Voluntourismus-Trips oder verantwortungsvolles Reisen: die Menschen in Entwicklungsländern und ihre Interessen sollten dabei immer im Mittelpunkt stehen.“²⁴⁴

²⁴⁴ Brot für die Welt (2018), S. 4.

Literaturverzeichnis

Primärquellen

Australian Government (2018): Explanatory memorandum to the modern slavery bill 2018 (Cth). Canberra, Australia: Australian Government.

Bundesgesetzblatt (2008): Gesetz zur Förderung von Jugendfreiwilligendiensten. Jahrgang 2008, Teil I, Nr. 19, Bonn, S. 842 – 848.

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) (2021): Gemeinsames Ministerialblatt. G 3191 A, Jg. 72, Nr. 4, Berlin.

United Nations General Assembly (2002): Resolution Adopted by the General Assembly. 56/38. Recommendations on support for volunteering, A/RES/56/38.

United Nations General Assembly (1989): Convention on the Rights of the Child. Resolution 44/ 25, 20. November 1989.

Sekundärquellen

Andereck, Kathleen; McGehee, Nancy; Lee, Seungwoo; Clemmons, David (2012): Experience Expectations of Prospective Volunteer Tourists. In: Journal of Travel Research, Jg. 51, Nr. 2 (2012), S. 130 – 141, DOI: 10.1177/0047287511400610.

Asia-Pacific Economic Cooperation (APEC) Tourism Working Group (Hrsg.) (2018): Voluntourism Best Practices in the Asia-Pacific Region. Promoting Inclusive Community-Based Sustainable Tourism Initiatives, APEC#218-TO-03.1.

Bertelsmann Stiftung (2022): Freiwilligendienste in Deutschland. Stand und Perspektiven, DOI: 10.11586/2022034.

Biddle, Pippa (2021): Ours to explore: privilege, power, and the paradox of voluntourism. University of Nebraska Press.

Boluk, Karla; Kline, Carol; Stroobach, Alicia (2017): Exploring the expectations and satisfaction derived from volunteer tourism experiences. In: Tourism and Hospitality Research, Jg. 17, Nr. 3 (2017), S. 272 – 285.

Brot die Welt; arbeitskreis tourismus & entwicklung (akte); ECPAT Deutschland e. V. (2018): Vom Freiwilligendienst zum VolunTourismus. Herausforderungen für die verantwortungsvolle Gestaltung eines wachsenden Reisetrends, 2., aktualisierte und überarbeitete Auflage, Berlin.

Brown, S. (2005): Travelling with a Purpose: Understanding the Motives and Benefits of Volunteer Vacationers. In: Current Issues in Tourism, Jg. 8, Nr. 6 (2005), S. 479 – 496.

Christ, Katja; Fischer, Jörn (2011): Internationale Freiwilligendienste: Lernen und Helfen im Ausland. Freiburg im Breisgau.

Corsten, Martina; Corsten, Hans (2022): Schritt für Schritt zur Bachelorarbeit. Erfolgreich organisieren, recherchieren, präsentieren, 2., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage, München.

Council of Europe (2012): Protection of Children against Sexual Exploitation and Sexual Abuse. Council of Europe Publishing.

Enquete-Kommission (2002): Bericht der Enquete-Kommission „Zukunft des Bürgerschaftlichen Engagements“. Band 4, Wiesbaden, DOI 10.1007/978-3-322-92328-8.

Fischer, Jörn (2011): Freiwilligendienste und ihre Wirkung – vom Nutzen des Engagements. In: Aus Politik und Zeitgeschichte, Jg. 61, Nr. 48 (2011), S. 54 – 62.

Fischer, Jörn; Haas, Benjamin (Hrsg.) (2020): Ambivalenz der Gegenseitigkeit. Reziprozität und Postkolonialismus in entwicklungspolitischen Freiwilligendiensten, 2. Auflage, Köln.

Geis, Natascha; Lipsch, Lara (2020): Ein „Premium“-Dienst? Vergleichende Perspektiven von Aufnahmeorganisationen in Nicaragua auf Weltwärts und VolunTourismus. In: Voluntaris – Zeitschrift für Freiwilligendienste und zivilgesellschaftliches Engagement: Entwicklungspolitische Freiwilligendienste im Fokus der Forschung. Sonderband (2020), S. 176 – 189, DOI: 10.5771/9783748903932.

Goede, Wolfgang (2013): Der Boom des VolunTourismus: Annäherung an eine umstrittene Engagementform. In: Voluntaris – Zeitschrift für Freiwilligendienste, Jg. 1, Nr. 2 (2013), S. 48 – 57, DOI: 10.5771/2196-3886-2013-2-48.

- glokal e. V. (2013): Mit kolonialen Grüßen. Berichte und Erzählungen von Auslandsaufenthalten rassismuskritisch betrachtet, 2., vollständig überarbeitete Auflage, Berlin.
- Guiney, Tess; Mostafanezhad, Mary (2015): The political economy of orphanage tourism in Cambodia. In: *Tourism Studies*, Jg. 15, Nr. 2 (2015), S. 132 – 155, DOI: 10.1177/1468797614563387.
- Guggenberger, Bernd (2000): *Jugend erneuert Gemeinschaft: Freiwilligendienste in Deutschland und Europa. Eine Synopse*, Baden-Baden.
- Guttentag, Daniel A. (2009): The Possible Negative Impacts of Volunteer Tourism. In: *International Journal of Tourism Research*, Jg. 11, Nr. 6 (2009), S. 537 – 551, DOI: 10.1002/jtr.727.
- Han, Heesup; Meng, Bo; Chua, Bee-Lia; Ryu, Hyungseo; Kim, Wansoo (2019): International volunteer tourism and youth travellers – an emerging tourism trend. In: *Journal of Travel & Tourism Marketing*, Jg. 36, Nr. 5 (2019), S. 549 – 562, DOI: 10.1080/10548408.2019.1590293.
- Hernández-Maskivker, Gilda; Lapointe, Dominic; Aquino, Rayssa (2018): The impact of volunteer tourism on local communities: A managerial perspective. In: *International Journal of Tourism Research*, Jg. 20, Nr. 5 (2018), S. 650 – 659, DOI: 10.1002/jtr.2213.
- Jakob, Gisela (2002): *Freiwilligendienste in der Bürgergesellschaft*. In: *Aus Politik und Zeitgeschichte*, B9 (2002), S. 22 – 30.
- Jiang, Li; Eck, Thomas; An, Soyoung (2022): A Study on the Effect of Emotional Solidarity on Memorable Tourism Experience and Destination Loyalty in Volunteer Tourism. In: *SAGE Open*, Januar – März 2022, S. 1 – 19, DOI: 10.1177/21582440221087.
- Lough, Benjamin (2015): *The Evolution of International Volunteering*. DOI: 10.13140/RG.2.2.21006.92484.
- McGehee, Nancy; Santos, Carla (2005): Social Change, Discourse and Volunteer Tourism. In: *Annals of Tourism Research*, Jg. 32, Nr. 3 (2005), S. 760 – 779, DOI:10.1016/j.annals.2004.12.002.

Neufeind, Max; Güntert, Stefan T.; Wehner, Theo (2015): Neue Formen der Freiwilligenarbeit. In: Wehner, Theo; Güntert, Stefan T. (Hrsg.) (2015): Psychologie der Freiwilligenarbeit. Motivation, Gestaltung und Organisation, Berlin Heidelberg, S. 195 – 220.

Oostlander, Jeanette; Güntert, Stefan T.; Wehner, Theo (2015): Motive für Freiwilligenarbeit – der funktionale Ansatz am Beispiel eines generationenübergreifenden Projekts. In: Wehner, Theo; Güntert, S. T. (Hrsg.) (2015): Psychologie der Freiwilligenarbeit. Motivation, Gestaltung und Organisation, Berlin Heidelberg, S. 59 – 76.

Pinl, Claudia (2015): Ehrenamt statt Sozialstaat? Kritik der Engagementpolitik. In: Aus Politik und Zeitgeschichte, Jg. 65, Nr. 14 – 15 (2015), S. 49 – 54.

Pompurová, Kristina; Cole, David; Sokolová, Jana; Marceková, Radka (2020): Are visitors interested in volunteer tourism? Evidence from Slovakia. In: Journal of Entrepreneurship and Sustainability Issues, Jg. 7, Nr. 4 (2020), S. 3339 – 3353, DOI: 10.9770/jesi.2020.7.4(50)

Rauschenbach, Thomas (2015): Bildung in Jugendfreiwilligendiensten. In: Bibisidis, Thomas; Eichhorn, Jaana; Klein, Ansgar; Perabo, Christa; Rindt, Susanne (Hrsg.) (2015): Zivil – Gesellschaft – Staat. Freiwilligendienste zwischen staatlicher Steuerung und zivilgesellschaftlicher Gestaltung. Wiesbaden, S. 209 – 224.

Richter, Linda M.; Norman, Amy (2010): AIDS orphan tourism: A threat to young children in residential care. In: Vulnerable Children and Youth Studies, Jg. 5, Nr. 3 (2010), S. 217 – 229, Doi: 10.1080/17450128.2010.487124.

Rotabi, Karen Smith; Roby, Jini L.; Bunkers, Kelley McCreery (2017): Altruistic Exploitation: Orphan Tourism and Global Social Work. In: The British Journal of Social Work, Jg. 47, Nr. 3 (2017), S. 648 – 665, DOI: 10.1093/bj sw/bcvl 4/.

Simonson, Julia; Kelle, Nadiya; Kausmann, Corinna; Tesch-Römer, Clemens (Hrsg.) (2021): Freiwilliges Engagement in Deutschland – Der Deutsche Freiwilligensurvey 2019. Berlin: Deutsches Zentrum für Altersfragen.

Stoddart, Hilary; Rogerson, Christian (2004): Volunteer Tourism: The Case of Habitat for Humanity South Africa. In: GeoJournal (2004), S. 1 – 8, DOI: 10.1023/B:GEJO.0000034737.81266.a1.

United Nations Volunteers (UNV) programme (Hrsg.) (2021): 2022 State of the World's Volunteerism Report. Building equal and inclusive societies, Bonn.

Urech, Fabian (2019): Wenn Weisse Afrika retten wollen. In: Neue Zürcher Zeitung, 16. September 2019, S. 5.

Van Doore, Kathryn E. (2020): Regulating Australia's Participation in the Orphanage Industry. In: Institutionalised Children Explorations and Beyond, Jg. 7, Nr. 1 (2020), S. 74 – 82, DOI: 10.1177/2349300319894498.

Wearing, Stephen (2013): Volunteer tourism: A review. In: Tourism Management, Jg. 38 (2013), S. 120 – 130, DOI: 10.1080/02508281.2003.11081411.

Wearing, Stephen (2001): Volunteer Tourism. Experiences that Make a Difference, CAB International.

Wearing, Stephen; Lyons, Kevin D. (2008): Journeys of Discovery in Volunteer Tourism. International Case Study Perspectives, CAB International.

Wehner, Theo; Güntert, Stefan T.; Neufeind, Max; Mieg, Harald A. (2015): Freigemeinnützige Tätigkeit: Freiwilligenarbeit als Forschungs- und Gestaltungsfeld der Arbeits- und Organisationspsychologie. In: Wehner, Theo; Güntert, Stefan T. (Hrsg.). (2015): Psychologie der Freiwilligenarbeit. Motivation, Gestaltung und Organisation, Berlin Heidelberg, S. 3 – 22.

Sonstige Quellen

aboutTravel (Hrsg.) (2020): „Fair unterwegs“ neu ohne Akte.
<https://abouttravel.ch/reisebranche/fair-unterwegs-neu-ohne-akte/> (29.06.2023).

AKLHÜ e. V. (Hrsg.) (2022): Freiwillige in internationalen Freiwilligendiensten 2021. Statistische_Erhebung_Outgoing_2021_digital.pdf (entwicklungsdienst.de) (15.07.2023).

AKLHÜ e. V. (Hrsg.) (2020): Freiwillige in internationalen Freiwilligendiensten 2019. https://www.entwicklungsdienst.de/fileadmin/AKLHUE_Relaunch/2020_Broschuere_Statistische_Erhebung_2019_Outgoing.pdf (14.07.2023).

Auswärtiges Amt (Hrsg.) (2019): kulturweit – Kultureller Freiwilligendienst im Ausland. kulturweit: Freiwilligendienst - Auswärtiges Amt (auswaertiges-amt.de) (26.06.2023).

- Bansal, Sarika (2021): Do No Harm: The Dark Side of Voluntourism. <https://drivingchange.org/do-no-harm-the-dark-side-of-voluntourism/> (20.06.2023).
- BMFSFJ (Hrsg.) (2021a): Übersicht der zentralen Stellen im IJFD. [ijfd-uebersicht-zentrale-stellen-data.pdf](https://www.bmfsfj.de/uebersicht-zentrale-stellen-data.pdf) (bmfsfj.de) (25.06.2023).
- BMFSFJ (Hrsg.) (2021b): Internationaler Jugendfreiwilligendienst. BMFSFJ - Internationaler Jugendfreiwilligendienst (25.06.2023).
- BMFSFJ (Hrsg.) (2017): Volunteering in Germany. Key Findings of the Fourth German Survey on Volunteering, vierter-deutscher-freiwilligensurvey-englisch-data.pdf (bmfsfj.de) (28.06.2023).
- BMFSFJ (Hrsg.) (o. A.a): Internationaler Jugendfreiwilligendienst (IJFD). IJFD: Internationalen Jugendfreiwilligendienst - IJFD ([ijfd-info.de](https://www.ijfd-info.de)) (22.06.2023).
- BMFSFJ (Hrsg.) (o. A.b): Sonderseite zum IJFD-Jubiläum. IJFD-Jubiläum: Internationalen Jugendfreiwilligendienst - IJFD ([ijfd-info.de](https://www.ijfd-info.de)) (27.06.2023).
- BMZ (Hrsg.) (2022): Förderleitlinie zur Umsetzung des entwicklungspolitischen Freiwilligendienstes weltweit. Förderleitlinie zur Umsetzung des entwicklungspolitischen Freiwilligendienstes weltweit ([weltwaerts.de](https://www.weltwaerts.de)) (20.06.2023).
- Brot für die Welt (2021): Jahresbericht 2021. https://www.brot-fuer-die-welt.de/fileadmin/mediapool/40_Ueber-uns/Finanzen-Transparenz/Jahresbericht_2021/BfdW_Jahresbericht_2021.pdf (28.06.2023).
- Brot für die Welt (Hrsg.) (2009): Volunteer-Tourismus: Risiken und Chancen. <https://www.tourism-watch.de/artikel/volunteer-tourismus-risiken-und-chancen> (29.06.2023).
- Brot für die Welt (Hrsg.) (o. A.a): Weltweite Einsatzplätze. Einsatzplätze Freiwilligendienst (Nord-Süd) | Brot für die Welt ([brot-fuer-die-welt.de](https://www.brot-fuer-die-welt.de)) (27.06.2023).
- Brot für die Welt (Hrsg.) (o. A.b): Entwicklungspolitischer Freiwilligendienst Nord-Süd. Freiwilligendienst Nord-Süd | Brot für die Welt ([brot-fuer-die-welt.de](https://www.brot-fuer-die-welt.de)) (28.06.2023).
- Brot für die Welt (Hrsg.) (o. A.c): Über uns – Brot für die Welt. <https://www.brot-fuer-die-welt.de/ueber-uns/> (28.06.2023).

Brot für die Welt (Hrsg.) (o. A.d): Über Tourism Watch. <https://www.tourism-watch.de/ueber-uns/ueber-tourism-watch/> (29.06.2023).

Brot für die Welt (Hrsg.) (o. A.e): Die Geschichte von Brot für die Welt. <https://www.brot-fuer-die-welt.de/ueber-uns/chronik/> (27.06.2023).

Brot für die Welt (Hrsg.) (o. A.f): Voluntourismus: Soziales Engagement „All inclusive“? Voluntourismus: Soziales Engagement „All Inclusive“? | Tourism Watch - Informationsdienst Tourismus und Entwicklung (tourism-watch.de) (01.07.2023).

Bundeszentrale für politische Bildung (2021). Die GUS: 30 Jahre nach Gründung nur noch von symbolischer Bedeutung. Die GUS: 30 Jahre nach Gründung nur noch von symbolischer Bedeutung | Hintergrund aktuell | bpb.de (26.06.2023).

Deutsches Komitee für UNICEF e. V. (Hrsg.) (2022): Konvention über die Rechte des Kindes. Konvention über die Rechte des Kindes | UNICEF (01.07.2023).

Deutsche UNESCO-Kommission e. V. (Hrsg.) (2022): kulturweit Magazin. Wanderlustig, wissens-durstig, weltenhungrig? kw_Magazin_2022_web.pdf (kulturweit.de) (25.06.2023).

Deutsche UNESCO-Kommission e. V. (Hrsg.) (2019): Verbleibstudie. 10 Jahre Freiwilligendienst kulturweit. verbleibstudie (kulturweit.de) (24.06.2023).

Deutsche UNESCO-Kommission e. V. (Hrsg.) (2015): Jahresbericht Freiwilligendienst Kulturweit 2015. kulturweit_Jahresbericht_2015_groß.pdf (26.06.2023).

ECPAT International (Hrsg.) (2021): The Code Voluntourism Policy. Does your business include voluntourism products with children or visits to orphanages in its tourism programs? Voluntourism-Policy-2021.pdf (ecpat.de) (02.07.2023).

ECPAT Deutschland e. V. (Hrsg.) (2015a): Sexualstraftäter im Ausland. Dossier_Taeter.pdf (ecpat.de) (02.07.2023).

ECPAT Deutschland e. V. (Hrsg.) (2015b): Voluntourismus. Dossier_Volontourismus.pdf (ecpat.de) (01.07.2023).

ECPAT International (Hrsg.) (o. A.a): About us. <https://ecpat.org/about-us/> (30.06.2023).

ECPAT International (Hrsg.) (o. A.b): Working Together to End the Sexual Exploitation of Children. <https://ecpat.org/> (30.06.2023).

ECPAT International (Hrsg.) (o. A.c): Our Members. <https://ecpat.org/our-members/> (30.06.2023).

ECPAT International (Hrsg.) (o. A.d): How voluntourism may facilitate the sexual exploitation of children. <https://ecpat.org/story/how-voluntourism-may-facilitate-the-sexual-exploitation-of-children/> (01.07.2023).

Engagement Global gGmbH (Hrsg.) (2021): Qualitätsanforderungskatalog. Qualitätsanforderungskatalog weltwärts-Freiwilligendienst (weltwaerts.de) (21.06.2023).

Engagement Global gGmbH (Hrsg.) (o. A.a): weltwärts stellt sich vor. Programmlinien - weltwärts (weltwaerts.de) (08.07.2023).

Engagement Global gGmbH (Hrsg.) (o. A.b): Kosten und Leistungen. Was kostet der Freiwilligendienst weltwärts? - weltwärts (weltwaerts.de) (11.07.2023).

Engagement Global gGmbH (Hrsg.) (o. A.c): Qualitätsverbünde. Qualitätsverbünde - weltwärts (weltwaerts.de) (27.06.2023).

Engagement Global gGmbH (Hrsg.) (o. A.d): Über weltwärts. Infos über weltwärts - weltwärts (weltwaerts.de) (27.06.2023).

Engagement Global gGmbH (Hrsg.) (o. A.e): Trägerorganisation für Nord-Süd-Entsendungen werden – Hinweise zum fachlich-pädagogischen Konzept. Trägerorganisation für Nord-Süd-Entsendungen werden – Hinweise zum fachlich-pädagogischen Konzept (weltwaerts.de) (20.06.2023).

Freedom United (Hrsg.) (2019): The Dark Side of Voluntourism: Orphanage Trafficking. The Dark Side of Voluntourism: Orphanage Trafficking - FreedomUnited.org (30.06.2023).

Füllkrug-Weitzel, Cornelia (2007): Nachhilfeschüler. Freiwilligendienste sind nur so gut wie ihre Vorbereitung. In *welt-sichten: 0* (2007), S. 21 – 22, [dossier_0-2007-2.qxp](http://dossier_0-2007-2.qxp(entwicklungsdienst.de)) (entwicklungsdienst.de) (12.07.2023).

Goethe-Institut (Hrsg.) (o. A.): Was ist kulturweit? Freiwilligendienst - Goethe-Institut (26.06.2023).

Haas, Benjamin (2016): Voluntourismus: Annäherungen an einen schwammigen Begriff. In: BBE Newsletter für Engagement und Partizipation in Europa, Nr. 8 (2016), (5) Voluntourismus: Annäherungen an einen schwammigen Begriff | Benjamin Haas - Academia.edu (29.06.2023).

Hertwig, Friederike (2014): The importance of child protection in Volunteer Tourism – a gap analysis for risk-identification and derivation of recommendation for action. Bachelorarbeit Hochschule Wernigerode/Harz. ba_voluntourism_friederike_hertwig.pdf (tourism-watch.de) (20.07.2023).

International Voluntary Service (Hrsg.) (o. A.): Our History. History - International Voluntary Service (ivsgb.org) (19.06.2023).

Karmali, Miriam (2021): Think Carefully Before Volunteering with Orphanages Abroad. Think Care-fully Before Volunteering with Orphanages Abroad | Go Overseas (30.06.2023).

Kennedy, Lindsey; Purvis, Katherine (2016): Volunteer travel: experts raise concerns over unregulated industry. Volunteer travel: experts raise concerns over unregulated industry | Working in development | The Guardian (29.06.2023).

kulturweit (Hrsg.) (o. A.a): Tätigkeitsfelder. Tätigkeitsfelder (kulturweit.de) (24.06.2023).

kulturweit (Hrsg.) (o. A.b): Über kulturweit. über kulturweit (26.06.2023).

kulturweit (Hrsg.) (o. A.c): Qualität. Qualität (kulturweit.de) (24.06.2023).

kulturweit (Hrsg.) (o. A.d): Voraussetzungen. Voraussetzungen (kulturweit.de) (25.06.2023).

kulturweit (Hrsg.) (o. A.e): Tipps. Tipps (kulturweit.de) (25.06.2023).

kulturweit (Hrsg.) (o. A.f): Seminare. Seminare (kulturweit.de) (25.06.2023).

Maier-Albang, Monika (2019): Touristen haben im Waisenhaus nichts zu suchen. Das Geschäft mit dem Waisenhaus-Tourismus - Reise - SZ.de (sueddeutsche.de) (30.06.2023).

Manea, Gabriela; Nae, Mariana; Matei, Elena; Vijulie, Iuliana; Tîrlâ (2013): Raising Awareness of Volunteer Tourism: Experiencing the Volunteer Tourism Among Students and Young Researches. In: GeoJournal of Tourism and Geosites, Jg. 12, Nr. 2 (2013), S. 120 – 128, (5) Raising Awareness of Volunteer Tourism: Experiencing the Volunteer Tourism among Students and Young Researchers | Gabriela Manea - Academia.edu (30.06.2023).

Monshausen, Antje (o. A.): Im Urlaub mal eben die Welt retten? Voluntourismus: Im Urlaub mal eben die Welt retten? | Brot für die Welt (brot-fuer-die-welt.de) (28.06.2023).

Pattisson, Pete (2014): Nepal's bogus orphan trade fuelled by rise in 'voluntourism'. Nepal's bogus orphan trade fuelled by rise in 'voluntourism' | Global development | The Guardian (30.06.2023).

Peace Corps (Hrsg.) (o. A.): A look back while moving forward. History (peace-corps.gov) (11.06.2023).

Reuters (Hrsg.) (2015): Boom in "voluntourism" sparks concerns over whether the industry is doing good. Boom in 'voluntourism' sparks concerns over whether the industry is doing good | Reuters (02.07.2023).

Rosenberg, Tina (2018): The business of voluntourism: do western do-gooders actually do harm? The business of voluntourism: do western do-gooders actually do harm? | Volunteering | The Guardian (29.06.2023).

Schwenoha, Cathrine (2015): Bildungsunterlagen zu Nachhaltigkeit im Tourismus. Unterrichtsleitfaden, Informations- und Arbeitsblätter, Bildungsunterlagen | Naturfreunde Internationale (nf-int.org) (28.06.2023).

Seidel, Frank; Stammsen, Patricia (2017): Die Dauer von flexibler Freiwilligenarbeit im Ausland. studie-dauer-flexible-freiwilligenarbeit.pdf (wegweiser-freiwilligenarbeit.com) (29.06.2023).

Tempel-Bornett, Diane; Müller, Angelika; Prokop, Pawel (2018): Können Kriegsgräber Frieden fördern? – Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V., in: eNewsletter Wegweiser Bürgergesellschaft, Jg. 11 (2018), Bürgerkommune – Potentiale und Grenzen einer demokratischen Leitidee (buergergesellschaft.de) (19.06.2023).

The Code (Hrsg.) (o. A.a): What is The Code? About — The Code (01.07.2023).

The Code (Hrsg.) (o. A.b): What are the six criteria of The Code? The-Code-The-six-criteria.pdf (thecode.org) (01.07.2023).

The Code (Hrsg.) (o. A.c): Join us to end the sexual exploitation of children in travel and tourism. <https://thecode.org/> (01.07.2023).

United Nations Children's Fund (UNICEF) (2011): A Study of Attitudes Towards Residential Care in Cambodia 2011. A study of attitudes towards residential care in Cambodia | Save the Children's Resource Centre (30.06.2023).

United Nations Children's Fund (UNICEF) (o. A.): Die UN-Kinderrechtskonvention. UN-Kinderrechtskonvention inkl. PDF-Download | UNICEF (30.06.2023).

Bakker, Martine (2008): Volunteer Tourism – International. In: Travel & Tourism Analyst, Nr. 16 (2008), (PDF) Volunteer Tourism - International (researchgate.net) (15.06.2023).

weltwärts (Hrsg.) (o. A.): Begriffsverständnisse im weltwärts-Programm. Begriffsverständnisse_im_weltwaerts-Programm.pdf (04.07.2023).

Zentrum Bayern Familie und Soziales (Hrsg.) (o. A.): Das neue Bundeskinderschutzgesetz: Änderungen – Herausforderungen – Klärungen. Bundeskinderschutzgesetz (bayern.de) (30.06.2023).

Quellen der Analyse von Voluntourismus-Anbietern

A Broader View Volunteers Corp (Hrsg.) (o. A.a): Volunteer in Ecuador Quito North Orphanage/ School. Gap Year ECUADOR Orphanage Child Care Program Volunteer ECUADOR (abroaderview.org) (06.07.2023).

A Broader View Volunteers Corp (Hrsg.) (o. A.b): Volunteer Cambodia: Teaching/ Education. Gap Year CAMBODIA Teaching - Education Program Volunteer CAMBODIA (abroaderview.org) (06.07.2023).

Adelante Abroad (Hrsg.) (o. A.a): Frequently Asked Questions. Frequently Asked Questions for Internships » FAQ » Adelante Abroad (06.07.2023).

Adelante Abroad (Hrsg.) (o. A.b): Volunteer in Mexico. Volunteer in Oaxaca | Volunteer in Mexico | Adelante Abroad (06.07.2023).

African Impact (Hrsg.) (o. A.a): Sports Coaching and Development in Cape Town. Sports Coaching Volunteer Program In Cape Town | African Impact (03.07.2023).

African Impact (Hrsg.) (o. A.b): Responsible Volunteering. Responsible Volunteering - African Impact (03.07.2023).

African Impact (Hrsg.) (o. A.c): Teaching & Community Development Volunteer In Zambia. Teaching & Community Development Volunteer Program in Zambia (african-impact.com) (03.07.2023).

Atlas Volunteers (Hrsg.) (o. A.a): Crèche & Kindergarten Support. Crèche & Kindergarten | Atlas Volunteers (03.07.2023).

Atlas Volunteers (Hrsg.) (o. A.b): Sports Development & Coaching. Sports | Atlas Volunteers (03.07.2023).

Global Nomadic (Hrsg.) (o. A.a): Volunteer Experience/ Teaching. Japan: English Exchange | Global Nomadic (05.07.2023).

Global Nomadic (Hrsg.) (o. A.b): Volunteer Experience/ Teaching. Jamaica: Kindergarten & Primary School Volunteer | Global Nomadic (05.07.2023).

Global Volunteers (Hrsg.) (o. A.a): Volunteer in Puerto Rico. Volunteer in Puerto Rico - Support Puerto Rican Children - Global Volunteers (05.07.2023).

Global Volunteers (Hrsg.) (o. A.b): Volunteer in the Cook Islands. Volunteer in the Cook Islands - Help Children of the South Pacific Thrive (globalvolunteers.org) (05.07.2023).

Global Volunteers (Hrsg.) (o. A.c): Volunteer in Poland. Teach English as a Volunteer - Your Dream Vacation in Poland (globalvolunteers.org) (05.07.2023).

Global Volunteers (Hrsg.) (o. A.d): Accountability. Accountability and Agreements - Global Volunteers (05.07.2023).

IFRE Volunteers (Hrsg.) (o. A.a): Volunteer in Costa Rica. Volunteer in Costa Rica \$440/week [Life changing projects] IFRE volunteers (06.07.2023).

IFRE Volunteers (Hrsg.) (o. A.b): Volunteer at an Orphanage in Nepal. Volunteering in Nepal Orphanages \$150/week [Life-changing program] IFRE Volunteers (06.07.2023).

IFRE Volunteers (Hrsg.) (o. A.c): What Skills And Qualifications Do You Need To Be A Volunteer? What qualifications and skills are needed for volunteering abroad (ifrevolunteers.org) (06.07.2023).

Iko poran – volunteer abroad (Hrsg.) (o. A.a): Child Development in Sri Lanka. Child Development in Sri Lanka iko poran volunteer abroad (07.07.2023).

Iko poran – volunteer abroad (Hrsg.) (o. A.b): Childcare Volunteer in Argentina. Childcare Volunteer in Argentina at an Orphanage in Buenos Aires - IKPVA (ikopor-an.org) (07.07.2023).

Iko poran – volunteer abroad (Hrsg.) (o. A.c): Applications. Volunteer with IKPVA - Most affordable volunteer abroad programs (ikoporan.org) (07.07.2023).

Integrated Learning Experiences (Hrsg.) (o. A.a): Volunteer in Guatemala. Volunteer in Childcare In Guatemala. Teach, play games (inlexca.org) (07.07.2023).

Integrated Learning Experiences (Hrsg.) (o. A.b): How does it work? Apply to volunteer or Intern in Latin America (inlexca.org) (07.07.2023).

International Volunteer HQ (Hrsg.) (o. A.a): IVHQ Registration Fee. Volunteer Registration Fee | IVHQ Pricing (volunteerhq.org) (22.06.2023)

International Volunteer HQ (Hrsg.) (o. A.b): IVHQ Child Protection Policy. Child Protection Policy | International Volunteer HQ (23.06.2023).

International Volunteer HQ (Hrsg.) (o. A.c): Childcare Volunteer Project in the Philippines – Palawan. Childcare Volunteering in the Philippines | IVHQ (volunteerhq.org) (08.07.2023).

International Volunteer HQ (Hrsg.) (o. A.d): Special Needs Care Volunteer Programm in China – Xi'an. Special Needs Care Volunteering in Xi'an - China | IVHQ (volunteerhq.org) (08.07.2023).

International Volunteer HQ (Hrsg.) (o. A.e): Volunteer Health and Safety. Volunteer Health & Safety | IVHQ (volunteerhq.org) (08.07.2023).

Kaya Responsible Travel (Hrsg.) (o. A.a): What is the Childcare Volunteering in Morocco all about? Childcare Volunteering in Morocco - Kaya Responsible Travel (kayavolunteer.com) (09.07.2023).

Kaya Responsible Travel (Hrsg.) (o. A.b): What is the Volunteering for 16 and 17 Year Olds in Swaziland all about? Volunteering for 16 and 17 Year Olds in Swaziland - Kaya Responsible Travel (kayavolunteer.com) (09.07.2023).

Love Volunteers (Hrsg.) (o. A.a): Check out our history. History of Love Volunteers | Love Volunteers (09.07.2023).

Love Volunteers (Hrsg.) (o. A.b): Work with children Albania. Childcare Volunteer Program Albania | Helping Minority Groups | Love Volunteers (09.07.2023).

Love Volunteers (Hrsg.) (o. A.c): Community education & development. Community Education Project in Istanbul | Love Volunteers | Love Volunteers (09.07.2023).

Maximo Nivel (Hrsg.) (o. A.a): Volunteer working with kids. Volunteer Working With Kids Abroad | Childcare Volunteering Abroad (maximonivel.com) (10.07.2023).

Maximo Nivel (Hrsg.) (o. A.b): Volunteer in Peru. Volunteer in Peru | Best Rated Volunteer Projects in Peru (maximonivel.com) (10.07.2023).

Plan My Gap Year (Hrsg.) (o. A.a): Responsible Travel Policy. PMGY Responsible Travel Policy | #1 Most Affordable & Trusted Programs (planmygapyear.co.uk) (03.07.2023).

Plan My Gap Year (Hrsg.) (o. A.b): Bali Childcare Volunteers. Childcare Volunteer in Bali with PMGY | #1 Affordable Programs Abroad (planmygapyear.co.uk) (10.07.2023).

Plan My Gap Year (Hrsg.) (o. A.c): Vietnam Childcare Volunteers. Childcare Volunteer in Vietnam with PMGY | Affordable Programs Abroad (planmygapyear.co.uk) (10.07.2023).

Plan My Gap Year (Hrsg.) (o. A.d): Ghana Disabled Children Volunteers. Volunteer with Disabled Children in Ghana | Affordable Programs Abroad (planmygapyear.co.uk) (10.07.2023).

Projects Abroad (Hrsg.) (o. A.a): Volunteer with Children in Nepal. Volunteer with Children in Nepal | Projects Abroad (projects-abroad.co.uk) (09.07.2023).

Projects Abroad (Hrsg.) (o. A.b): Rumänien Soziale Arbeit. Rumänien Soziale Arbeit | Freiwilligenarbeit Projects Abroad (projects-abroad.de) (09.07.2023).

Projects Abroad (Hrsg.) (o. A.c): Schulsport in Tansania. Schulsport in Tansania | Freiwilligenarbeit Projects Abroad (projects-abroad.de) (09.07.2023).

Projects Abroad (Hrsg.) (o. A.d): Training für kulturelles Verständnis vor Auslandsreisen. Training für kulturelles Verständnis | Projects Abroad (projects-abroad.de) (09.07.2023).

Projects Abroad (Hrsg.) (o. A.e): Safety and Worthwhileness on Childcare Projects. Working with Children | Child Protection Policy | Projects Abroad (projects-abroad.co.uk) (09.07.2023).

Rainbow Garden Village (Hrsg.) (o. A.a): Vorbereitungsseminar und Inforveranstaltungen. Volunteer Vorbereitungsseminar und Inforveranstaltung (rainbowgardenvillage.com) (06.07.2023).

Rainbow Garden Village (Hrsg.) (o. A.b): An der Schule Kinder unterrichten in Nepal. Kinder unterrichten in Nepal (rainbowgardenvillage.com) (06.07.2023).

Rainbow Garden Village (Hrsg.) (o. A.c): Kinderschutzrichtlinien. Kinderschutzrichtlinien | Rainbow Garden Village (07.07.2023).

Rainbow Garden Village (Hrsg.) (o. A.d): Freiwilligenarbeit in der Kunsttherapie. Freiwilligenarbeit in der Kunsttherapie in Bilbao (rainbowgardenvillage.com) (06.07.2023).

Sankalp Volunteer (Hrsg.) (o. A.a): Volunteer for Orphanage in India. Orphanage Volunteer Work Program | Volunteering Opportunity (volunteersindia.org) (08.07.2023).

Sankalp Volunteer (Hrsg.) (o. A.b): Volunteer for Street Children in NGO Project. Street Children Volunteer Program | Street to School NGO Project (volunteersindia.org) (08.07.2023).

Sankalp Volunteer (Hrsg.) (o. A.c): Program Training and Orientation. Program Training and Orientation | Sankalp Volunteer (volunteersindia.org) (08.07.2023).

Save Volunteering (Hrsg.) (o. A.a): Responsible Volunteering. Responsible Volunteering (09.07.2023).

Save Volunteering (Hrsg.) (o. A.b): Namibia Education Assistant Project. Namibia Education Assistant Project | SAVE Volunteering (travefy.com) (09.07.2023).

Save Volunteering (Hrsg.) (o. A.c): Malawi Teaching Project. Malawi Teaching (volunteering.org.za) (09.07.2023).

Smile Society (Hrsg.) (o. A.a): Volunteer Information – Volunteering Opportunities in India. Volunteering Opportunities in India, International Workcamps in India - Kolkata, West Bengal (smilengo.org) (10.07.2023).

Smile Society (Hrsg.) (o. A.b): Volunteer Projects – Volunteering Opportunities in India. Volunteering Opportunities in India - Charity Work in India (smilengo.org) (10.07.2023).

The Excellence Center in Europe (Hrsg.) (o. A.a): Admission – How it Works. Admission- How it Works - The Excellence Center in Europe DE (eceurope.org) (05.07.2023).

The Excellence Center in Europe (Hrsg.) (o. A.b): Volunteer with Refugees in Germany. Volunteer with Refugees in Germany - (1-12 Weeks) (eceurope.org) (05.07.2023).

The Real Uganda (Hrsg.) (o. A.a): Join Our Village Teaching Program. Village Teaching Program | The Real Uganda (volunteertherealuganda.com) (06.07.2023).

The Real Uganda (Hrsg.) (o. A.b): Join Our Community Outreach Program. Community Outreach Program | The Real Uganda (volunteertherealuganda.com) (06.07.2023).

Travelteer (Hrsg.) (o. A.a): About Us. About Us - Travelteer (11.07.2023).

Travelteer (Hrsg.) (o. A.b): Responsible Travel. Responsible Travel | Travelteer - Travelteer (11.07.2023).

Travelteer (Hrsg.) (o. A.c): Volunteer Policy. Volunteer Policy | Travelteer - Travelteer (11.07.2023).

Travelteer (Hrsg.) (o. A.d): English Development. Teach English Abroad and Volunteer in Sri Lanka | Travelteer - Travelteer (11.07.2023).

Travelteer (Hrsg.) (o. A.e): Community Development. Volunteer in Nepal - volunteering abroad with Mountain Communities | Travelteer - Travelteer (11.07.2023).

Volunteering Solutions (Hrsg.) (o. A.a): Child and Vulnerable Adult Protection Policy. Child And Vulnerable Adult Protection Policy (volunteeringsolutions.co.uk) (11.07.2023.)

Volunteering Solutions (Hrsg.) (o. A.b): Responsible Volunteer Travel Policy. Responsible Volunteer Travel Policy (volunteeringsolutions.co.uk) (11.07.2023).

Volunteering Solutions (Hrsg.) (o. A.c): Childcare Volunteer Program in Chiang Mai – Thailand. Childcare Volunteer Program in Chiang Mai, Thailand | VolSol UK (volunteeringsolutions.co.uk) (11.07.2023).

Volunteering Solutions (Hrsg.) (o. A.d): 2 Weeks Special Volunteer Program in Kenya. 2 Weeks Special Volunteer Program in Kenya | VolSol (volunteeringsolutions.com) (11.07.2023).

Volunteering Solutions (Hrsg.) (o. A.e): Frequently asked questions. Frequently asked Questions - Volunteering Solutions (08.07.2023).

Volunteering with India (Hrsg.) (o. A.a): 3 Days Children Volunteer Jaipur Tour Program. Volunteer and Sightseeing Tour Jaipur | Volunteering Jaipur (volunteeringwithindia.org) (09.07.2023).

Volunteering with India (Hrsg.) (o. A.b): Volunteer in Orphanage India. Volunteer in Orphanage India, Orphanage Work India | Volunteering With India (09.07.2023).

Volunteering with India (Hrsg.) (o. A.c): Who we are? About Volunteering With India (09.07.2023).

World Unite (Hrsg.) (o. A.a): Children of the Landfill. Social work street children in Nicaragua - World Unite! (world-unite.de) (07.07.2023).

World Unite (Hrsg.) (o. A.b): Therapy Day Center – ATENDI. Physiotherapy, psychology children Bolivia - World Unite! (world-unite.de) (07.07.2023).

World Unite (Hrsg.) (o. A.c): Child Protection in Volunteer Assignments. Child protection in volunteering assignments - World Unite! (world-unite.de) (07.07.2023).

Anlagen

Anlage A

Tabelle 1: Vom Autor festgelegte Legende zur Erklärung der Kategorien von Tabelle 3, 4 & 5

(Jeweils erste Spalte von links nach rechts in Tabelle 3, 4 & 5) (Eigene Darstellung)

P-ID	Projekt-ID (Bsp. ABV_P1)
P-EL	Projekt-Einsatzland (Bsp. Ecuador)
P-Typ	Projekt-Typ (Bsp. Schule, Waisenhaus, etc.)
P-S	Projekt-Start (Bsp. Zweimal im Monat)
Min. A-K	Mindestalter der im Projekt involvierten Kinder
Max. A-K	Höchstalter der im Projekt involvierten Kinder
Einsatzdauer des Projekts	
E1	Mindestaufenthaltsdauer des Projekts (in Wochen)
E2	Höchstaufenthaltsdauer des Projekts (in Wochen)
Auswahlprozess des Projekts	
A1	Mindestalter der Freiwilligen
A2	Nachweis des Schulzeugnisses (ab Sekundarstufe)
A3	Nachweis des polizeilichen Führungszeugnisses
A4	Nachweis des Lebenslaufes
A5	Nachweis des Motivationsschreibens
A6	Teilnahme an einem Bewerbungsgespräch
A7	Erforderliche Sprachkenntnisse in Englisch
A8	Erforderliche Sprachkenntnisse in Spanisch/Französisch (nur bei spanisch- oder französischsprachigen Einsatzländern)
Pädagogische Begleitung des Projekts	
PB1	Vorbereitungsseminar
PB2	Zwischenseminar

PB3	Nachbereitungsseminar
PB4	Gesamte Seminarzeit
PB5	Durchgängige Begleitung des Teilnehmers während der Einsatzzeit
K-R	Kinderschutzrichtlinien im Projekt

Anlage B

Tabelle 2: Vom Autor festgelegte Kriterien für die Analyse in Tabelle 3, 4 & 5
(Eigene Darstellung)

Projekt-Start (P-S)		
Nr.		Kriterien
1		Einmal im Monat
2		Zweimal im Monat
3		Dreimal im Monat
4		Jede Woche
5		Zweimal pro Woche
6		Jederzeit

Erforderliche Sprachkenntnisse in Englisch (A7)		
Erforderliche Sprachkenntnisse in Spanisch/Französisch (A8) (nur bei spanisch- oder französischsprachigen Einsatzländern)		
Nr.		Kriterien
1		Grundkenntnisse
2		Mittlere Kenntnisse
3		Fortgeschrittene Kenntnisse
4		Keine Kenntnisse
5		Keine Information

Pädagogische Begleitung (PB)		
Abk.		Kriterien
KS		Keine Spezifizierung der Art und Dauer
On-S		Vorbereitung auf die Abreise in Form von online-Formaten (Bsp. Webinar, Skype) (Angabe der Dauer, wenn vorhanden)
OSO		Ausschließliche Erwähnung von Vor-Ort Orientierungsprogramm (<i>On-site orientation</i>) ohne Spezifizierung der Art und Dauer (Angabe der Dauer, wenn vorhanden)
B		Durchgängige Begleitung des Teilnehmers ohne Spezifizierung der Art (meist Angaben wie „24/7 support“, „In-country support“, „Betreuung vor Ort“)
T		Tage
h		Stunden

Projekt-Typ (P-Typ)		
Nr.		Kriterien
1		Arbeit mit Kindern ohne Spezifizierung der Art (Bsp. „Childcare“)
2		Arbeit in Schulen, Kindergärten, Kindertagesstätten, Arbeit mit Straßenkindern
3		Arbeit in Waisenhäusern, Kinderheimen
4		Fokus auf Sportaktivitäten mit Kindern (Bsp. Fußball-Coach)
5		Arbeit mit Kindern mit Behinderungen oder besonderen Bedürfnissen

Sonstiges		
Bezeichnung		Kriterien
Ja		Erforderliche Voraussetzung für Teilnahme am Projekt
Nein		Keine erforderliche Voraussetzung für Teilnahme am Projekt
-		Keine Information
°		Benötigung der Einverständniserklärung der

		Erziehungsberechtigten
*		Freiwillige Teilnahme
**		Kostenpflichtige Teilnahme

Anlage C

Tabelle 3: Analyse von 50 Voluntourismus-Angeboten – Profile der untersuchten Anbieter (Eigene Darstellung nach Angaben der Anbieter, in Anlehnung an: Hertwig, 2014, S. 50)

Anmerkung des Autors: Leere oder unvollständige Zellen sind den unvollständigen Angaben der Anbieter geschuldet.

Nr.	P-ID	Projekt-Anbieter	Gründung	Anschrift	Email/ Tel.	Anbieter-Webseite
1	ABV_P#	A Broader View Volunteers Corp	2007	236 Glen Ln Elkins Park, PA 19027 USA	volunteers@abroaderview.org +1 215 780 1845	https://www.abroaderview.org/
2	AA_P#	Adelante Abroad	1999	101 Main Street, Suite B, Seal Beach, CA 90740, USA	info@adelanteabroad.com+1 (562) 799-9133	https://www.adelanteabroad.com/
3	AI_P#	African Impact	2004	Exeter, UK	info@africanimpact.com +44 808 1644 055	https://africanimpact.com/
4	AV_P#	Atlas Volunteers	2017	PO BOX 493, Nkawkaw, Ghana		https://atlasvolunteers.com/
5	GN_P#	Global Nomadic	2009	29 Longland Drive, London N20 8HG, UK	+44 (0) 207 193 2652	https://globalnomadic.com/
6	GV_P#	Global Volunteers	1984	375 East Little Canada Road St. Paul, MN 55117-1628 USA	info@globalvolunteers.org + 44 (800) 487-1074	https://globalvolunteers.org/
7	IFRE_P#	IFRE Volunteers	2006	3131 McKinney Ave Ste 600, Dallas, TX 75204, USA	+1 (214) 390-7947 +1 800-675-2504	https://www.ifrevolunteers.org
8	Iko_P#	Iko Poran volunteer abroad	2002	Ladeira da Glória, 26, Glória Rio de Janeiro – RJ – CEP: 22211-120 – Brasilien	volunteer@ikoporan.org	https://www.ikoporan.org/de/
9	ILE_P#	Integrated Learning Experiences	2005	6 poniente 56, Antigua Guatemala, 01003, Guatemala	info@inlexca.org	https://www.inlexca.org/
10	IV_P#	International Volunteer HQ	2007	99 Devon Street New Plymouth 4310, Neuseeland	info@volunteerhq.org +1-877-342-6588 +44-800-031-8376	https://www.volunteerhq.org/
11	KRT_P#	Kaya Responsible Travel	2008	Kaya Responsible Travel, 91 Princess St. Manchester. M1	info@kayavolunteer.com	https://www.kayavolunteer.com/

				4HT. UK	+ 44 161 870 6212	
12	LV_P#	Love Volunteers	2009	7 Milford Rd Milford, Auckland 0620, Neuseeland	+64-9-888-0575	https://www.lovevolunteers.org/
13	MN_P#	Maximo Nivel	2003	Avenida El Sol 612 Cusco, Peru	international@maximonivel.com +1 800 866 6358	https://maximonivel.com/
14	PY_P#	Plan My Gap Year	2011	Lamberhurst, Kent, TN3 8AF, UK Capitol Hill, Seattle, WA, 98122, USA	+44 1892 315006 +1 206-582-7687	https://www.planmygapyear.co.uk/
15	PA_P#	Projects Abroad	1992	Telecom House, 125-135 Preston Road, Brighton, BN1 6AF, UK	info@projects-abroad.de +44 1273 007 230	https://www.projects-abroad.co.uk/
16	RGV_P#	Rainbow Garden Village	1999	Rainbow Garden Village gGmbH Rosenkavalierplatz 18, 81925 München, Deutschland	+49 (0) 89 354 537 93	https://www.rainbowgardenvillage.com/
17	SV_P#	Sankalp Volunteer	1994	16, Sikar Rd, Dahar Ka Balaji, Jaipur-26, Rajasthan, Indien	info@volunteersindia.org +91 759-734-1551	https://volunteersindia.org/
18	SAV_P#	SAVE Volunteering	2006	Save Foundation NPO 088-104 20 Briza Road, Tableview 7441, Südafrika	booking@volunteering.org.za +27 73 333 4338	https://volunteering.org.za/
19	SS_P#	Smile Society	2003	Doctor Ambedkar Sarani Road, 9 Rail Gate, West Udayraj- pur, Guda Gaspur, Madh- yamgram, Kolkata, West Bengal, Indien		https://smilengo.org/
20	TEC_P#	The Excellence Center in Europe	2018	Steinweg 56 Halle (Saale), Deutschland	info@europe.org +49 176 39353950	https://europe.org/
21	TRU_P#	The Real Uganda	2005	P.O. Box 637 Mukono, Uganda	info@volunteertherealuganda.com	https://volunteertherealuganda.com/
22	T_P#	Travelteer	2015	28 Gordon Rd West Bridgford, Not- tingham, NG2 5LN, UK	admin@travelteer.co.uk +44 115 874 4399	https://travelteer.co.uk/
23	VS_P#	Volunteering Solutions	2006	Market House, 216- 220 High Street, Sutton, SM1 1NU, UK	info@volunteeringolutions.co.uk +44 7856 234872	https://www.volunteeringolutions.co.uk/
24	VI_P#	Volunteering with India	2008	54, Govind Nagar East, Amber Road, Jaipur – 302002 Rajasthan, Indien	info@volunteeringwithindia.org +91-9414779349	https://volunteeringwithindia.org/de/
25	WU_P#	World Unite	2007	Old Dispensary, Of- fice 1-08 Malindi Road P.O. Box 4003 Stone Town, Zanzibar	info@world-unite.de	https://www.world-unite.de/

Anlage D

Tabelle 4: Analyse von 50 Voluntourismus-Angeboten – Auswertung Teil 1
(Eigene Darstellung nach Angaben der Anbieter, in Anlehnung an Hertwig, 2014, S. 53)

P-ID	P-EL	P-Typ	E1	E2	A1	A2	A3	A4	A5	A6	A7	A8
ABV_P1	Ecuador	3	1	12	18	Nein	Nein	Ja	Nein	Nein	4	1
ABV_P2	Kambodscha	2	4	12	18	Nein	Ja	Ja	Nein	Nein	5	
AA_P1	Mexiko	2, 3, 4	1	12	18	Ja	Nein	Nein	Nein	Ja	3	2
AI_P1	Südafrika	4	1,4	12	-	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein	4	
AI_P2	Sambia	2	1,4	12	-	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein	5	
AV_P1	Ghana	2	4	52	18	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	3	
AV_P2	Ghana	4	1	52	18	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	3	
GN_P1	Japan	2	2	24	18	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein	3	
GN_P2	Jamaica	2	1	-	18	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein	1	
GV_P1	Puerto Rico	2, 3	1	2	18	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein	5	5
GV_P2	Cook Inseln	2	1	3	18	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein	5	
GV_P3	Polen	2	1	3	18	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein	5	
IFRE_P1	Nepal	3	1	12	18	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	4	
IFRE_P2	Costa Rica	2	1	12	-	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	3	5
Iko_P1	Sri Lanka	2	1	12	18	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein	2	
Iko_P2	Argentinien	3	2	24	18	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein	5	4
ILE_P1	Guatemala	2	2	24	-	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	4	5
IV_P1	China	5	1	24	18	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein	3	
IV_P2	Philippinen	2	1	24	16°	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein	3	
KRT_P1	Marokko	2	2	12	18	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja	5	4
KRT_P2	Swasiland	2, 3	2	12	16°	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja	4	
LV_P1	Albanien	2	3	12	18	Nein	Ja	Ja	Nein	Nein	5	
LV_P2	Türkei	2	1	3	18	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein	5	
MN_P1	Costa Rica	2	1	52	16	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein	5	5
MN_P2	Peru	2	1	52	16	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein	5	5
PY_P1	Bali	2	2	8	17	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein	2	
PY_P2	Vietnam	2, 5	2	24	17	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein	2	
PY_P3	Ghana	5	2	24	17	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein	2	
PA_P1	Nepal	2, 5	2	52	16	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	5	
PA_P2	Rumänien	2, 5	2	52	18	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein	5	
PA_P3	Tansania	4	1	52	16	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	5	
RGV_P1	Nepal	2	4	22	17	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein	2	
RGV_P2	Spanien	5	4	52	16	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein	2	2
SV_P1	Indien	3	2	24	18	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	4	
SV_P2	Indien	2	1	24	18	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	4	
SAV_P1	Namibia	2	2	-	18	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein	3	
SAV_P2	Malawi	2, 4	2	-	-	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	1	
SS_P1	Indien	2	4	48	15°	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein	1	
SS_P2	Indien	2	4	48	15°	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein	1	
TEC_P1	Deutschland	2, 4	1	13	18	Ja	Nein	Nein	Nein	Ja	4	
TRU_P1	Uganda	2	2	12	18	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein	5	
TRU_P2	Uganda	2, 4	2	12	18	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein	5	
T_P1	Sri Lanka	2	2	24	16	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein	5	
T_P2	Nepal	2, 4	2	12	16	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein	5	
VS_P1	Kenia	1	2	2	17°	Nein	Ja	Ja	Nein	Nein	5	
VS_P2	Thailand	2, 3	1	24	18	Nein	Ja	Ja	Nein	Nein	5	
VI_P1	Indien	2, 3, 4	0,4	0,4	-	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	4	
VI_P2	Indien	3	1	12	-	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	4	
WU_P1	Nicaragua	2	4	52	-	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	4	1
WU_P2	Bolivien	5	2	24	-	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein	4	2

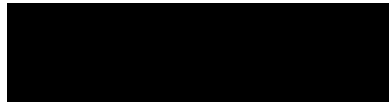
Tabelle 5: Analyse von 50 Voluntourismus-Angeboten – Auswertung Teil 2
(Eigene Darstellung nach Angaben der Anbieter, in Anlehnung an Hertwig, 2014, S. 51 – 52)

P-ID	P-S	Min. A-K	Max. A-K	PB1	PB2	PB3	PB4	PB5	K-R
ABV P1	6	-	-	OSO	-	-	-	B	Nein
ABV P2	6	-	-	OSO	-	-	-	B	Nein
AA P1	1	-	-	KS	-	-	-	B	Nein
AI P1	2	-	-	OSO	-	-	-	B	Ja
AI_P2	4	-	-	OSO	-	-	-	B	Ja
AV P1	6	-	-	-	-	-	-	B	Nein
AV P2	6	-	-	-	-	-	-	B	Nein
GN P1	4	-	-	OSO	-	-	-	B	Nein
GN P2	2	-	-	OSO	-	-	-	B	Nein
GV_P1	1	-	-	OSO	-	-	-	B	Nein
GV_P2	3	1	5	OSO	-	-	-	B	Nein
GV_P3	2	-	-	OSO	-	-	-	B	Nein
IFRE P1	4	-	-	OSO	-	-	-	B	Nein
IFRE P2	4	-	-	OSO	-	-	-	B	Nein
Iko P1	2	-	-	OSO	-	-	-	B	Nein
Iko P2	2	4	18	OSO	-	-	-	B	Nein
ILE P1	4	2	7	OSO	-	-	-	B	Nein
IV_P1	2	-	-	On-S*	-	-	-	B	Ja
IV_P2	4	-	-	On-S*	-	-	-	B	Ja
KRT_P1	4	-	-	OSO	-	-	-	B	Nein
KRT_P2	4	-	-	OSO	-	-	-	B	Nein
LV_P1	4	-	-	OSO	-	-	-	B	Nein
LV_P2	4	7	13	OSO	-	-	-	B	Nein
MN P1	4	-	-	-	-	-	-	B	Nein
MN P2	4	-	-	-	-	-	-	B	Nein
PY_P1	2	1	8	On-S*	-	-	-	B	Ja
PY_P2	2	4	26	On-S*	-	-	-	B	Ja
PY_P3	2	7	25	On-S*	-	-	-	B	Ja
PA P1	6	-	-	OSO	-	-	-	B	Ja
PA_P2	6	-	-	OSO	-	-	-	B	Ja
PA_P3	6	-	-	OSO	-	-	-	B	Ja
RGV_P1	5	-	-	On-S* / 5h**	-	KS	-	B	Ja
RGV_P2	4	-	-	On-S* / 5h**	-	KS	-	B	Ja
SV_P1	6	1	6	OSO	-	-	-	B	Nein
SV_P2	6	4	10	OSO	-	-	-	B	Nein
SAV_P1	4	6	13	-	-	-	-	B	Nein
SAV_P2	4	0	6	-	-	-	-	B	Nein
SS_P1	6	3	15	OSO / 2T	-	-	-	-	Nein
SS_P2	6	8	14	OSO / 2T	-	-	-	-	Nein
TEC_P1	6	11	70	OSO	-	-	-	B	Nein
TRU_P1	2	-	-	On-S	-	-	-	B	Nein
TRU_P2	2	-	-	On-S	-	-	-	B	Nein
T_P1	4	6	17	KS	-	-	-	B	Ja
T_P2	4	-	-	KS	-	-	-	B	Ja
VS_P1	2	-	-	KS	-	-	-	B	Ja
VS_P2	6	4	16	KS	-	-	-	B	Ja
VI_P1	5	-	-	KS	-	-	-	B	Nein
VI_P2	6	0	18	KS	-	-	-	B	Nein
WU_P1	6	-	-	On-S	-	-	-	B	Ja
WU_P2	6	0	15	On-S	-	-	-	B	Ja

Eigenständigkeitserklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig und nur unter Verwendung der angegebenen Literatur und Hilfsmittel angefertigt habe. Stellen, die wörtlich oder sinngemäß aus Quellen entnommen wurden, sind als solche kenntlich gemacht. Diese Arbeit wurde in gleicher oder ähnlicher Form noch keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt.

Mittweida, 25.07.2023



Ort, Datum

Unterschrift